

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Sandorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 50 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befehlsgeld.

Verlag: Langgasse 27.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeilzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeilzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 214.

Sonntag, den 13. September

1891.

Thonwerk Biebrich

Action-Gesellschaft

Fabrik u. Lager am Bahnhof Biebrich-Mosbach

empfehlen

Flurplatten

in verschiedenen Farben und Mustern
für **Küchen-**, Haus- etc. Beläge.

Trottoir-Steine

in verschiedenen Stärken und Mustern
für Trottoirs, Hausgänge, Ställe u. s. w.

Feuerfeste Steine

in jeder Form und für jeden Verwendungszweck,
speciell

Normal-Format,

65, 60, 50, 40 und 30 mm dick,

für

**Dampfkessel - Luftheizungen,
Ofen- und Herd-Fabriken.**

Mosaik-Platten

nach Mettlacher und Sinziger Art
von den einfachsten bis zu den reichsten Mustern.

Glasierte Wandplatten

in verschiedenen Farben und Mustern
für

**Wandbekleidungen in Küchen,
Badezimmern u. s. w.**

Lieferung frei Baustelle,

auf Wunsch mit

Verlegen und Ansetzen der Platten

durch geschulte Arbeiter, einschliessl. Material-
Lieferung **unter Garantie.**

Kostenanschläge, Pläne, sowie Musterblätter u. Proben
werden nicht berechnet.

16275

Alle Annoncen

für diese Zeitung, sowie alle andern Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes werden am schnellsten und billigsten befördert durch die Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Frankfurt a. M., Zeil 39.

(H. 62800) 352

Vertreten in Wiesbaden durch Th. Wächter, Webergasse 86. Kostenanschläge, Probedrucke und Zeitungsverzeichnisse gratis. Auskünfte über Insertions-Angelegenheiten stehen bereitwilligst zu Diensten. Bei Wiederholungen und grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Baby-Bazar von H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

➡ Weitgehendste Auswahl am Platze. ⬅



Zusammenstellung der Wagen in eigener Werkstätte.

Repariren, Renoviren, sowie Miete.



Milch-Kochapparat von Prof. Dr. Soxhlet in versch. Ausstattung von 7 Mark an.

Alle Wagenteile einzeln: Verdecke, Räder, Kapseln, Matratzen, Wagendecken etc. Neubeziehen der Gummiräder.



12437

Allgemeine Versorgungs-Anstalt Karlsruhe. Lebensversicherung.

Ende 1890: 75 Millionen Mark Vermögen; 257 Millionen Mark versichertes Kapital. Reiner Zugang für 1890: 17 Millionen Mark Lebensversicherungs-Kapital.

➡ Niedere Beiträge, hohe Gewinnanteile, günstige Bedingungen. ⬅

In Wiesbaden vertreten durch: Lugenbühl, Heinrich, Kleine Burgstrasse 6. Heimerdinger, Ad., Bijouteriewaarenhändler.

4649

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt

für Tull- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt

für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

W. SPINDLER

Goldene Kaiser-Medaille der BERLIN 1879

BERLIN 1879

1862 LONDON, 1867 PARIS, 1873 WIEN, 1876 PHILADELPHIA, 1876 MÜNCHEN, 1879 BERLIN, 1883 BERLIN

Medaillen:

1889

Gold. Med. Hygiene-Ausst.

Ausstellung für Unfallverhütung

WIESBADEN,

6. Langgasse 6.

17932

Ein Tafelclavier neuerer Construction, sehr gut erhalten, für 110 Mk. zu verkaufen Hofnergasse 3, 1 St. 15033

Ein gut erhaltener Cid- oder Milchwagen, sowie eine leichte Federrolle und ein Doppelpänner-Wagen zu verkaufen Hellmündstrasse 37. 15726

Automatische

Ratten- u. Mausefallen, Patent Bender,

D.R.-P. No. 53299.

Unübertroffene Fang-Sicherheit. Fangen fortwährend, ohne jedesmal gestellt zu werden und tödten sofort. Garantie für jedes Stück.

Alleiniger Vertreter der Rattenfallen: 18454

Conrad Krell, Wiesbaden, Saalgasse 38 und Nerostrasse 1.



Größtes Pianoforte-Lager

der berühmtesten Fabriken, insbesondere von **Blüthner, Steinweg Nachf., Schiedmayer, Mandl, Bach, Böhrner, Rosenkranz, Berdux etc.**

Harmoniums von **Wileox & White, Schiedmayer und Gschwind.**

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente zu bedeutend reducirten Preisen stets auf Lager.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Reichhaltige Auswahl. — Eigene Reparatur-Werkstätte. — Reelle Preise. 185

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Rheinstraße 37. **Carl Wolff,** Rheinstraße 37.

Inh.: Hugo Smith, Hoflieferant,

Pianoforte- und Harmonium-Magazin

(gegründet 1811).

Alleinige Niederlage

der berühmten Flügel und Pianinos von

C. Bechstein, W. Biese, Berlin

Uebel & Lechleiter, Meistereck etc.

Gebrauchte Instrumente

zu billigen Preisen und werden solche auch in Tausch genommen.

Reparaturen und Stimmungen

werden auf's Beste und Reellste ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. 8296

Verkauf. Mieth.

H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** und anderen renommirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 258

Piano-Magazin

Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Bach Sohn etc. etc.** 218

Verkauf und Mieth.

Reparaturen und Stimmungen.

Obstleitern, Ziehfarren u. ein Schiefarren zu verkaufen **Dohheimerstraße 49.**

Kunst-Atelier für Streich-Instrumentenbau und Reparaturen

von

Saalgasse 6. **Rich. Weidemann,** Saalgasse 6.

Größtes Lager alter und neuer echter italienischer u. deutscher Meister-Instrumente, darunter eine **Stradivari-** und **Guarnieri-**geige, ein **Gagliani-Cello** u. s. w.

Große Auswahl in **Bogen, Saiten, Kästen, Pulten, Zieh-** u. **Mundharmonikas, Sichern, Gitarren, Mandolinen, Colophonium** u. s. w. 12415

Hofphotograph Carl Bornträger Nachf.

Inh.: **Conr. H. Schiffer,**

früher Theilhaber des Atelier **Backofen, Darmstadt,** und vordem Geschäftsführer des Atelier **Thiele, Mainz,** empfiehlt sich für Aufnahmen von **Portraits, Gruppen, Villen etc.** in allen Grössen (im Atelier oder ausser dem Hause), sowie für Vergrößerungen nach kleinen Bildern. Aehnlichkeit garantiert.

Special-Einrichtung für **Kinder-Aufnahmen.**

Proben werden geliefert.

Künstlerische Ausführung. — Mässige Preise.

2a. Tannusstrasse 2a,

zwischen der **Wilhelmstrasse** und dem **Kochbrunnen.**

NB. Sämmtliche Platten vom Jahre 1864 an sind für Nachbestellungen aufbewahrt.

Hochachtungsvoll

Carl Bornträger Nachf. Conr. H. Schiffer.

Pferde- und Bügeldecken

per Stück **2 1/2** und **3 1/2** Mark. 16796

Michael Baer, Markt.

Tannusstraße 53 wird noch selbstgezoGENER **Stachelbeerwein, Johannisbeerwein** und **Gimbeer-saft** abgegeben. 14613

Reiserfonds Ende
1880: 42,000 Mk.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Bisher ausbez. Unterst.
130,000 Mk.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 Mk., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Quartalbeitrag 50 Pf. Sterbebeitrag 1 Mk. In jedem 4. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Ueberschüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließlich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn C. Rötherdt, Sedanstraße 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern. 271

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

Sämmtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison

in

Damen-Kleiderstoffen, Flanellen, Lamas etc.

sind in geschmackvoller Auswahl eingetroffen und empfehle mein reichsortirtes Lager der
güt. Berücksichtigung. 17068

Kirchgasse 49. **Geschw. Meyer,** Kirchgasse 49,

zeigen den Empfang

sämmtlicher Neuheiten
für
Herbst und Winter

ergebenst an.

17036



Die anerkannt besten Nähmaschinen
sind die

Pfaff-Nähmaschinen,

welche in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit
unerreicht dastehen.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung

Carl Kreidel, 42. Webergasse 42.

12367

Tapeten!!

Tapeten!!

Gelegenheitskauf.

Da ich zum 1. October c. mein Geschäft von Gr. Burgstraße 16 nach meinem neu errichteten Geschäfts-Lokal **Bahnhofstraße 16, Ecke der Louisenstraße,** verlege, gebe ich eine große Anzahl Partien älterer Sachen, sowie sehr schöne Reste in jeder Mollenzahl zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen ab.

Beste Gelegenheit für Bauunternehmer und Hausbesitzer.

Adolph Wild, Tapeten-Manufactur,
Große Burgstraße 16. 16827

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.
Preisliste gratis. (a. 4040/1 B.) 19

Aräftige Erdbeerpflanzen

billigst zu haben bei

J. Herbeck, Kunstgärtner,
3. Gr. Burgstraße 3. 16591

Sänger-Jubiläums-Fest

zu Wiesbaden

am 12.—14. September 1891,

veranstaltet vom

Gesangverein „Neue Concordia“

zur Feier seines 25-jährigen Bestehens.

Festlokal: Kaiser-Halle.

PROGRAMM.

Sonntag, den 13. September:

Vormittags: **Empfang der auswärtigen Sänger.**

Nachmittags 3 Uhr: **Festzug.** (Aufstellung am Markt.)

Nachmittags 4 Uhr:

Stiftungsfeier und Jubiläums-Concert

unter Mitwirkung der Männer-Gesangvereine

1. Liederzweig, Mainz,
2. Germania, Griesheim a. M.,
3. Frohsinn, Sockenheim,
4. Bürger-Verein, Niederrad,
5. Mainzer Sängerbund,
6. Rheinland, Coblenz,
7. Concordia, Sonnenberg,
8. Männer-Gesangverein, Schierstein,
9. Liederkranz, Eitville a. Rh.,

mit insgesamt 400 Sängern.

Abends 8 1/2 Uhr: **Fest-Ball.**

Montag, den 14. September, Nachmittags 3 Uhr:

Nachfeier in der Schützenhalle Unter den Eichen.

Eintrittspreise.

Zum Jubiläums-Concert:

Nummerirter Platz (nur im Vorverkauf zu haben) à Person	Mk. 2.—
Nichtnummerirter Platz im Vorverkauf	1.—
an der Kasse	1.50

Zum Fest-Ball:

Im Vorverkauf	Mk. 1.50 (eine Dame frei)
An der Kasse	2.—

Verkaufsstellen.

a. Für nummerirten Platz:

Kunstinstitut Vietor, Webergasse 3.
 Gebr. Schellenberg, Musikalien-Handlung, Kirchgasse 33.

b. Für nichtnummerirten Platz:

- B. Cratz, Cigarren-Handlung, Kirchgasse 50.
- H. Schindling, Samen-Handlung, Michelsberg 23.
- F. Streusch, Handschuhmacher, Webergasse 40.
- C. Kappes, Colonialwaaren-Handlung, Bleichstrasse 15.
- C. Seblink, Colonialwaaren-Handlung, Faulbrunnenstrasse 13.
- Chr. Winsiffer, Colonialwaaren-Handlung, Friedrichstrasse 45.
- M. Heisswolf, Blumen-Handlung, Friedrichstrasse 37.
- G. Prell, Cigarren-Handlung, Kirchgasse 20.
- O. Jacob, Blumen-Handlung, Bahnhofstrasse 3.

Der Fest-Ausschuss.

Wiesbadener Turnerschaft.



Zu dem heute Sonntag auf dem Turnplatze im District „Nesselberg“ stattfindenden **Wettturnen des Gaues Süd-Rhessan** laden wir unsere Bürgerschaft, Mitglieder und Freunde ergebenst ein und bitten um recht zahlreichen Besuch. Das Turnen beginnt früh 9 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr ab: **Großes Concert, Turnspiele und Volksbelustigungen.**

Die Vorstände

des Turn-Vereins und Männer-Turnvereins.

Bodenstedt.

Theodora.

H. Forek, Buchhandlung, 5. Bahnhofstrasse 5.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17510

Beretreter: **J. Bergmann**, Langgasse 15a.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe meine sämtlichen

Tricot - Kleidchen

in nur guter Waare

zu jedem annehmbaren Preise.

Franz Schirg,

Webergasse 1.

17121

Reise-

Koffer, Handkoffer, Reisekörbe, Touristentaschen, Plaid-Riemen, Toiletterollen, Necessaires, Plaid-Hüllen, Reise-Flaschen, Damen-Hand- u. Umhänge-Taschen etc. offerirt in größter Auswahl billigst 17375

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer).

Kirchgasse 34.

Möbel, Betten und Spiegel.

Alle Arten Stoffen- und Polster-Möbel: franz. pol. u. lackirte Betten in großer Auswahl, Spiegel, Kleider-, Gallerie- und Küchenchränke, Secretäre, Verticows, Sophas, Garnituren, Waschkommoden in nubspolirt und lackirt, mit und ohne Marmorplatten, Näh-, Wasch-, ovale, Auszieh- und lackirte Tische, Pfeilert-, Quer- und andere Spiegel, Gagere, einzelne Kopfbaur- und Seegras-Matratzen, Deckbetten, Krissen, Plumeaux, vollst. eiserne Betten, Speise-, Barock- und andere Stühle. Lieferung ganzer Einrichtungen, Ausstattungen u. s. w.

Georg Reinemer, Möbel- und Bettenfabrik.

Garantie. — Transport frei.

327

Ich bringe hierdurch zur gefl. Reminiscenznahme, daß ich Herrn **Hugo Smith**, Inhaber der altrenommirten Firma **Carl Wolff in Wiesbaden, Rheinstraße 37**, den

Alleinverkauf

meiner

Patent-Piano-Harmoniums

für Wiesbaden und Umgegend übertragen habe.

Eisenach, September 1891.

J. Erbe.

Bezugnehmend auf obige Annonce, erlaube ich mir alle Musikfreunde einzuladen, die genannten Instrumente, welche zweifellos die der Zukunft sind, kennen zu lernen. Prospekte und Zeugnisse versende frei.

Wiesbaden, Rheinstraße 37.

17104

Hugo Smith,
Firma Carl Wolff.

Rothe Kreuz-Geld-Loose à 3 Mk.,

Ziehung nächsten Monat im Kgl. Reg.-Gebäude hier,

Rothe Kreuz-Loose à 1 Mk.

(11 Loose 10 Mk.), Ziehung nächsten Monat,

Frankf. Pferde-Loose à 3 Mk.,

Ziehung 30. September,

empfehlend zur schleunigen Abnahme

17119

de Fallois, 10. Langgasse 10.

Ein gr. Kinder-Wiegewagen, wie neu, auf Federn ruhend, ist billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 9, 2 St. l.

Gg. Wilh. Weidig, Wiesbaden,
Weinhandlung, Rheinstrasse 77,
empfiehlt unter der Marke

„Priorato“

einem vorzüglichen u. sehr beliebten span. Rothwein,
ganz ähnlich wie Portwein,
per Flasche à 3/4 Liter Mk. 1.30 incl. Glas.

Ferner:		Per 1/2 Pl.	Per 1/4 Pl.
Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
Tokayer	„ 1876er	2.40	1.35
Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
Menescher	Ausbruch, roth. Medic.-Wein	2.—	1.15
Carlowitzer	Ausbruch, roth. Med.-W.	1.80	1.—
Ruster	Ausbruch, Med.-Wein	1.80	1.—



Schutzmarke

Sämmtliche Weine sind untersucht von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius und von ärztlichen Autoritäten allen schwächlichen Personen empfohlen.

Zu haben zu gleichen Preisen bei
Franz Blank, Bahnhofstr. 12. **C. W. Leber**, Bahnhofstr. 8.
Carl Brodt, Albrechtstr. 17. **F. A. Müller**, Adelheidstr. 28.
Hch. Eiferst, Neugasse 24. **A. Mosbach**, Delaspeestr. 5.
Friedr. Klitz, Taunusstr. 42. **J. M. Roth**, Kl. Burgstrasse 1.
Theodor Leber, Saalgasse 2. **Carl Zeiger**, Friedrichstr. 48.

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfiehlt folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er	Destricher	à Mk. 1.—	pro 3/4 Liter m. Glas,
1884er	do.	à „ 1.30	desgl.
1883er	do. Döberg	à „ 2.—	desgl.
1884er	do. do.	à „ 2.20	desgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Fab billig. Proben im **Krokodil**. 14149

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Arzte Apotheker **Hofer's** medicinischer 227

„Malaga, roth golden“

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. In Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke.

Frische Sendung!!!

Aecht franzöj. Cognac von **Planat & Comp.** in Cognac (nachweisbar durch Zollquittung) empfiehlt in 1/4 und 1/2 Flaschen zu 3, 4 und 5, resp. zu 1.60, 2.10, 2.60 Mk. die Droguerie **A. Cratz**, Langgasse 29.
(Zuh.: Dr. C. Cratz.) 16182

Flaschenbier

der **Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, Elberfelder, Culmbacher und Mainzer** empfiehlt in jedem gewünschten Quantum 14611

M. Wirth, Emserstraße 10.

Eine große Badewanne, sehr wenig gebraucht, billig abzugeben Mainzerstraße 29, 1. St. 17497

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei **Husten, Keuchhusten** und **Katarrh**, sowie damit verwandter **Halsleiden.**

Dr. H. Oppermann's Magnesia-Bonbons.
Aecht in Blechdosen à 1,20 Mk nur in der **Germania-Drogerie, Marktstrasse 23.** 14156

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Berggrasse werden in einem nach rationellen Grundsätzen angelegten Stalle vorchriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Kuhwarme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 8 Liter an in's Haus geliefert. 3491



G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23,

- empfiehlt als besonders preiswerth:
- Süsse Tischbutter . . . à Pfd. Mk. 1,
 - feine Tafelbutter . . . „ „ 1.10,
 - feinste Süssrahmbutter,
 - Molkerei Drüber . . . „ „ 1.20,
 - (mit Stempel der Molkerei)
 - Ia Schweizer Käse . . . à „ 80 Pf.,
 - (vortheilhaft für Restaurateure)
 - Holländer Käse . . . à „ von 50—80 Pf.,
 - Ia u. IIa Limb. Käse à „ 40 und 30 „
 - Ia Cervelatwurst . . . à „ Mk. 1.40. 15585
 - (trockene Winterwaare)

Coblenz. Duisburg. Düren. Mülheim.



Margarine-Butter

per Pfund 80 und 90 Pfg. empfiehlt Kirchgasse 38 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38.

Neue Charlottenzwiebeln,
„ Perlzwiebeln, zum Einmachen,
empfiehlt bill. die Samenhandlung **Heinr. Schindling**, 17229
Gde Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Ia Russ. Nistrach. und Ia grobkörn. Elb-Caviar

empfiehlt in frischer Sendung Kirchgasse 38. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38.

Weiss-Weine, die Flasche von 60 Pf. an, garantiert rein, empfiehlt **Georg Mades**, 5112
Rheinstraße 40, Gde der Moritzstraße.

Kochherde.

Den Rest meiner schmiedeeisernen Kochherde mit Kupferschiff verkaufe, um bis 1. October damit zu räumen, von 35 Mk. an. 16245

Carl Preusser,
Nerostraße 10.

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung
Dachdeckerei

W. A. Schmidt.

Comptoir u. Lager: Verlängerte Nicolasstrasse,
Wohnung: Moritzstrasse 13.

Empfehle:

Alle Sorten **Kohlen** in nur Ia Qualitäten,
Buchen- und Kiefern-Holz,
Briquettes, Lohkuchen, Holzkohlen etc.
zu den **billigsten** Preisen.

Lager in:

Cement, schwarzer Kalk, Dachpappe, Theer, Tuffsteine,
Holzement, Asphalt-Isolirplatten, Carbolineum, Schiefer- und
Flurplatten.

Reichhaltig assortirtes Lager sämtlicher

Canalisations - Artikel

nach neuester Verordnung.

Vortreter der Falzziegel-Fabrik F. von Müller, Eisenberg.
Preis-listen gern zu Diensten. 16994



Hierdurch zur gef. Nachricht, daß ich mit Ende Juli c. den Rest meines Bedarfs in **Kohlen, diversen Coaks und allen sonstigen Brennmaterialien** gedeckt habe.

Gegen frühere Jahre habe ich mein Lager durch Zulegen von **Ia englische Anthracit-Würfel-Kohlen, Ia Saarkohlen und Kiefern-Abfallholz** ergänzt.

Bekanntlich sind für den Privat-Bezug die Monate August, September die geeignetsten, da gerade in dieser Zeit die Lieferungen seitens der Zechen am promptesten, die Verladungen am sorgfältigsten stattfinden.

Meine Preise sind den Qualitäten entsprechend äußerst billigt berechnet.

Bei Abnahme ganzer Waggons tritt Preisermäßigung ein.

Unter Zusicherung prompter reeller Bedienung und Lieferung von nur **Ia Waaren** halte ich mich bei vorkommendem Bedarfe (jeden Quantum) bestens empfohlen.

Bestellungen werden in meinem Comptoir, Schulgasse 2, sowie auch in meinen Lagern an der Gasfabrik und der Mainzerstraße, entgegen genommen.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,
Sämlgasse 2. 15436



Kohlen,



14957

sowohl in Waggons wie in einzelnen Fuhren, empfiehlt billigt
Gustav Bickel, Helenenstrasse 8.

Zorffren

wird in jedem Quantum billigt abgegeben. 10771
Joh. Kuhn, Ede Dogheimer- und Wörthstraße.

Kochherde,

äußerst sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu auffallend billigen Preisen. 14945

Bernh. Helmsen,
Kleine Dogheimerstraße 4.



Wilh. Linnenkohl,



Ellenbogengasse 17,
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,
(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetrieb),
empfehlst:

Ofen- und Herdkohlen,
gewaschene Rußkohlen,
Kohlscheider, Anthracit-
und
Flamm-Würfelkohlen.
besgl. **Steinf.-Briquettes,**
besgl. **Anthracit-Würfel-**
Coaks,
Gas-Coaks
aus der hiesigen Gasanstalt,
Patent-Rundofen-Coaks,
Braunkohlen-Briquettes,
Buchen-Holzkohlen.

Lohkuchen
und
neueste Feuer-Anzünder,
ferner aus meiner
Holzscheiberei und Spalterei
verm. Maschinenbetriebes:
I. Classe Buchen- und
Kiefern-Scheitholz,
ganz und beliebig geschnitten
und gespalten,
sowie fein gespalten kiefern
Anzündholz,
Kiefern-Abfallholz.

Durch günstige Abschlässe mit den renommiertesten Zechen bin ich in der Lage, **Kohlen in nur Ia Qualitäten** zu billigsten Preisen liefern zu können.

Gleichzeitig bitte ich meine verehrliche Kundschaft, in ihrem eigenen Interesse, ihren Winterbedarf jetzt schon zu bedenken, da bekanntlich die Kohlen im Sommer bedeutend reiner und stückreicher verladen werden als im Winter, wo die Zechen mit Aufträgen überhäuft sind.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen, worin sich mehrere Abnehmer theilen können, tritt bedeutende Preisermäßigung ein. Gest. Aufträge werden in meinem Comptoir, Ellenbogengasse 17, und **Kohlen-Lagerplatz,** untere Adelhaubstraße, am Rheinbahnhof, entgegen genommen. 15011

Th. Schweissguth,

Nerostraße 17,

Kohlen- und Brennholz-Handlung,

empfehlst zum bevorstehenden Winterbedarf:

Ofen- und Herdkohlen,
gewaschene Rußkohlen,
Kohlscheider Anthracit-
und
Flamm-Würfelkohlen,
engl. Anthracit-Würfel-
kohlen,
Steinkohlen und Braun-
kohlen-Briquettes,

Buchen-Scheitholz,
Ia Qualität, ganz und beliebig
geschnitten und gespalten,
Kiefern-Scheitholz,
Ia Qualität, ganz, geschnitten
und gespalten, sowie
fein gespalten kiefern
Anzündholz,
Lohkuchen.

Sämtliche Kohlen sind von den bestrenommiertesten Zechen und liefere ich dieselben zu den billigsten Preisen.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen sind die Preise bedeutend ermäßigt.

Gest. Aufträge werden in meinem Comptoir, Nerostraße 17, und auf meinem Lagerplatz, **Adolphsalce 42,** entgegen genommen. 62271

Zimmerpäne

sind farrenweise zu haben Helmen-
straße 25, Bari. 10955

Die neuesten Confections für Damen!

Regen-Mäntel, Jaquettes und Capes, Rotonden und Promenades, Winter-Mäntel.

Anfertigung nach Maass!

Anfertigung nach Maass!

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

16587



Ausverkauf.

Wegen Räumung des Ladens werden sämtliche

Korsetts,

bekanntlich in nur neuen und besten Façons, vollständig zu den billigsten Preisen abgegeben. 16234

Lina Aha,
Ellenbogengasse 15.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 2.

empfehlen:
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala etc. 2.—
2.50, 3.50, 4.50.
Cognac vieux à 3.—, 3.50.
Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.— und 10.—. 14628

Garantie für Reinheit.
Niederlage bei Herrn **Jean Haub.** Mühlgasse 13.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Statenszahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 2231

Ausverkauf!

Garten- und Balkon-Möbel,

Rollschutzwände,

Eisschränke,

eiserne Bettstellen,

Waschmaschinen, Waschmangeln

werden wegen Umzug und Aufgabe dieser Artikel unter **Fabrikpreis** abgegeben.

Gebr. Wollweber,

Langgasse 32.

10916

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthell: F. D. J. Ebert, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 214.

Sonntag, den 13. September

1891.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen **Georg Adam Krieger** Eheleute von hier die nachbeschriebenen zwei Grundstücke, als:

1. No. 3182 des Lagerb., 39 Ar 42,25 Qu.-Mtr. Acker „Vor dem Ochsenstall“ 1r Gew. zw. Philipp Hahn und Heinrich Neufert,
 2. No. 8074 des Lagerb., 11 Ar 51,25 Qu.-Mtr. Acker „Diebäwies“ 1r Gew. zw. Jonas Kimmel und Johann Baptist Wagemann
- in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 9. September 1891. 404
Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Freitag, den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden die zu dem Nachlasse der Frau **Dr. Knifel, Wwe.**, gehörigen Haus- und Küchengeräthschaften, als: 1 Bett, 1 2-th. Kleiderschrank, mehrere Koffer, **1 antiker Nähstisch**, sowie **1 antike Standuhr**, mehrere antike Porzellansachen u. s. w., in dem Hause Schwalbacherstraße 10 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. September 1891. 404
J. A.:
Brandau,
Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Höhere Töcherschule.

(Louisenstraße.)

Anfang des Winterhalbjahrs:

Montag, den 21. September, Vormittags 9 Uhr.
Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete Samstag, den 19. September, Vorm. 9-12 und Nachm. 3-5 Uhr, in seiner Dienstwohnung, Louisenstraße 26, entgegen. 346

Director Weldert.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch, den 16. d. M., Nachmittags 4 Uhr, werden die Plätze zum Aufstellen der Buden zc. für die diesjährige Kirchweih an Ort und Stelle versteigert. 265

Der Bürgermeister.
Wirth.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.
Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 2247

Geschäfts-Verlegung.

Mein Engros-Lager in Webgarnen, Strickgarnen, Kurzwaaren, Bindfaden und Seilerwaaren befindet sich in meinem neu umgebauten Hause

6. Liebfrauenstrasse 6,
nahe der Zeil.

Erdgeschoss, erster u. zweiter Stock.

Ich bitte um zahlreichen Besuch und belieben Sie alle Aufträge in meinen Artikeln dahin zu adressiren. (H. 66276) 358
Heinrich Zeiss, Frankfurt a. M.

Gartenlaube,

Dahem — Modenwelt — überhaupt sämtliche Journale liefert pünktlich

H. Forek, Buchhandlung,
5 Bahnhofstraße. 17057

Ziehung: 30. September 1891.

Die beliebtesten

LOOSE der Frankfurter

Pferdemarkt-Lotterie.

400 Gewinne im Werthe von 84,000 M., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen vom

Secretariat des

Landwirthschaftl. Vereins in Frankfurt a. M.

Zu haben in Wiesbaden bei (H. 66100) 358

Therese Wächter, Webergasse 36.

F. de Fallois, Langgasse 10.

E. Hübinger,

Ecke der Häfner- u. Goldgasse 1,
empfiehlt zur Herbst-Saison in grosser Auswahl:

Filzhüte, Seidenhüte, Chapeau-claques,
Civil- u. Uniformmützen jeder Art,
Reisehüte, Reisemützen,
Shlipse, Cravatten

zu bekannt billigsten Preisen.

NB. Maassbestellungen und Reparaturen schnell und billigst.

Eigene Werkstätte. 17449

Schuhwaaren-Lager

4. Neugasse 4.

Große Auswahl. — Billige Preise.

Anfertigung nach Maass bei solider und eleganter Ausführung.

Th. Müller,
Schuhmacher. 7825

Reparaturen schnell und billig.

Nathan Hess,

Königl. Hof-Antiquar.

Da ich meinen Laden anderweitig vermietet habe und ihn infolge dessen per 1. October räumen muß, so verkaufe ich meine

Antiquitäten und Kunst-Gegenstände
zu jedem annehmbaren Preise. 17318

Nathan Hess,

Königl. Hof-Antiquar.

Die
billigste Bezugsquelle

in
Haushaltungsartikeln,
Galanterie-, Schmuck- und Spiel-Waaren

in grosser Auswahl
ist für Wiesbaden und Umgegend
einzig der 14081

Neugasse 9. Bazar Neugasse 9.

Pianino, gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erfr. im Tagbl.-Verlaa. 16427

Gasthaus zum grünen Baum,

Marktstraße 12.

Empfehle ein gutes Glas Bier, reine Weine, guten billigen Mittagstisch von 50 Pf. an, billige Zimmer zum Logiren. 9163

J. Klein.

Restaurant Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 57.

Schöne Garten-Lokalitäten, hoch gelegene Terrasse, große Halle, mehrere Zimmer für Gesellschaften, vorzügliche Biere, reine Weine, gute Küche, Kaffee, Thee, Chocolate. 10554

Diners von 12-2 Uhr à 1 Mk. und höher.

Wilh. Feller.

Saalbau Schwalbacher Hof.

Emserstraße 36. 6691

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik.

Saalbau zu den drei Kaiser,

1. Stiftstraße 1.

Heute Sonntag, von 4 Uhr an: 7316

Große Tanzmusik.

Saalbau Friedrichshalle,

74. Mainzerstraße 74.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik. Lagerbier aus der Brauerei-Gesellschaft im Saal per Glas 15 Pf., im Garten 12 Pf. Eintritt zum Saal 50 Pf. Für vorzügliche Weine und gute Küche ist bestens Sorge getragen. 12183

Achtungsvoll

X. Wimmer.

„Zum Rosenhain“, Dobzheimerstraße 54.

Heute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an:

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet 6621

Herm. Trog.

Restauration Klostermühle.

Heute, sowie jeden Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab:

Concert.

Großer schattiger Garten. — Prima Lagerbier. — Apfelwein. — Kaffee. — Milch.

Für gute ländliche Speisen ist Sorge getragen. NB. Bringe meine Kegelbahn in Erinnerung. 14624

Ph. Boscheck, Restaurateur.

Restauration Jägerhaus,

vis-à-vis dem Gierziervplatz.

Unterzeichneter empfiehlt seinen großen schattigen Garten. 7. Biere, reine Weine und Apfelwein, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Englische Schanfel, Hec und großer Kinder-Spielplatz. 9235

Achtungsvoll

C. Brühl.

Sandkartoffeln Kumpf 31 Pf. Mauskartoffeln 36 Pf. Land-eter, fr., 2 St. 11 Pf. Gärtlinge, n., 8 Pf. Äpfel, gepfl., 8 Pf. Bünd-er (Schw.) P. 12 Pf. Schwefelholz P. 10 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Täglich süßer Apfelmoss u. Birnmoss,

eigene Bäckerei,
Sonntag und Montag:

Bratwürste, am Rost gebraten.

Restauration Waldlust, Platterstraße 21,
nähe dem neuen Friedhof.

Jos. Cratz,

Nieder-Walluf a. Rh.,

Wein-Restaurant „Schöne Aussicht“

(vis-à-vis dem Bahnhof),

empfehle seine neu angebaute grosse Terrasse mit herrlicher Aussicht nach dem Rhein und Umgegend einem verehrlichen Publikum zur gefl. Benutzung. 9748

Anerkannt vorzügliche Weine zu mässigen Preisen.

Türkische Taback-Regie Constantinopel.

Die ächten Cigaretten und Taback der Regie sind in originaler frischer Waare stets vorrätzig

in den Niederlagen für Wiesbaden bei
L. A. Masche, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel),
A. E. Knefel, Langgasse 45,
J. C. Roth, Wilhelmstraße 42. 14083

Cigaretten.

In Folge Einführung neuer Sorten empfehle ich verschiedene Arten 10-Pf.-Cigaretten, welche ich bei Abnahme von 10 Stück zu 90 Pf. erlasse. Proben werden einzeln abgegeben. Einen Theil meiner reichen Auswahl in Spazierstöcken gebe ich zu herabgesetzten Preisen ab. Zwei Sorten türk. Cigaretten verkaufe ich jetzt 25 Stück zu 40 und 60 Pf., eben so denselben Taback (Cao) per Packet 60 und 80 Pf.

G. Fuhrländer, Webergasse 22.

Billiger und doch guter Käse.

Holl. Holländer Käse à Centner	26.-
Holl. Limburger Käse à Centner	25.-
Holl. Emmer Käse à Centner	32.-

ab hier gegen Nachnahme empfiehlt
Julius Werner, Neumünster i. S.
10 Pf.-Brodepocelli M. 3.60 u. M. 3.50 u. M. 4.20

Neue Säringe per Stück 6, 8 u. 10 Pf.
„ Salz- und Essiggurten.
Neues Sauerkraut per Pfd. 12 Pf.
Neue Grünkern, ganz u. gem., per Pfd. 40 Pf.
Finsen und Erbsen. 17438

Täglich frisch: feinste Sührabutter per Pfd. Mk. 1,20.
J. Schaab, Grabenstraße 3.

Prima Kartoffeln

per Kumpf 32, 38 und 40 Pf., alle Sorten Obst und Gemüse zu den billigsten Preisen. Täglich frische Eier und Butter, Flaschenbier der Kronen-Brauerei, Brod-Niederlage der österreichischen Brod-Bäckerei C. Schwarte, Frankfurt am Main.

H. Hiltkamp, Kirchhofgasse 9.
Schwalbacherstraße 39, im Hinterh. sind gepflügte Bestebirnen u. Krühäpfel zu haben. 17438

Einmach-Zwetschen per Pfd.	20 Pf.
Wirabellen „ „ 10 u. 12 „	
Zwetschen „ „ 8 u. 10 „	
Reineclauden „ „ 10 „	

zu haben
Nöhringstraße 10. 17410

Zwei Bäume guter Birnen zu verk. Näh. Leberberg 12. 17421

Blichableiter-Anlagen

bester Construction fertig zu reellen Preisen 11003

Moriz Schmidt,
Dachdeckermeister,
Mauergasse 14.

Geschäfts-Veränderung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich meine Wagner-Werkstätte von Albrechtstraße 7 nach

38. Friedrichstraße 38

verlegt habe und halte mich zur Anfertigung und Lieferung aller Arten

Lurus- und Geschäfts-Wagen,

wie zu sämtlichen Wagnerarbeiten bestens empfohlen. 15388

Theodor Lingohr, Wagnermeister.

Wohnung: Albrechtstraße 7.

Pariser Gummi-Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 16487

Pariser Gummi-Artikel

(Feinste Specialitäten für Herren und Damen) versendet pöfret und discret **Gustav Graf, Leipzig, Brühl.** Preisliste gratis und franco (g. 10 Pf. verschl.).

Viele Tausend Abnehmer

beweisen, dass der

Behrens'sche Linoleum-

Fussboden-Glanzack

der beste, bequemste und eleganteste Bodenanstreich ist.

Allein-Verkauf für Wiesbaden bei

Eduard Weygandt, Kirchgasse 19. 17242

P. Beysiegel, Kohlenhandlung,

Friedrichstraße 48,

empfiehlt von heute ab bis auf Weiteres in pr. Waare, auf der Stadtwage verwoogen, franco an's Hand:

- mel. Ofen- u. Herdohlen, 50-60 % Stücke, 1000 Kilo Mt. 22.-
- gewasch. Nuskohlen II. Sorte (Mittelgröße), 1000 Kilo " 23.50
- gewasch. Nuskohlen I. Sorte (große), 1000 Kilo " 24.-
- gewasch. Nuskohlen I. Sorte, nochmals gestiebt (grüdrein) " 25.-

Bei Baarzahlung per 1000 Kilo 50 Pf. billiger.

- Waldscheider Anthracit- und Flammwürfelkohlen, Rhein. Braunk.-Briquetts, Holzkohlen, Lohstücken zu den billigsten Preisen.
- Walden-Abfallholz, äußerst trocken und zerkleinert, per Centner Mt. 1.30
- Waldenholz in Bündeln, äußerst trocken, kurz geschnitten und in Scheiben, per Centner " 1.60

Bei Abnahme von 10 Centnern Holz per Centner 10 Pf. billiger.

Wiesbaden, 8. September 1891. 17169

Eine kleine Zint-Badewanne auf Rollen, ein Vorkellbrett vor einem Wasserstein u. ein Fliegenschrank zum Befestigen vor ein Küchenschrank billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 27, im Parterre-Comptoir. *

Heber P. Kniefel's Haar-Tinctur.

Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches für das Haar so stärkend, reinigend und erhaltend und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (man lese die Zeugnisse), selbst vorgeschrittene Kahlheit sicher befeitigend wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Würmste empfohlene Kosmeticum. Pomaden u. dgl. sind hierfür gänzlich nutzlos. — Die Tinctur ist amil. gerührt; in Wiesbaden und acht bei A. Cratz, Langgasse 29. In Flac. zu 1, 2 und 3 M. 94a

Eau de Wiesbaden,

Qualit.: „Eau de Cologne Jülichplatz“ — weit billiger fabricirt. vis-à-vis dem **Otto Siebert & Cie.,** Rathskeller. 8398



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 Ml. Zu haben in Wiesbaden bei **Louis Schild, Langgasse 3.**



Zahnschmerzen verschwinden sofort bei Anwendung von Dentifricium.

Einziges, sicher wirkendes, absolut unschädliches, schmerzstillendes Conservierungsmittel für die Zähne. Preis 40 und 60 Pf. pro Flacon. Verkaufsstelle: **Max Rosenbaum, Apotheker.** (F. a. 105/8) 30

„Dentila“ stillt Zahnschmerz und ist bei hohlen augenblicklich jeden Zähnen als auch rheumatischen Zahnschmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von **E. Mühs, Ed. Weygandt und Walter Brettle.** (E. F. & 1885) 391

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Vorsicht beim Einkauf!

Herrn A. Hodurek, Kaiser. Wir kauften und erhielten auch anfänglich von (folgt Name) Ihr ächtes **Hodurek'sches Mortéin**, welches sich vorzüglich bewährte. Jetzt hat unser Dienstmädchen aber aus demselben Geschäft nicht mehr das Ihrige, sondern das inliegende — nachgemachte **Mortéin** — erhalten. Da dieses Zeug gänzlich bei uns sich als werthloser Blunder erwiesen hat, mit welchem das Publikum betrogen und der Ruf Ihres Fabrikates geschädigt wird, so bitte ich, Sie wollen die Güte haben zc.

E. Hübner, Revierförster, Gaasel.

Das ächte **Hodurek'sche Mortéin** zur sicheren Verthigung aller schädlichen und lästigen Insecten ist zum Preise von 10, 20 und 50 Pf. zu haben bei **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.** 14293

Saarlemer Blumenzwiebeln,

als: Hyazinthen, Tagetten, Narcissen, Tulpen, Crocus, Ranunkel, Schneeglöckchen, Anemomen, Scilla sibirica, Scilla maritima in nur kräftigen, gesunden Ia Qual. Zwiebeln, die durch eigene Probe als besonders schön blühend bekannt, empfiehlt billigst in größter Auswahl die Samen-Handlung von

Julius Praetorius

(1861 etablirt 1861), 26. Kirchgasse 26. 17294

Ein großes starkes Baden-Beal,

für schwere Gegenstände geeignet, ist billig zu verkaufen **Lehrstraße 23, 1. St.** 7820

Industrie- und Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter.

Ausbildung für die staatl. Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung zu Industrie- und kunstgewerblichen Lehrerinnen.

Pensionat und Haushaltungs-Schule
für junge Mädchen

von Fräulein **H. Bidder,**

Friedrichstrasse 20, 1, Vorschuss-Vereins-Gebäude,
früher Neugasse 1.

- 1. Industrieschule.** Lehrerin: Frl. Else Lamm. Einf. und feinere Handarbeit, Kunststopfen, Maschinennähen, Wäsche-Zuschneiden, Putz, **Schneidern** nach leichtfasslicher, sicherer amerik. Methode.
- 2. Kunststickerschule.** Lehrerin: Frl. Maria Zinn. Jede Technik, alte und moderne, der Weiss-, Leinen-, Seide- und Goldstickerei, Application etc.
- 3. Zeichen- und Malschule.** Lehrerin: Frl. Elsa Hey, München. **Zeichnen und Malen nach Vorlagen, nach der Natur** (Stillleben etc.) in Aquarell, Gouache, Oel.
Kunstgewerbliche Abtheilung. Malen auf Porzellan, Holz, Leder, Seide etc.
Lederschnitt, Brandmalen, Aetzen etc.
- 4. Ausbildung für die staatl. Handarbeits - Lehrerinnen-Prüfung.** Lehrerin: Frl. Maria Zinn u. A. Vorzügliche technische, methodische und pädagogische Vorbereitung.
- 5. Koch- u. Haushaltungsschule, Bügeln etc.** Auskunfts-Ertheilung und Entgegennahme von Anmeldungen, schriftlich wie mündlich, durch 17455

Die Vorsteherin.

Engl. Bazar,

Langgasse 31.

Schluss des Geschäfts:

Ende dieses Monats.

Bis dahin:

Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preise. 17227

Neu! Pianett! Neu!

Preis 150 Mk.

Vertreter: **Gustav Schulze,**
Louisenstraße 14, Part. 16402

Obst-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 17. September c.,
Nachmittags 3 Uhr, läßt Herr Landwirth **W. Kraft** die

Aepfel, Birnen und Nüsse

von über 100 vollhängenden Bäumen (feines Tafel-
und Wirthschafts-Obst) im District Weinreb öffentlich
meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten ver-
steigern.

Zusammenkunft: **Bierstadter Felsenkeller.**

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Büreau und Versteigerungs-Lokal: Mauergasse 8.

Aufträge zu Obst-Versteigerungen, die ich gewissenhaft ausführe, werden jederzeit entgegen genommen. 245

Vorläufige Anzeige.

Wegen Abreise läßt Herr von Winning, Königl.
Niederländ. Major a. D., in seiner Wohnung

erste Etage, **7. Adolphstr. 7,** erste Etage,

seine gesammte, aus 8 Zimmern, Küche und Keller bestehende, sehr schöne Wohnungseinrichtung

Dienstag, den 22. Sept. c.,

Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

anfangend, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Die nähere Bezeichnung der Versteigerungs-Objecte erfolgt in der demnächstigen Hauptanzeige.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau und Versteigerungslokal Mauergasse 8.

Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen jeder Art, die ich unter conlanten Bedingungen gewissenhaft ausführen werde, werden jederzeit entgegengenommen. 245

Wiesbadener Kranken- u. Sterbe-Verein.

Gegründet 1862.

Zweck des Vereins ist Gewährung von Unterstützungen u. Krankheits- und Sterbefällen: a. in Krankheitsfällen bei fortlaufender Krankheit ein ganzes Jahr täglich 1 Mk., b. beim Ableben den Hinterbliebenen eine Rente von 225 Mk., ferner beim Sterbefall der Ehefrau eines Mitgliedes 55 Mk. Beerdigungskosten. Mitgliederzahl z. B. 800. Reserve-Capital 9000 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt im Alter von 20—25 Jahren 1 Mk., bis 30 Jahren 1 $\frac{1}{2}$ Mk., bis 35 Jahren 2 Mk., bis 40 Jahren 3 Mk., bis 45 Jahren 4 Mk., bis 50 Jahren 10 Mk.

Monatsbeitrag 50 Pf. und jeder Sterbebeitrag 60 Pf.

Anmeldungen zur Aufnahme nehmen jederzeit entgegen: Director **J. Meyer,** Lehrstraße 35, 1, Kassirer **W. Ries,** Mauergasse 8, 1. Schriftführer **Gg. Steinhauer,** Römerberg 8, sowie sämtliche Vorstandsmitglieder.

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Anstufst b. d. Herren: **H. Kaiser,** Herrmanns-
gasse 9, **W. Bickel,** Langgasse 5, **Ph. Brodrecht,** Marktstraße 1,
L. Müller, Seltenstraße 6, **D. Ruwedel,** Kirchgraben 9, **M. Sul-
bach,** Nerostraße 15.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes u.
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch ge-
pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelhaidstr. 42, **A. Leicher.** 110

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.



**Heute Sonntag, den 13. Sept.,
Abends 7 Uhr anfangend, in unserer
Turnhalle Wellstrisstraße 41:**

Familien-Abend,

wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige ergebenst einladen. 221

Der Vorstand.

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mt. Das Eintrittsgeld beträgt Mt. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefall zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. **Auskunft und Anmeldungen** bei der 1. Vorsteherin Frau **Luisa Donecker**, Webergasse 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern **Fräulein C. Bauer**, Al. Dokheimerstraße 2, Frau **M. Becht**, Herrngartenstraße 17, Frau **Chr. Berghof**, Steingasse 11, Frau **H. Letzius**, Lehrstraße 3, Frau **A. Opfermann**, Wwe., Michelsberg 13, Frau **J. Sauter**, Nerostraße 25, Frau **L. Schwarz**, Steingasse 12, Frau **Ph. Spies**, Frankfurterstraße 2, Frau **M. Thumm**, Langgasse 16, Frau **E. Unverzagt**, Adelhaidstraße 42, Frau **A. Wilke**, Römerberg 8, und bei dem Herrn Schloßermeister **H. Trimborn**, Hirschgraben 14. 236

Trauer-Hüte,

**Crêpe, Grenadine, Flor, Rüschen,
Spitzen, Tülle, Schleier, Bänder,
Echarpes, Fichus etc.**

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Bina Baer, Langgasse 25,

neben der Expedition des „Tagblatt“.

11687

Mainz, Schillerstraße 28.

Geschäftsgründung 1770.

Wegen Aufgabe unseres Ladengeschäfts verkaufen wir Bettuch-, Kopfkissen-, Senden-Keinen, Handtücher, Tischzeug, Taschentücher, Crêtonne, Madapolam, Bettendamast, Pique u. 20 pSt. unter Liste.

Liebhaber wirklich guter und gediegener Weshwaaren sei dieser Gelegenheitskauf bestens empfohlen.

Gebrüder Becker,
aus Derlinghausen bei Bielefeld.

Vietor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei.

4831

Wegen Ersparung hoher Ladenmiete billige Preise.

Verlauf von **Patent-Flügeln** und **Pianos** von **Ed. Westermayer**, Berlin u. **Römhild**, Großh. Sächs. Hof-Pianofortefabrik in Weimar. **Specialität: Cybor-Claviere** — verlebende Spielart, gr. helle Tonfärbung, modernes H. Modell. Langjährige Garantie. **3 Jahre Stimmung gratis.** **Pianett** für Mt. 150. Näb. durch den Vertreter **Gustav Schulze**, Louisenstraße 14, Part. 15841

Inventar-Verkauf, bestehend in: Porzellan, Wein- und Biergläser, neu-silberne Unterjage mit Hülzelnagen, großer neuer Krüchtisch, Tranchierbrett, Marmormörser, Hackloß, zerlegb. Fleischgabel, Küchenwaage mit Messingbalen, Wein- u. Bierflaschen u. s. w. Näb. im Tagbl.-Berl. 16852

Frankfurter Hypothekbank.

Pfandbriefverlosung am 17. Juni 1891.

Bei der am 17. Juni 1891 vor Notar stattgehabten Verlosung sind von unsern Pfandbriefen die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. October 1891, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden. Es beziehen sich diese Nummern auf sämtliche Serien und Literae sowohl unserer 3 1/2 % igen als unserer 4 % igen Pfandbriefe, also auf alle Stücke, welche eine dieser Nummern tragen. Bemerkt wird hierbei, daß die Jahrgänge 1886 und folgende unserer 4 % igen Pfandbriefe von der Verlosung ausgeschlossen wurden, Nummern dieser Jahrgänge deshalb in dem Verzeichniß überhaupt nicht vorkommen.

No. 275. 464. 786. 977. 1048. 1090. 1784. 1901. 1965. 2171. 2425.
2999. 3166. 3480. 4022. 4167. 4399. 4582. 4644. 5080. 5111. 5245.
5524. 6036. 6182. 6543. 6679. 6701. 6844. 7899. 8246. 8254. 8435.
8902. 9159. 9452. 9860. 10923. 11163. 11168. 11624. 11759. 11774.
11775. 11985. 12031. 12093. 20335. 20379. 20585. 20952. 21563.
22247. 22923. 23177. 23189. 23315. 23421. 23559. 24105. 24219.
24603. 24682. 25145. 25354. 25483. 25746. 26248. 26302.

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. October 1891 ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. October 1891 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. October 1891 ab bis auf Weiteres ein 2 % iger Depositalzins vergütet.

Aus früheren Verlosungen sind noch rückständig:

Serie IX Lit. Q No. 5263.

Serie XII Lit. N No. 3606, 5664, 6143; Lit. O No. 232, 1104, 2900, 12935; Lit. P No. 1238, 1343, 1846, 3125; Lit. Q No. 1885, 2674, 6624; Lit. R No. 453, 1042, 1229, 1647, 2276.

Serie XIII Lit. O No. 22649; Lit. P No. 21012, 22649; Lit. Q No. 20906, 23088, 23254, 23448; Lit. R No. 22966.

Die Einlösung erfolgt bei unserer Kasse (Jungb. Hofstraße 12) wie auch durch Vermittlung unserer auswärtigen Einlösungsstellen, insbesondere in Wiesbaden bei Herren **Marcus Berlé & Co.**

Ebenfalls wird auf Wunsch der Umtausch der verloosten Stücke gegen neue 3 1/2 % ige oder 4 % ige Pfandbriefe zum Tagescours besorgt.

Die Controle über Verlosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 17. Juni 1891.

11954

Frankfurter Hypothekbank.

Stipendien der Gewerbebeschule.

Die Baurath **Dieck'sche** und andere Stiftungen ermöglichen es dem Vorstande des Lokal-Gewerbevereins, an unbemittelte, talentvolle und brave Lehrlinge Stipendien zum Besuche der Gewerbebeschule zu gewähren und ersuchen wir diejenigen Eltern und Lehremeister, welche darauf reflectiren, sich auf dem **Bureau des Gewerbevereins** baldigst anzumelden, woselbst auch das Nähere zu erfahren ist.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

250

Bau- und Kunstgewerbebeschule.

Das Winter-Semester beginnt **Donnerstag, den 1. October**, Morgens 8 Uhr. Unterrichts-Gegenstände sind: **Freihand-, technisches, kunstgewerbliches und Fachzeichnen** für alle Geschäftszweige, **Decorationsmalen, ornamentales und constructives Modelliren** in Gyps, Wachs und Holz, ferner **Deutsches, Geschäftsauffäge, buchhalterisches und technisches Rechnen, Algebra, Buchführung, Wechselrechnung, Physik, Kundschrift und Stenographie**. Der Unterricht findet an allen Wochentagen, Morgens von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr, statt und wird von sechs akademisch gebildeten Lehrern und sechs wissenschaftlichen Hilfslehrern erteilt. Das Honorar für ein Semester beträgt 18 Mt., unbemittelten und talentvollen Schülern kann auf Ersuchen das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden. Es ist auch gestattet, an einzelnen Unterrichts-Gegenständen Theil zu nehmen.

Anmeldungen werden auf dem **Bureau des Gewerbevereins**, Wellstrisstraße 41, entgegen genommen und wird daselbst jede gewünschte Auskunft erteilt.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Chr. Gaab.

Wiesbadener Sterbekasse,

vormals Bürger-Kranken-Verein.

Männliche und weibliche Personen werden bis zum 50. Lebensjahr ohne Eintrittsgeld aufgenommen. Näheres bei

Herrn **Alois Löffler**, Lehrstraße 2,
Seids, Röderstraße 41,
Rösch, Webergasse 42.

Gebrauchtes Büffet

preiswerth zu verkaufen Victoriastraße 25, Part.

16783



13. Marienburger Equipagen-Lotterie.

Ziehung am 16. September 1891.

150,000 Loose à 1 Mk., 2400 Gewinne, Hauptgewinne:

7 complet bespannte Equipagen,
darunter 2 vierspännige.

Loose à 1 Mark, auf 10 Loose ein Freiloos (auch gegen Briefmarken), Porto und Gewinnliste 20 Pf., empfiehlt und versendet 106

Carl Heintze, Loose-General-Debit,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Geschäfts-Gröffnung!

Brodfabrik, Wiener Feinbäckerei, Conditorei.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft in obiger Branche

Göthestrake 30 (Ecke der Morikstrake)

am 12. September d. J.

wieder eröffnen werde.

Meinem früheren Prinzipie getreu, nur gute und preiswerthe Waare zu liefern, bitte ich Euer Wohlgebornen mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Bestellungen auf Brod und Frühstückslieferungen werden jetzt schon entgegen genommen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Donecker,

Göthestrake 30.

17398

6. Maurittusplatz 6.

500 Paar zurückgelechte Schultiefel,
Frauen-Stiefel u. Herren-Stiefel billigst.
Alle Reparaturen werden billigst aus-
geführt. **J. Perner.** 17848

Jäger's Salmiak-Gallen-Seife,

50% Kernseifen-Ersparniß, Pfund 28 Pf.
Ph. Schlick, Kirchgasse 49, F. Alitz, Taunusstrake.
Steigleitern empfiehlt **L. Debus,** Hellmundstrake 43. 16854

Heute

Fortsetzung des Freihandverkaufs von Möbeln, Betten und
Teigemälden

35. Adelhaidstrake 35, Part.

Da die Wohnung geräumt werden muß, so werden die
noch vorhandenen Gegenstände auf jedes annehmbare Gebot
abgegeben. 327

Für Brautleute!

Eine hochelegante Schlafzimmer-Einrichtung und eine
Kameltaschen-Garnitur wegen Aufgabe der Wohnung sehr
preiswürdig abzugeben Adelhaidstrake 35, Part. 327



Für die Zwecke der unter Allerhöchstem Protectorate stehenden Deutschen Vereine vom **Rothen Kreuz** durch Allerhöchsten Erlaß vom 27. April 1891 genehmigt.

Große Geld-Lotterie

4119 Baargewinne

und zwar	1 Gewinn von	150 000	Mark
	1 Gewinn von	75 000	Mark
	1 Gewinn von	30 000	Mark
	1 Gewinn von	20 000	Mark
	5 Gewinne à 10 000	50 000	Mark
	10 Gewinne à 5 000	50 000	Mark
	100 Gewinne à 500	50 000	Mark
	500 Gewinne à 90	45 000	Mark
	3500 Gewinne à 30	105 000	Mark

Der Preis eines Looses beträgt 3 Mark.

Der Vertrieb der Loose ist den kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmern übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben baar ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Ziehungs-saale der königlichen General-Lotterie-Direction zu Berlin am 28. Dezember 1891. 1894

Das Central-Comité des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.
Hass.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze wird in kürz. Zeit d. blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein soht. Apotheker Radlaueschen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcolloidium) sicher und schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pf. Depot in den meisten Droguerien.

Zwei Schreib-Secretäre, 1 vollst. zweischl. Bett, 1 Waschtölette, 1 Sopha, Tisch, Spiegel und Bilder, 2 Pendulen und dergl. mehr, Alles sehr gut erhalten, Abreise halber zu verkaufen Feldstraße 1, 1.



Max Döring.

Uhrmacher.

20. Michelsberg 20,

empfiehlt sein großes, neu assortirtes Lager in Regulatoren, Kuckucks, Wand-, Wecker- und Taschenuhren jeder Art, in jeder Preislage, unter Garantie. Reparaturen werden gewissenhaft und zu bekannt billigen Preisen ausgeführt. 17943

Uhrketten

in Gold, Double, Silber und Talmi.

Besonders mache auf eine schöne und reichhaltige Auswahl in ächten Ketteketten aufmerksam. 17101

E. Bücking, Uhrmacher, Goldgasse 20.

Billigste Preise.

Garantie für gutes Tragen.



Franz Gerlach, Optiker

Schwalbacherstraße 19,

empfiehlt ein sinnreich construirtes Binocul, welches vorzüglich ist. 15808



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker, Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

14151

Bett, vollst., wie neu, Nachttisch mit Marmorplatte und 1 2-thüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen Karlstraße 33. Hb. 3 St. 16602

Die geehrten Leser u. Lesrinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Dolorata.

Novelle von Ossy Schubin.

(3. Forts.)

V.

Harry hatte sich seine Cousine in dem unternehmenden Stil Mlle. Ch. . . . gedacht. Statt dessen fand er ein junges Mädchen mit treuem Blick und ernst-fröhlichem Mund, braunlockig, blaß, jedoch ohne alles Krankhafte, mit Grübchen in den Wangen und Frühlingsglanz in den Augen, die ganze Erscheinung von der süßen Poësie einer Blüte umgeben, welche die Sonne noch nicht wach geküßt hat. Wahr ist's, daß eine Blume, in deren Kelch ein Sonnenstrahl gedrungen, einen herauschenderen Duft ausströmt, und doch ist sie nicht zu vergleichen mit einer uneröffneten Knospe, auf der der Thau noch wie ein Siegel der Reinheit liegt. Obettes Wesen athmete die lebenswürdigste Sorglosigkeit. Sie war nicht nur in jenem gewöhnlichen Luxus aufgewachsen, her aus einer Unkenntniß des Glends, sondern in jenem höchsten Luxus, der in einer Unkenntniß des Lebens besteht und den obwohl es nichts kostet, arme Eltern so selten ihren Kindern gönnen können. Nie war sie ihrem Vater in seine überseeischen Garnisonen gefolgt, sondern ziemlich einsam in einem alten grauen Schloß in der Bretagne unter der Aufsicht einer Tante ihres Vaters und einer englischen Gouvernante aufgewachsen. Die Tante war gestorben, Obette trug noch Halbtrauer, als sie Harry zum ersten Mal die schmale, kühle Hand entgegenstreckte.

Sie sprach ebenso fließend englisch wie Harry selbst, hatte gar keine französischen Minauderien, nichts von der enggeschnürten Grazie, der vorschriftsmäßigen Magerkeit, der prahlerischen Naivetät und Prüderie, die jede Französin so geschickt vor den Augen junger Männer auszubreiten weiß, sobald sie das weiße Kleid

einer Ballnovize angethan hat. Sie war vollkommen natürlich und vollkommen unbesangen.

Merkwürdig, wie schnell Harrys Abneigung gegen anständige Gesellschaft sich verlor; er verbrachte mehr und immer mehr Zeit in dem hübschen Hause auf dem Boulevard Malesherbes mit der Rückansicht auf einen in brauner Wintermonotonie schlafenden Garten.

Seine Schulden hatten sich bei eingängiger Prüfung geringer herausgestellt, als sein schlechtes Gewissen und seine Unordnung sie ihm ausgemalt. Er verkaufte zwei seiner Pferde, bezog ein kleines Garni, anstatt im Hotel Maurice weiter zu wohnen, studierte oder, wie Mr. Williams es nannte, las hart mit seinem alten Freund, wartete auf seine Stelle und war indessen zu jeder Reform, welche die Sparsamkeit von ihm verlangte, bereit, außer zu der, Paris zu verlassen.

Mit seinem Pferde Blanche hoffte er im Frühjahr bei den Herren gute Geschäfte zu machen, darum konnte er es vor der Hand nicht los schlagen, und um seine Cousine in das Bois zu eskortiren, benutzte er das Pferd seines Onkels, der behauptete, zu schwer und träge geworden zu sein, um täglich auszureiten.

O diese herrlichen Aprilmorgen im Bois! Das Gras streckte vorsichtig seine langen grünen Spitzen zwischen dem vermoderten Laub hervor, über Bäumen und Büschen schimmerte es grün und gelbbraun, ein Gemisch von zarten Blättchen und gesprungenen Knospenhülsen, die Vögel, froh, wieder die Sonne zu schauen, flatterten hin und wieder und schmetterten aus Leibeskräften immer dasselbe Lied, das Niemand kritisch genug war eintönig zu finden. Hier und da trug einer einen Strohhalm im Schnabel oder ein

Stückchen Wolle; sie fingen an, ihre Nester zu bauen. Ein traurig-süßer Geruch, halb nach todttem Laub, halb nach frischem Reimen und Blüten würzte die Atmosphäre. Die Luft war lau und still, nur manchmal sauste ein laut gellender Windstoß vorbei, schüttelte an den Büschen und wirbelte mit den braunen Blättern phantastische Tänze über das frische Gras. Es war, als schrie die Natur laut auf vor Freude darüber, wieder lebendig geworden zu sein.

Und inmitten dieser holden Frühlingsumgebung voll Ahnung und Duft ritt Harry mit seinem jungen frischen Herzen neben Odette, die zu der Zeit noch ihr lockiges Haar offen trug wie ein Kind. Sie ritt tollkühn. Harry mußte oft ihrem Ungefühl Einhalt thun. Er wurde feig, wenn es sich um sie handelte. Wie gut ihr der Troß gegen seine Vorsichtsmahregeln stand, die herbe kindische Widerspenstigkeit, auf die jetzt schon manchmal eine Anwendung schüchtern weiblicher Weichheit folgte, dann erröthete sie und flüsterte: „Harry, ich war im Unrecht!“

Alles stand ihr gut, selbst der abscheuliche Cylinder! — Wenn er nicht mit ihr ritt, so hatte er tausend Commissionen für sie zu besorgen. Er bestellte ihr Lieder bei Schott — sie sang mit kindisch unfertiger Stimme und ohne alles Gefühl — und wählte mit der größten Gewissenhaftigkeit die schwierigsten Schattirungen von japanesischer Seide aus.

de Tréllac, der ihn durch die Schaufenster in dem Geschäfte Heilbronner, rue de la Paix, erspähte, folgte ihm in den Laden und fragte ihn dann erstaunt: „Machst Du einer von den Demoiselles die Cour?“

Harry war ganz entrüstet über diese Zumuthung, er wußte gar nicht mehr, daß er noch fünf Duzend Handschuhe besaß, die er so nach und nach von einer hübschen Handschuhmacherin mit griechischem Profil und abscheulich meridionalen Accent gekauft hatte. — Nach Ostern wurden Odettes Haare hinauf gesteckt, die Kleine sollte zum ersten Male einen Ball besuchen. Sie, die im Reiten so stark, war des Tanzens beinahe unkundig. Wenn Harry einst ein ganz alter Mann sein wird, wird er wohl noch mit einem zärtlichen Lächeln des Tages gedenken, da man ihn, als er zu d'Antillacs kam, in das Studirzimmer Mlle. Odettes wies. — Es war ein großes leeres Zimmer mit einem verschiebbaren Teppich, den man in eine Ecke zusammengeroßt, und einem lungenfüchtigen, zum Leben bestimmten Pianino, vor dem, da Harry in seiner verwandtschaftlichen Art unangemeldet nach leichtem Anklopfen eintrat, Mrs. Granby, Odettes Gouvernante, die langen grauen Seitenlocken vor Erregung aufgeringelt, die Brille schief auf der stark gebogenen Nase saß und mit steifen unbeholfenen Fingern den bekannten Walzer des Herzogs von Reichstadt spielte, während Odette . . . O! Odette, die that gar nichts, die stand nur wie angewurzelt in der Mitte des Zimmers.

„Well, child!“ sagte Mrs. Granby, eine Störung gewahr werdend. Odette lachte nur und deutete auf Harry.

„Baby behauptet, sie könne nicht walzen,“ erklärte Mrs. Granby. „Sie hat tanzen gelernt, aber nur die Quadrille und das Menuett von einem alten Tanzmeister, der aus Rennes kam und in Kniehosen und mit der Violine Stunden gab. Sie fürchtet zu linksich zu sein auf dem Ball, darum versuche ich ihr den Walzer zu lehren.“

Harry wurde roth — vor Freude glaube ich. Welch' neue angenehme Gelegenheit, sich seiner Cousine gefällig zu zeigen!

„Man sagt, ich walze beinahe so gut wie ein Oesterreicher. Wollen Sie mit mir üben, Odette?“ fragte er.

Ja, er wird an ihn denken bis an sein Lebensende — an den Walzer in dem großen, kalten Studirzimmer, wo Odette binnen vier Monaten all die reizenden kleinen Mängel ihrer Bildung hatte nachholen sollen. Der Globus, auf dem sie mit so eigenthümlichem Interesse Teheran gesucht, und die langweilig klassische Gipsbüste, nach der sie so viele schreckliche Köpfe gezeichnet, wackelten auf einem Tischchen in einer Ecke, und der kleine Kanarienvogel vergaß an seinem Salat zu picken und schrie wie ein Bessener.

Odette schwindelte es schon nach den ersten Touren; sie blieb stehen, eine gelbte Locke ihres Haars hatte sich an dem Knopf von Harrys Rock festgehakt; sie mußte ganz dicht neben ihm stehen bleiben, während er die Locke los machte. Er fühlte das Glücken ihres erhigten Gesichtchens und ihm schwindelte plötzlich ebenfalls.

Und weiter tanzten sie. Der Kanarienvogel hatte aufgehört zu zwitschern, aufgehört über das ungewöhnliche Schauspiel zu staunen. Mrs. Granby spielte noch immer mit geduldigem Ausdauer den Walzer des Herzogs von Reichstadt, als Odette endlich athemlos, mit glühenden Wangen und strahlenden Augen in einen der steifen, mit schwarzem Roßhaar gepolsterten Studirsessel sank und sich mit der Serenade von Gounod — (Edition pour jeunes filles —) sächelnd ansah: „Danke, danke, Harry, lachen Sie mich nur nicht aus!“

Es war eine Folge von reizenden Tagen und qualvollen Nächten für Harry. Die Nächte brachte er nämlich schlaflos damit zu, auf alle künftigen Tänzer Odettes eiferfüchtig zu sein. Den Cotillon, einen Walzer und eine Quadrille hatte er sich zwar zugesichert, aber wie viele Polkas, Mazurkas und Gallopps lagen noch dazwischen!

Eines Abends erschien Odette in dem vorgeschriebenen weißen Debütantenkleid, um sich der Kritik ihres Vaters und ihres Cousins zu unterziehen und sich darüber beruhigen zu lassen, daß sie gewiß so aussehen würde wie die andern.

Dann kommt der Ballabend selbst. Harry möchte am Liebsten jeden umbringen, der mit ihr tanzt, der sie schön findet, dem sie zulächelt, der ihre Blumen hält. de Tréllac stößt ihn leicht an, indem er Odette ansieht, die in den Armen Castrillias vorüberfliehet. „Zum Teufel! sie ist hübsch Deine Cousine,“ sagt er — „aber hat etwas?“ de Tréllac foppte ihn nur, und Harry wußte es, und doch hatte Harry Lust, ihn zu fordern. In diesem Moment entwickelte sich Odette in eine fremde Schleppe, dem ungeschickten Castrillia fehlte es an Geistesgegenwart, sie emporzuhalten, und sie stürzte auf das glatte Parquet. Wenigstens ein Duzend Hände streckten sich ihr hilfreich entgegen, aber es war Harrys Arm, an den sie sich ängstlich und doch froh aufathmend klammerte, während er sie, einen wilden, verächtlichen Blick auf Castrillia werfend, aus dem Ballsaal hinweg in ein blumenreiches menschenleeres Nebengemach führte. Sie hinkte, sie hatte einen Schuh verloren, er mußte in den Saal zurück, denselben holen — einen winzigen weißen Atlascshuh, kaum eine Spanne lang. Er maß ihn. Und dann . . . Sie mochte sich nicht so viel bücken, um nicht ihr Ballkleid zu zerrüttern, und so kniete er vor ihr nieder und hielt ihr den Schuh entgegen, in den sie behende ihr Füßchen steckte. Das Füßchen schimmerte rosig durch einen durchbrochenen Strumpf, der nicht viel dichter als eine Valenciennespize war und streifte seine Hand. Er wurde plötzlich sehr roth und sehr verlegen; es war der heiße Wunsch in ihm aufgestiegen, ihr zu sagen, wie lieb er sie habe, und zugleich der Gedanke, daß er ja ein ganz armer Teufel sei, darauf angewiesen, seinen Weg im Leben sich selbst zu bahnen, daß er kein Recht habe, um ein reiches Mädchen zu werben, und kein Recht, ein Kind durch ein großmüthig übereiltes Versprechen für Jahre hinaus an sich zu knüpfen. Stumm und unbeholfen stand er nun neben ihr und fragte, ob er sie in den Saal zurückführen solle.

„Nein, ich ruhe recht gern ein wenig aus,“ erwiderte sie.

„Ah! und amüsiren sie sich? Wie gefällt Ihnen ein Ball?“ — sagte er beiläufig so, nur etwas steifer, wie man mit einer jungen Dame spricht, der man vor einer Viertelstunde vorgestellt worden wäre.

„O ganz gut!“ plauderte sie fröhlich, „nur sind zu viele Leute da, und es ist zu heiß, und man tritt mir immer auf die Schleppe. Ich finde, es tanzt sich beinahe besser in meinem Unterrichtszimmer, wenn auch die Musik schlecht ist.“ Sie lachte in der Erinnerung an Mrs. Granbys Klavierspiel.

Harry lachte nicht. Da trat de Tréllac herein und hat Odette um den Cotillon.

„Ich bin schon engagirt, ich tanze mit meinem Cousin,“ sagt Odette und heftete die braunen Augen auf Harry.

„Ach solche verwandtschaftliche Arrangements sind lösbare,“ sagte de Tréllac.

„Odette . . . wirklich, wenn es Ihnen Vergnügen macht, mit jemand anderem zu tanzen . . . ich will Ihnen nicht im Wege stehen, ich fühle mich durchaus nicht verlegt“ . . . stotterte Harry und bildete sich ein, seine Pflicht zu erfüllen.

(Fortsetzung folgt.)

Obst - Versteigerung.

Morgen Montag, den 14. September c., Nachmittags 3 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags das zur

Dietenmühle

hier gehörige Obst von ca. 120 vollhängenden Bäumen, feinstes Tafel- und Wirthschaftsobst, Äpfel, Birnen und Nüsse, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zusammenkunft an der Dietenmühle.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Büreau und Versteigerungslokal Mauergasse 8.

Aufträge zu Obstversteigerungen, die ich gewissenhaft ausführen werde, werden jederzeit entgegen genommen. 245

Große Lack- und Farben - Versteigerung.

Morgen Montag, den 14. Sept., Morgens 9 und Nachmittags 2¹/₂ Uhr,

versteigere ich zufolge Auftrags im Auktionsjaale des „Rheinischen Hof“,

Ecke der Neu- und Mauergasse,

eine große Parthie Lacke jeder Sorte, 1 Faß Bleiweiß, 10 Centner Ocker und mehrere Kisten diverser Farben

meistbietend gegen baare Zahlung. Die Waaren sind nur prima Qualitäten und mache ich die Herren Käufermeister und sonstige Interessenten auf diese günstige Kaufgelegenheit ganz besonders ergebend aufmerksam.

Jean Arnold, Auctionator.

Büreau: Schwalbacherstraße 45, Part. 17495

Soeben beginnt zu erscheinen

der Jahrgang 1891/92 von:

Das Buch für Alle	jährlich 26 Hefte à 30 Pf.	!! Gediegene und illustrirte hinterhaltungsreiche !!
Illustr. Chronik der Zeit	13 " à 25 "	
Moderne Kunst	13 " à 100 "	
oder do.	26 " à 60 "	
Schorer's Familienblatt	13 " à 75 "	
Ueber Land und Meer	13 " à 100 "	
Das Universum	26 " à 50 "	
Vom Fels zum Meer	13 " à 100 "	
Die illustirte Welt	26 " à 30 "	
Zur guten Stunde	26 " pr. Quart. M. 2.50.	

Zur promptesten und coulantesten Lieferung obiger Zeitschriften empfiehlt sich die Buchhandlung von

Hermann Kerker, 27. Kirchgasse 27,
wofelbst auch die ersten Hefte zur Einsicht ausliegen. 17469

Kirchweihfest Niedernhausen.

Zu dem heute Sonntag und morgen Montag stattfindenden Kirchweihfest lade Freunde und Gönner höflichst ein. Für reine Weine, gutes Glas Kurich's Bier, selbstgekelterten Apfelwein, gute Küche und gutes Wallaner Orchester ist bestens gesorgt.

Achtungsvoll
Heinr. Reininger, Zur Ludwigs-Bahn.

Warum und Weil

Warum hat die im großen Stil in Berlin erscheinende, für den Politiker wie die Familie gleich werthvolle Tages-Zeitung „Deutsche Warte“ den Abonnementspreis auf 1 M. vierteljährlich festgesetzt?

Weil sie eine Massenverbreitung anstrebt und durch ihre monarchisch freimüthige, parteilose, aber nicht farblose Richtung einen veredelnden und aufklärenden Einfluß ausüben will. Man verlange eine Probenummer!

17459

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentierte Ventilation.

Engagirtes Personal: Herr L. Sandor, Schlangen-Ziminator (neu), Geschw. Bodjaroff, Nationaltänzerinnen und Luftgymnastiker (bis zum 14. prolongirt). Noch einige Tage Auftreten der Familie Price, musik. Grentriques u. Pantomimisten; des Jrl. Tony Perry, Costüm-Soubrette und des Gesangs-Humoristen H. Bender.

Vom 15. bezw. 16. Sept. ab vollständig neu engagirtes Personal. 1/2-Dugend- und 1/2-Dugend-Starten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Launusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50. 338

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Kaiser-Panorama, Taunusstraße 7.

Schluss der Saison Ende September.

Täglich ganz neue Pracht-Serien

Die Oberammergauer Passionsspiele 1890.

In Ammergau jedesmal von ca. 4000 Personen besucht.

Geschäfts-Gröffnung.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause

Karlstraße 9

ein Tapezier-, Möbel- und Decorations-Geschäft eröffnet habe und empfehle mich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, indem ich nur gutes Material verarbeite und gute Waare führe, meine werthe Kundschaft in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. 17317

Josef Bott, Tapezireur,

9. Karlstraße 9.

Möbel und Decoration.

Eine Parthie lederner Taschen

mit und ohne Einrichtung äußerst billig, Reise- und Handtaschen, Reiseroollen, sowie alle Sattlerartikel billigt bei
Hch. Nagel, Sattlerer, Ecke der Gold- und Häfnergasse. 17512

Holzwohle

in allen Sorten und Preislagen fabricirt als Specialität zu den billigsten Preisen (F. a. 199/8) 80

Willh. Ochs Jr., Schmitten im Taunus.

Muster und Preis gratis und franco.

Wurbach'sche Regulir-Oefen,



deren solideste Ausführung, größte Leistungsfähigkeit, einfache und staubfreie Behandlung zc. ist allseitig anerkannt.

Mit den höchsten Auszeichnungen prämiirt, sowie den weitgehendsten Verbesserungen patentirt, können die Oefen, gleich den Amerikaner Oefen, stets gefahrlos im Brande gehalten werden.

Die Heizung kann mit gewöhnlichen Aufkohlen oder ähnlichem Material geschehen; auch werden die Oefen beim Versandt verschraubt fertig geliefert.

Als Alleinverkäufer hier unterhalte ich stets großes Lager, schwarz sowohl, wie in eingebrannten Farben, und können die letzten zu jeder eleganten Zimmer-Einrichtung passend geliefert werden. 14821

Nochherde

eigener Construction, bester Systeme, für Hotel- und Privatlichen, sowie Wurbach'sche Regulir-Herde zu billigen Preisen.

J. Hohlwein, Helenenstraße 23, Schlosserei, Herd- und Ofen-Fabrik.

Obst-Einkochkessel

in Kupfer und Messing, in allen Größen vorrätzig, billigt bei

Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied, Hänergasse 10, Thoreingang. 10997

Schmiedeeiserne Nochherde

mit Kupferschiff zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

Carl Unkelbach, Schachtstraße 9. 17090

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Dr. med. Carl Goetz, pract. Arzt, Wilhelmstrasse 11. 17517

Von der Reise zurückgekehrt, halte ich meine Sprechstunden wieder Morgens von 8-10 Uhr und Nachmittags von 3-4 Uhr ab. 17201

Dr. med. Berlein, pract. Arzt, Kirchgasse 2.

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 16262

W. Hunger-Kimbel, Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

R. Zentner, pract. Zahnarzt,

vormals Assistent und Vertreter von L. Warnckros, Professor an der Universität zu Berlin.

Marktstrasse 27, Hirschapotheke. Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr. 18894

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater

wohnt Dohheimerstraße 20. 18051

Masseuse Frau L. Zimmer wohnt Taunusstraße 47. 17274



Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Ausverkauf gratis. 14692

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2. 17445

Zur Vertretung meiner Filiale hier suche eine cautious-fähige Person.

Epiken-Geschäft Saalgasse 4/6. Carl vom Berg.

Oefen-Händler

zur regelmäßigen Abnahme billiger Verkaufshefte gesucht Brauerei Bierstädter Gelsenkeller.

Lohnender Verdienst.

Agenten werden gegen hohe Provision event. fixes Gehalt zum Verkauf geüblich gestatteter Prämien-Loose auf monatliche Theilzahlung gesucht. Schriftliche Offerten sub J. M. 8066 an den Tagbl.-Verlag erbeten. (A 2431/9 A.) 81

Die billigsten

neuen Möbel, Betten zc. kauft man stets im Möbel-Geschäft von 16168 Phil. Lauth, Marktstraße 12.

Per Bahn



und Land. 17300

Umzüge

vermittelt Roll- und Möbelwagen werden billigt besorgt.

Karl Blum, Schwalbacherstraße 29, in der Nähe des Faulbrunnens, früher Grabenstraße. 17117

Alle Arten Schaufenster-Gestelle

fertigt Louis Becker, Rönbergberg 6. 17439

Züchtiger Architect

mit langjähriger practischer Erfahrung, welcher sich demnächst zu etabliren gedenkt, übernimmt die Ausführung von Bauplänen jeder Art, Kostenberechnungen, Bauleitung zc. Nähere Honorarberechnungen. Gef. Offert. unter B. 15 an den Tagbl.-Verlag erbeten.



Nur 1,50 Mk.



Eine Feder in eine Cylinder- oder Anteruhr 1,50 Mk. Reinigen einer Cylinder- oder Anteruhr 2 Mk., sowie alle vorkommenden Reparaturen äußerst billig bei streng reeller Bedienung und unter Garantie. 16610

Ewald Stöcker, Uhrmacher, 52. Webergasse 52.

Brunnenarbeiten.

Zum Graben und Ausmauern von Brunnen, sowie zu allen Erd- und Maurerarbeiten empfiehlt sich

P. Noll, Maurermeister.

Badhaus-Neubau Victoriastraße. Beste Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Asphalt-Arbeiten

werden unter Garantie bei solchen billigen Preisen zur Ausführung übernommen, sowie Isolirplatten in jeder gewünschten Mauerstärke geliefert.

Ph. Mauss, Asphalt-Geschäft,
Louisenstraße 21. 14546

Theodor Hofmann, Tapezierer, Römerberg 18,

empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei aufmerksamer Behandlung zu den billigsten Preisen. Um geneigten Zutritt bittet **D. O.**

Soliren, Wischen, Reparaturen aller Arten **Möbel** unter Garantie gut und billig. 17008

W. Karb, Schreiner, Saalgasse 16.

Verpackung von Möbeln, Glas und Porzellan, sowie Umzüge mittelst Federrolle werden preisw. bef. von **K. Maust, Schreiner, Albrechtstr. 7.**

O. Köhler, Hirschgraben 18a, Buchbinderei, Cartonage und Silbereinrahme-Geschäft.

Empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei billigsten Preisen.

Badhaus zur Goldenen Kette,

Langgasse 51. 5102

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger.

Mineralbäder liefert nach jeder Wohnung pünktlich und billigst **L. Scheidt,**

habend **C. Kirchner, Bleichstr. 9** und **Schwalbacherstr. 13,** Laden. Man werden daselbst Umzüge übernommen.

Leset Alle!

Herrn-Umzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 3 M., Neberzieher 9 M., Röcke gewendet 6 M., sowie getragenene Kleider gereinigt u. reparirt bei **H. Kleber, Herrenschneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau.** 17628

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herrn- und Knabenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 17248

L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Herrn-Kleider werden unter Garantie angefertigt getragenene sorgfältig reparirt und gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß gestreicht beim **15690**

Schneidermeister Carl Walter II., Mühlgasse 7, 2 („Zur Stadt Coblenz“).

Herrrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreicht. **156**

W. Hack, Ellenbogengasse 10, 1.

Emma Faust,

Kleidermacherin,

Lehrstrasse 4. Wiesbaden. Lehrstrasse 4.

Anfertigung aller Neuheiten in Damen- und Kinder-Costümen nach engl., franz. und Wiener Schnittmustern.

Garantie für geschmackvolle Arbeit und guten Sitz. 10940

Costüme, Mäntel, Jaquettes und Umhänge

wird nach neuester Mode angefertigt und modernisirt. 16738

G. Krauter, Damen-Schneider,

Franbrunnensstraße 1, 2. St.

Von heute bis October werden Costüme bei eleganter Ausarbeitung zu halben Preisen angefertigt bei

Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3, 2.

Für Damen!

Erlaube mir zur gegenwärtigen Saison mein Geschäft für Damen-Modellerei in empfehlende Erinnerung zu bringen. Garantie für tadellos und geschmackvolle Ausführung nach Pariser, Wiener und engl. Journalen.

Frau Lütjoseh, Langgasse 3.

Costüme, sowie Hauskleider werden schön und billig angefertigt **Platterstraße 4, Frontstr.**

Eine perf. Schneiderin empf. sich zum Anfertigen eleg. Damen-Costüme in und außer d. Hause. Näh. Schwalbacherstr. 71, Cigarrenk.

Weißzeug-Mäherin, perfekte, empfiehlt sich zum Anfertigen u. Ausbessern jeder Art Wäsche. Schulgasse 9, 2 rechts.

Maschinen-Strickerei Schüller, Schulgasse 1,

empfiehlt sich b. zum An- und Neustricken von Strümpfen, Socken, Beinlängen, sowie Herren- und Damen-Beften in schönsten Mustern und b. Preisen.

Maschinen-Strickerei.

Sagdwesten werden gestrickt zu 8 M., Strümpfe zu 50, 60, 70 Pf., angestrickt 30 und 35 Pf. Louisenstraße 12, Part. rechts.

Chem. Waschanstalt

von Louis Koch

befindet sich — 3/5 Schulgasse 3/5 — im Laden des Herrn **C. Kappus.** Begründet 1868. Specialität: Herrenkleider. 5771

Special-Wäscherei für Spitzen,

Gardinen, Knipuren, Echarpes, Fichus, Cravatten, Hauben, Federn, Handschuhe etc. 16181

Anna Katerbau, Louisenstr. 36, Ecke Kirchgasse.

Gardinen-Spannerei auf Neu.

Gardinen werden in schonendster Weise bei Anwendung nur unschädlicher Mittel unter Garantie in weiß und crème wieder wie neu hergestellt, 2 Blatt 1 Mark, 5 Fenster billiger. Näh. Ellenbogengasse 7, Seitenbau 2 St., und Dranienstraße 12, im Laden.

Achtungsvoll **Kran Mess.**

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt **Weberg, 40.** 18369

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Michelsb. 2.** 18889

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt **Krankenstraße 17, Hinterh.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federrechten** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 156

Eine perfecte Friseurin sucht noch einige Stunden. Näh. **Messergasse 32, im Laden.** 16249

Eine **Bleichwiese** an der **Genserstraße** ist auf gleich zu vermieten. Näh. **Marstraße 1.** 12954

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei **Herrn E. Stritter, Kirchgasse 33,** machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Das **Weichen** von Zimmern, Decken, Kichen, sowie Delaufträge wird schnell und billig besorgt **Kerostraße 36, F. Hoffmann.** 17358

Das **Mahen und Trocknen** von ca. 3 Morgen **Stee** zu vergeben **Abelhaidestraße 71.** 17407

Heirath!

Ein junger Kaufmann, 30 Jahre alt, mit gutem Einkommen, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame behufs späterer Verehelichung zu machen. Entgegenwärtig, nicht anonyme Offerten unter Beifügung einer Photographie befördert unter **F. R. 100** der Tagbl.-Verlag. Discretion Ehrensache!

Verkäufe

Vorzügliches Colonialwaaren-Geschäft en detail ist sam mitrent. Grundstück an einen tüchtigen Sachmann unter

constanten Bedingungen abzugeben. 17132

August Koch, Zimmob.-Gesch., Al. Burgstr. 5, 1, Sprechzeit 3-5.

Sichere Existenz für junge Eheleute, Fräulein oder Wittwe. Zu verkaufen ein gut gehendes nachweislich einträgliches Stellenvermittlungsgeschäft mit feiner Kundenschaft. Wohnung, sowie Möbel könn. mit übernommen werden.

Victoria-Bureau, Kerostraße 5, 2. St.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 2248

Zwei noch gute **Fräcke** billig zu verk. **Friedrichstr. 18, 2 St.** 17480

Ein fast neuer **Zuofrad** bill. abzug. **Michelsberg 9, 2 St. 1.** 15927

Ein sehr gutes **Pianino** zu verk. Näh. **Ellenbogenstraße 5.** 16382

Serophon mit Ständer zu verkaufen **Kirchbofsstraße 7.**

Ein fast neues **Kinder-Bettchen** zu verk. **Moristr. 1, Hth. 3 St.**

Kleiderschränke v. 14 M. an zu verkaufen **Hermannstr. 12, 1.** 2628

Emserstraße 25 sind 3 Betten, 3 Gallerien, Teppich, 1- und 2-thür. Kleiderschränke, 1 runder und 1 vierediger Tisch, Waschtisch, Kommode, Bilder, Spiegel, 100 Bierflaschen zu verkaufen. Schöne Einrichtung für ein Mädchen, welches sich verheirathen will. 17312

Wegen Wegzuges

sind versch. gut erh. Möbel z. verkaufen, sow. Käufer, Teppiche, Lampen, Liegenschränke, Waschtisch, Lambrequins u. f. w. Frankfurterstraße 13, Morgens bis 12 Uhr Mittags.

Taunusstraße 16

ein Rußb.-Pauel-Sopha mit Tellerbrett, sehr reich, Mf. 200, ein 2-th. polirter Schrank Mf. 48, ein Spiegelschrank Mf. 110. 17487
Ein Sopha, 1 Kom., 1 Näht. u. 1 Kinderstuhlch. z. verk. Walramstr. 22.
Ein sch. gut erh. Kinderwagen billig zu verk. Adlerstr. 59, 1 r. 17272

Sicherheitsrad,

für kleine Herren und junge Leute geeignet, neu, Umstände halber zu 140 Mf. unter Garantie zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17310
Leichter Sand- und Säncypfarrren zu verk. Wellstr. 15. 15518
Zwei Softhore zu verkaufen Kellerstraße 3. 17468

Röderstraße 41

ist ein eisernes Thor mit Oberlicht, noch wenig gebraucht, zu verkaufen. Näh. im Gemüseladen. 16161
Leere Stiften zu verkaufen Kirchgasse 34 bei Führer. 16949

Sehr billig zu verkaufen wegen Geschäftsaufgabe

zwei Erker-Petroleumlampen mit vollst. Einr., Gaslampen für Laden und Erker, Messingstangen, f. Fußgesch. passend, Erker-Einrichtung, Portièrenstangen, Ofenschirm, 3 Stühle, 1 Tisch mit Lederbez., versch. Schirmgestelle, Adressbuch, 4 Erkerpiegel. 17238
Engl. Bazar, Langgasse 31.

Zwei gemauerte Herde billig zu verkaufen Emserstr. 45, 1. 17184
Petroleumherdch. m. Kessel, leere Weinsf. b. z. v. Adelheidstr. 54, 1.
Ein guter ovaler Ofen ist zu verkaufen Kirchgasse 36. 17492

Ein Brand Backsteine,

Feldbrand, 176,000 Stück, zu verkaufen. Gute Abfahrt. Näh. Moritzstraße 28, 1. 13966

Der Vierdediger

des Carré'schen Markfalls ist abzugeben. Näh. beim Stallmeister, obere Rheinstraße.

Ein l. Pferd mit oder ohne Geschirr zu verkaufen im Rheinischen Hof, Mauerstraße. 17345

Ein junges Pferd zu verk. Frankenstraße 15. 17504

Schöner junger Hund billig zu verkaufen Schützenhofstraße 1, 3 St.

Drei junge schwarze Spitzhunde, reine Rasse, zu verkaufen bei Ludwig Schäfer, Schierstein, Friedrichstraße 183.

Ein sehr wachsender Hund für 3 Mf. zu verkaufen Taunusstraße 21.

Ein gut dreifürter Hünerhund, 3 Jahre alt, Farbe schwarz, ist zu verkaufen. Nach Wunsch auf Probe. Offerten unter St. W. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Ein schöner Bernhardiner Hund nebst Hütte zu verkaufen Sedanstraße 3. 15368

Unterricht

Knaben-Institut Kreis,

Bahnhofstraße 5.

Das Winter-Semester beginnt Montag, den 21. September, Vormittags 10 Uhr. 17258

Spiess'sche Lehr- u. Erziehungsanstalt

mit Pensionat für Mädchen

von

Lina Holzhäuser

in Wiesbaden, Müllerstraße 3.

Beginn des Winter-Semesters den 21. September, Vormittags 9 Uhr. 16995

Anmeldungen werden in der Anstalt entgegengenommen.

Institut Wirtzfeld,
Rheinstraße 52.

Beginn des Winter-Semesters Montag, den 21. September, Morgens 9 Uhr. 17046

Pädagogium Wiesbaden mit Pensionat.

Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrich- und Seecadetten-Examen, ebenso wie zu den mittleren und oberen Classen der höheren Lehranstalten. Näh. durch 14148
Dr. Lechleitner, Lionienstrasse 5.

War einen Dummaner des Gymnasiums wird Nachhilfe-Unterricht außerhalb des Hauses in Latein und Rechnen gesucht. Offerten mit Bedinannan unter M. H. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Eine جوانا gepruete Lehrerin wünscht Privat-Unterricht zu ertheilen. Näh. Frankenstraße 19, 1. Et. 14320

Dr. Hamilton (private lessons) Friedrichstrasse 46. 14604

Études profondes de la langue française, par Mlle. A. Mercier, Geisbergstrasse 24, Chambre 8.

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule,

Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse. Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichen für talentirte Kinder. Abends Unterricht im Monogramzeichnen. 17062

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

Becker'sches Conservatorium der Musik.

(Musikschule, Opernschule u. Musiklehrer-Seminar.)

Eröffnung des Winter-Semesters am 7. September mit neuen Kursen im Clavier- und Violinspiel, Solo- u. Chorgesang, in der Theorie u. Ausbildung für das Lehrfach. Eintritt zu jeder Zeit. Zum 1. October verlege ich mein Institut nach Ecke der Rheinstraße 45 und Kirchgasse 1, im Hause des Herrn Kaufmann A. Wirth. Prospekte u. Entgegennahme von Anmeldungen bis dahin noch Schwalbacherstraße 11. 17100

Musikdirector H. Becker.

Ordl. Clavier-Unterricht p. Sid. 50 Pf. Näh. Tagbl.-Verl. 17527

Für Clavierbegleitung zu Gesang od. Instrum., Ensemblespiel (vierhändig) etc. empfiehlt sich Ewald Deutsch, Friedrichstr. 13, 2. Beste Referenzen.

Gesangschule

(Singing-school)

von

Frau Melanie v. Tempisky,

Kammersängerin.

Sprechstunden von 2 bis 4 Uhr.

Nicolasstrasse 30, 2. 16888

Gesang- und Clavier-Unterricht

ertheilt Agnes Kranz, Emserstraße 2, 2, Schülerin des Königl. Conservatoriums der Musik zu Leipzig und der Frau Concertmeister Müller-Zeidler.

Für Damen!

Täglich Aufnahme von Schülerinnen zum Zuschneide-Kursus von Damen- und Kinder-Kleidern. Perfectes Lernen wird garantiert. Preis bis zur Reife 20 Mf. — Damenkleider werden angefertigt elegant, rasch und billig. 10114

Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3, 2.

Unterricht im Zuschneiden

und Maachnehmen sämtl. Damen- und Kinder-Garderoben. Berliner, englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorkenntnis 8-10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorzügl. Anfertigungs-Unterricht. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Schnittmuster nach Maß werden abgegeben, Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingezeichnet. Privat-Unterricht wird ertheilt. Näh. Nerostraße 46, Ecke der Röderstraße, 1 Et., bei Fr. Stein, acad. geprüfte Lehrerin. 1577

Victor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeitschule Wiesbaden, Emserstraße 34.

Pensionat für auswärtige Schülerinnen.

Beginn der neuen Kurse: Donnerstag, 8. October.

Unterricht in allen Handarbeiten (Hand- und Maschinen-Nähen, Kleidermachen, Wollschaf, Bugmachen, Bügeln, jede Art Kunststickerei, Spitzenarbeit etc.), **Zeichnen und Malen** in jeder Technik, **Rederschnitt, Holzbrand, Nähen, Goldschmiederei** u. s. w. Auch **Einzelstunden**. Fachklassen zur **berufsmäßigen Ausbildung im Kunstgewerbe** (Muster-Zeichnen, decorative Malerei, Kunststickerei), **Kursus für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen**.

Nähere Auskunft während des ganzen Tages durch die Vorsteherin, **Frau Julie Victor**, oder den Unterzeichneten. Prospekte sind auch im Verkaufslokal, Webergasse 3, gratis zu haben. 17343

Moritz Victor.

Der Zuschneide-Kursus nach **Grande'schem** System, incl. des neuesten Pariser Schnittes mit schrägem Seitentheile, sowie des Wiener Schnittes mit 6 Seitentheilen, Erklärung und Berechnung sämtlicher Journale beginnt am 1. und 15. eines jeden Monats. Näh. bei

Frau Aug. Roth, Lehrstraße 2, 1.

Auf Wunsch werden auch Schnitte abgegeben. 5101

Turn-Unterricht

in Privathäusern erteilt eine gelübte staatlich geprüfte Turn-Lehrerin. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 17383

Geprüfte Turn- und Handarbeits-Lehrerin, im Klassen- und Privatunterricht bewandert, sucht noch einige Stunden zu besetzen. Off. unter **M. B. 400** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Gutsgrütern u. Pachtungen, Theilungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Tannusstrasse 10. 205



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluss 119. 14601

Agence d'Immeubles, Immobilien-Agentur, Houses-Agency. An- und Ablage von Hypotheken zu billigst. Zinssuss. **Otto Engel**, Friedrichstr. 26. 15425

Niedelsberg 28. E. Weitz, Niedelsberg 28.

Immobilien-Agentur. 14603
Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

Hch. Heubel, Leberberg 4, Villa Heubel, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypothecken-Vingelegenheiten** werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien zu verkaufen.

Zum Ankauf unter den **contantesten Bedingungen** habe empfehlenswerthe Villen für solche Herrschaften, welche 2000-2500 Mk. Miete für eine Etage zahlen. Diese Villen sind mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, haben schön angelegte Gärten und herrliche Aussicht. Nähere Auskunft erteilt kostenfrei 17402

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Landhaus im Nerothal, 12 Herrschafts- und 5 Dienerrzimmer, 40 Rth. Garten, zu verk. Näh. auf dem Bau-Bureau Tannusstraße 36. 12261
Herrschaftshäuser in der Rheinstraße, Adelshaidstraße, Adolfsallee zu verkaufen; rentiren freie Wohnung von 6 Zimmern. Näh. durch 17082
Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Villa Nerothal 43a

ist zu verkaufen, ev. ganz oder etagenweise zu vermieten. Zu erfragen Nerothal 18.

Ein Haus mit gutgeh. Bäckerei

zu verkaufen. Gesl. Off. unter **B. H. 29** im Tagbl.-Verl. niedergul. Bierfabrikstraße 12, hochherrschafliches Besitzthum fein gelegen etc., zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz**, Niedelsberg 28. 14600

Villa Nerothal 47

zu verkaufen oder zu vermieten. Einzusehen täglich nach 4 Uhr. Näh. Adelshaidstraße 62, 2. 10715

Göhaus, für Metzgerei oder Weinwirthschaft passend, prima Lage d. Innenstadt, mit 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 17320
August Koch, Immob.-Gesch., Al. Burgstr. 5, 1. Sprechz. 3-5.

Zwei H. Villen, 7 Min. v. Kurhaus, enthaltend 6 schöne Zimmer, Garten etc., für je 55,000 Mk. zu verk. **P. G. Klück**, Dogheimerstr. 30a, 1. Ein neu gebautes Landhaus in gesunder hoher Lage, freie Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und vom Capital 4 1/2 % rentirend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14158

Die Baupläze Mainzerstraße 26, 28, 30, schöne Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Plan u. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 17193

Baupläze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kochbrunnenplatz 1. 13943

Baupläze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Ar zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14605

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken jeder Höhe, für prima Objecte bis 70 % der Taxe, zu 4-4 1/4 %. **G. Walch**, Kranzplatz 4. 23428

Banz-Capitalien zu niedr. Zinssuß auf Hypotheken auszuleihen. Beleihungsgrenze 60 % des Wertes. Jährliche Unkündbarkeit. Anträge beliebe man zu stellen bei dem Vertreter

S. Schneiderhöhn, (N. 22828) 152
Gärtnergasse 22, nahe dem Centralbahnhof Mainz.

Capitalien zu leihen gesucht.

40,000 Mk. als 1. Hypothek auf eine neue Villa in bester Lage hier gesucht. Off. unter **K. B. 190** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

30,000 Mark auf prima Object als 2. Hypothek zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter **W. L. 72** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15365

70,000 Mk. (1. Hypothek) auf eine Villa in guter Lage zu October gesucht. Offerten unter **F. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17027

Auf prima Object (Taxe 180,000 Mk.) **15-20,000 Mk.** 2. Hypothek gesucht. Offerten sub **G. K. 19** an den Tagbl.-Verlag. 17256

15,000 Mark nach der Landesbank (4 1/2 %) gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17467

Suche für 1. Hypothek auf bedeut. industrielles Unternehmen **175- bis 200,000 Mk.** (Hälfte der Taxe) gegen 5 % Zinsen. Näh. durch **Fritz Feidels**, Schlichterstr. 15, 1. Sprechzeit 8-10 u. 2-4 Uhr.

2000 Mk.

Zur Vergrößerung meines Gold- und Geldgeschäftes suche ich einen stillen Theilnehmer mit 2000 Mk. Das eingelegte Geld wird durch Faustpfand von Juwelen sicher gestellt und ein Gewinn von 100 Mk. monatlich garantiert. Gesl. Offerten sub **F. N. 4031** an **Rudolf Mosse**, Berlin W., Friedrichstraße 66, erb. (F. F. 153/9) 31
Ein Capital von **10-14,000 Mk.** an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15633
Ein **Restauschilling** von 7500 Mk. zu 4 1/2 % pCt. auf ein Haus in bester Geschäftslage zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15872

Miethgesuche

Für 1892

(zum 1. April) im Kurviertel eine Villa von 10-12 Zimmern zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre **H. B. 99** an den Tagbl.-Verlag.

Eine alleinstehende Dame sucht eine Wohnung von 6 Zimmern zum Weitervermieten an einzel. Pers. Offerten unter **N. N. 27** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17864

Ein möblirte Wohnung von 2-3 Zimmern mit Küche und Mädchenkammer wird vom 1. October ab zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. O. 109** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17399

Möblirtes Zimmer (Raum für Piano) und volle Pension zu mäß. Preise im Rheintraubenbierel in gutem Hause von einer Dame gesucht. Offerten mit Angaben unter **A. R. 28** an den Tagbl.-Verlag.

Zum October oder später wird in **Sonnenberg** ein möbl. Zimmer (mögl. mit einem kleinen Stück Garten) bei **besserer Familie** von einem ruhigen, soliden Herrn, der den Tag über in Wiesbaden ist, für **dauernd** gesucht. Auf Wunsch eigenes Bett. Gest. Offerten mit Preis für Miete, Kasse und Bedienung unter **W. T. 10** im Tagbl.-Verlag erbeten.

Schierstein.

Junggefelle sucht in Schierstein 1 oder 2 möblirte lustige Zimmer in einem properen ruhigen Hause; ebenso wird einfacher aber kräftiger Mittagsisch gesucht. Fr. Off. nebst Br. sub **N. J. R. 81** a. d. Tagbl.-Verl.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachtal 5, Part. 11736

Villa **Sonnenbergerstraße 18** (Abeggstraße 1) ist ganz oder getrennt auf 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. 17488

Die neu erbaute Villa, Fischerstraße 8, am Rondel, 4 Mansarden, 1 Garten, ist preiswerth zu vermieten event. zu verkaufen. 16631

Meine **Villa Langstraße 7 und 9** ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen. 16723

Ph. Besier, Taunusstraße 32.

Geschäftliche Villa mit Garten, im Nerothal gelegen, zum 1. Oct. oder früher zu vermieten. Näh. Kirchgasse 7, 2. Et. 16655

Villa, für Pension oder Arzt passend, in **bester Lage** zu vermieten od. zu verkaufen. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstr. 26. 15945

Capellenstraße 61

ein **Gartenhaus** mit 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche, Gartenzutritt, vom 1. October an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. daselbst. 16772

Das Haus, **Hochstraße 19** ist mit Laden auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Joh. Hetzel**, Röderstraße 12. 17003

Geschäftlokale etc.

Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares **Spezerei-Geschäft** sofort zu vermieten. 15443

Grabenstraße 24 ist ein **Laden mit Ladenzimmer** (auch als Wohnung) per 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 22, Hh. 2 St. 16589

Ede der Dranien- und Albrechtstraße Laden mit Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36, im Laden. 15345

Neubau Karl Schramm, Ede der Friedrich- u. Schwalbacherstraße, sind auf 1. Januar 1892 event. 1. April 1892 5 Läden zu vermieten (Gesladen, 2 Läden in der Schwalbacherstraße mit je einem Ladenzimmer, sowie 2 Läden in der Friedrichstraße). Näheres im Weggerladen. 16501

Adelheidstraße 42 ist eine Werkstätte zu vermieten. 14141

Werkstatt billig, Jahnstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4. Werkstätte zu vermieten Nerostraße 10. 14035

Wohnungen.

Adelheidstraße 42 ist das Hochparterre mit 5 und die 1. Etage mit 6 Zimmern zu vermieten. 14142

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei unmöblirte Zimmer nebst Küche, Mansarde etc., per 1. September oder später zu vermieten. 15929

Dohheimerstraße 30 a, 3 St. drei schöne Zimmer u. Zubeh. auf 1. October zu vermieten, Preis 600 Mk. Näh. 1 rechts.

Emserstraße 6 kleine Garten-Wohnung auf 1. October z. verm. 17339

Sumboldtstraße 3, neue elegant gebaute Villa, sind hochherrschaftliche Wohnungen von 6-8 Zimmern, Bad, 3 Mansarden etc. zum October zu vermieten. Gartenbenutzung. 17064

Kaiser-Friedrich-Ring 10 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubeh., auf den 1. October zu vermieten. 15793

Capellenstraße 7, Neubau, sind auf 1. October noch 3 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubeh. zu vermieten. 17430

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubeh. und fl. Garten ab 1. October zu vermieten. 14620

Lehrstraße 33, 1 Et., ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Küche und Zubeh., Wegzugs halber zum 1. October d. J. zu vermieten.

Ludwigstraße 1 sind zum October Wohnungen zu vermieten. 17463

Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubeh. zu vermieten im Neubau vis-à-vis der **Brauerei**. 11148

Möhringstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und schönster Aussicht zu vermieten. Näh. Möhringstraße 8. 13759

Nerostraße 6 Zimmer u. Küche an e. ruh. Person a. gleich z. v. 17147

Nicolastraße 28

ist die **hochelegante Bel-Etage**, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenanfang und sehr großem Balkon, nebst allem Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Frontispiz-Wohnung von 2-3 Zimmern kann event. mit vermietet werden. Näh. zwischen 10 und 12 Uhr Louisenstraße 43, Weinhandlung. 16777

Nicolastraße 28, Frontispiz-Wohnung, 2-3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Kohlenanfang, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. zw. 10-12 Uhr Louisenstr. 43, Weinhandlung. 16776

Philippbergstraße 43, in meinem neu erbauten Hause, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern sofort oder auf 1. October zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 8, im Blumenladen. 12291

Platterstraße 10 ein schönes Zimmer mit Küche und Keller z. v. 17424

Platterstraße 42, Neubau 2. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 13675

Rheinstraße 94, 2 Tr.,

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubeh., sogleich zu vermieten. Mietpreis Mark 1360 per Jahr. Miete frei bis 1. October. Näh. **Adelheidstraße 56, 2**, von 12-2 Uhr und von 5-7 Uhr. 12511

Rheinstraße 107, Bel-Etage, vier große Zimmer und Zubeh. auf October zu vermieten. Näh. Part. 15913

Saalgasse 16, Vorderhaus 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, ohne Glasabschluss, und eine Mansard-Wohnung, Winterhaus, an kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 12317

Schlichterstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubeh., der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, per 1. October oder auch früher, sowie ein Weinsteller für 30 bis 40 Stück und ein Magazin zu vermieten. 13612

Schlichterstraße 14

zwei eleg., mit all. der Neuzeit entspr. Comf. ausgest. Wohnungen (Parterre und 4. Stock), von je 7 Zimmern und Zubeh., sowie ein Weinsteller (35-40 St. hld.) nebst Magazin zu vermieten. 17363

Schützenhofstraße 11

Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubeh., per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst. 16767

Sonnenbergerstraße 35 ist eine Etage auf 1. October zu vermieten (Einzusehen von 10-12 Vorm. und von 2-5 Nachm.). 17488

Stiftstraße 3 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Mansarde und Zubeh., auf 1. October zu vermieten; dieselbe kann auch früher bezogen werden. Einzusehen zwischen 11-12 1/2 Uhr Vormittags. 17403

Waltmühlstraße 27

ist eine **Wohnung von 4 auch 6 Zimmern mit Zubeh. und Garten auf gleich oder später zu vermieten.** 17196

Waltmühlstraße 35, in fein. Landhause, schöne Wohnung, best. aus 7 hellen Zimmern, 1 Küche mit Speisek. und reichl. Zubeh., sowie **Gartennutzung** preiswürdig für gleich od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 13661

Wiltensplatz 10 ist die 3. Etage von 7 Zimmern nebst Zubeh. zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 3 St. 14598

Wörthstraße 1 schöne neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer etc. und vollst. Zubeh., zu vermieten. Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 16183

Eine **Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten Nerostraße 6. 14531

Eine **Wohnung** von 6 Zimmern und eine **Wohnung** von 7 Zimmern mit dem nöthigen Zubeh., der Neuzeit entsprechend, ist auf gleich oder per 1. October zu vermieten. Zu erfragen Taunusstraße 32, Laden. 16721

Kleine **Wohnungen**, sowie 1 Mansarde sofort oder per 1. October zu vermieten. Näh. **Waltmühlstraße 20**, 1 St. 16668

Zu der Nähe der Kuranlage sind in einem Landhause zwei Zimmer und Küche für 300 Mk. per Jahr zu vermieten. Näh. bei **P. Kraft**, Schwalbacherstraße 32. 17355

Arbeiterwohnung in unserem Hause „Hofengarten“ zu vermieten. Bonheim & Morgenthau, Michelsberg 28. 17089

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24 sofort 2 Zimmer (dar. Balkon), Anf. September ganzes Hochparterre b. 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. das., im Gartenhaus. 15581

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Kurhause (Südseite), ist eine herrschaftlich möbl. Wohnung, 8 oder 12 Zimmer, Küche u. Zubehör enthaltend, zu vermieten. 16776

Ecke Wilhelmstraße, Louisenstraße 2

ist die herrschaftlich elegant möblierte zweite Etage m. Balkon, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, per 1. October zu vermieten. 17267

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8801

Möblierte Bel-Etage Rheinstraße 65. 14889

Wegen Abreise ist in einer Villa in der Sonnenbergerstraße eine schön möblierte Etage, ganz oder getheilt, auf längere Zeit zu vermieten. Nähere Auskunft bei Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15931

In der Nähe des Kochbrunnens ist eine kleine elegant möblierte Wohnung von 8 Zimmern und Küche, 1 St. hoch, zum Preise von 50 M. per Monat auf October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16061

Villa, ruhige feine Lage, Nähe der Wilhelmstraße, elegant möbl. Salon mit Veranda und Schlafzimmer zu vermieten. Auf Wunsch auch Badezimmer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17337

Möblierte Zimmer.

Bahnhofstraße 18, 2 St., möbl. Zimmer mit o. ohne Kost z. v. 12403

Gr. Burgstraße 7, 2 Tr., 2 möbl. Z. frei, auch m. Kost. 17103

Dogheimerstraße 11, Neubau, Eingang 13, 3. Etage, freundl. möbl. Zimmer an einen Herrn zum 15. September zu vermieten. 17116

Dogheimerstraße 12 sind 2 schön möbl. Parterre-Zimmer (Abt. Schl.) auf 1. October zu vermieten. 17017

Emserstraße 47 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16570

Franckenstraße 28, Part., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16570

Selenenstraße 1, 2 Tr. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16917

Sumboldstraße 3 schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 16125

Karlstraße 18, Bel-Etage, hübsch möbl. Zimmer zu verm. 16125

Kirchgasse 1, 2 L., vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, möbliertes Zimmer (belegen in der Rheinstr.) zu vermieten. 16709

Kirchgasse 29, 1 Tr., sch. möbl. Zimmer an best. Herrn z. v. 17223

Louisenstraße 5, Bel-St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18799

Louisenstraße 20 ist ein möbl. Parterre-Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermieten. 17158

Nerostraße 34, 1 St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu v. 16400

Nerostraße 42, Bdh. 2, ein möbl. Zim. an ein anst. Fr. zu v. 16923

Drancienstraße 8, 2. Et., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964

Drancienstraße 27, Part., 2-3 schön möbl. Zimmer, für sich abgeth. zu vermieten. 15008

Rheinstraße 60, Bel-St., möbl. Zimmer mit Kasse zu 35 M. 16486

Röderstraße 41, Ecke d. Taunusstr. ein f. möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 16486

Schillerplatz 2, S.-Neub., sch. möbl. Zim. z. v. H. Kleber. 17806

Schulberg 9, 1 St., großes schönes möbliertes Schlafzimmer mit 3 Fenstern an anständigen Herrn auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. 3 St. 16155

Schulberg 19 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich oder auch später zu vermieten. Näheres daselbst. 16988

Schwalbacherstraße (frei gelegen) gut möbl. Schlafzimmer, auf Wunsch Pension, preisw. zu verm. Eingang Paulhimmelsstr. 12, 2 links. 17054

Taunusstraße 27, 2 St., gr., gut möbl. Zimmer billig z. v. 17115

38. Taunusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789

Waldmühlstraße 24 möbl. Zimmer zu vermieten. 15778

Walramstraße 20, 1 St. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 16829

Walramstraße 28 möbl. Zimmer, 1-2 Betten, zu vermieten. 17200

Webergasse 44, 2, ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. 16667

Weißstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112

Weißstraße 20, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 17173

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16306

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 14886

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 2. 14154

Zwei schön möblierte Zimmer, sep. Eing., zu verm. Karlstr. 6, Part. 15842

Zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten Nicolassstraße 6. 16728

Salon m. Schlafz., event. volle Pension Philippsbergstraße 11, 1 St. 16936

Ein auch zwei gut möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 53, 1 St. 17065

Zu herrschaftlicher Villa, feine ruhige Lage, Nähe der Wilhelmstraße, elegant möbliertes Salon mit großer Veranda und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten. Auf Wunsch Badebekleidung und Mansarde dazu. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14494

Ein schön möbl. Zimmer nebst Schlafcabinet an einen soliden Herrn zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17180

Ein schön möbliertes, frei gelegenes Zimmer für 14 M. monatlich auf gleich oder später zu vermieten. Näh. verlängerte Bleichstraße (Roos'scher Neubau). 17406

Möbl. Zimmer mit Kost Goldgasse 18, 2 Stiegen hoch. 17304

Möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 57, 1 St. r. 16539

Ein möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten Saalstraße 26. 17276

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Schulberg 4, 2 St. 16756

Sch. möbl. Zim. a. e. alt. f. Herrn zu v. Schwalbacherstr. 39, P. 17300

M. P.-Zim. m. Penj. a. e. Ladensrl. z. v. Schwalbacherstr. 39, P. 17373

Einfach gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4, Part. 17325

Ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zum 15. September oder 1. Octbr. zu vermieten Sedanstraße 7, Hint. 2 St. r. 17198

Neu möbliertes Zimmer, Walramstr. 8, 1 rechts. 16484

Schönes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang, möbliert oder unmöbliert, auf 1. October zu vermieten Wellrigstraße 1. 17322

Gr. möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 3, 1. 17381

Groß. möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten Wellrigstraße 7, 1 Tr. 17228

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 26, 1. 14423

Taunusstraße 38 eine schöne möbl. Dachstube zu verm. 17165

Besserer Arbeiter erh. sch. Logis Emserstraße 4a. Unt. Souverain. 17172

Zwei anst. Leute erhält. freundl. angen. Logis Hellmundstraße 54, 2 r. Ein auch zwei r. Arbeiter können sch. bill. Logis, mit oder ohne Kost, erhalten Hirschgraben 23, 1 rechts. 17148

Heinliche Arbeiter erh. Schlafstelle Al. Kirchgasse 3, 2 St. 16511

Arbeiter erhalten Kost und Logis Lehrstraße 35. 16888

Zwei rech. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 18. 17471

Schlafstelle zu haben Schachtstraße 11. 17471

Heinl. Arb. erh. Schlafstelle. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. l. 17471

Ein Arbeiter kann Kost u. Logis haben Wellrigstraße 20, Stb. P. 17338

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Franckenstr. 20 ein leeres Zimmer sof. zu verm. Näh. 2 St. r. 15562

Hirschgraben 8 ein schönes leeres Zimmer zum 1. Oct. zu verm. 16955

Kirchgasse 29, Bel-Etage, großes schönes Zimmer, event. mit Mansarde, unmöbliert zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 16619

Zwei leere Zimmer zu vermieten Verläng. Bleichstraße im Roos'schen Neubau. 17146

Ein schönes Zimmer (unmöbliert) mit Balkon im 2. St. zu vermieten. Näh. bei Schindling, Ecke Michelsberg und Schwalbacherstr. 15865

Ein größeres Parterrezimmer zu vermieten Rheinstraße 24, Stb. 16855

Mainzerstraße 54 b sind 4 geräumige Mansarden zu vermieten. Näh. Victoriastraße 25, Part. 17458

Eine gr. frdl. Mansarde auf 1. Oct. oder später an eine ruhige Person zu vermieten Mühlgasse 7. 17338

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Adelhaidstraße 6 II. Weinkeller u. Compt. z. v. Näh. 2. Et. 17072

Fremden-Pension

Ich suche per 1. April 1892 eine gutgehende Fremdenpension (Kurzquartier) zu übernehmen. Offerten unter H. D. 36 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14. Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Wäder im Hause. 16998

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblierte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

Villa Sonnenbergerstraße fein möblierte große Zimmer mit Pension abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17323

Fremdenpension Taunusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14489

Schüler erhalten schöne Wohnung und gute Pension zu mäßigem Preise Taunusstraße 21. 17323

Pension Kiebling.

Familien-Wohnung frei geworden. Comfortabel, Vorzügliche Küche.

Obst-Versteigerung.

Morgen Montag, den 14. d. M., Nachmittags
2 1/2 Uhr, findet die

erste große Obst-Versteigerung

(Apfel und Birnen, meistens f. Tafelobst)

des Herrn **Chr. Thon** zu Hof Clarenthal statt.

Hieran anschließend kommen auf Hof Clarenthal noch ca. 30
sehr vollh. Bäume Reineclauden und Gierzweischen zum Ausgebot.
Sammelplatz am Zimmerplatz oberhalb der „Neue Welt“,
Lahnstraße.

Reinemer & Berg, Auktionatoren und Taxatoren.

Büreau: **Nichelsberg 22.**

327

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk.
pro 100 Stück

Liefert

W. Mohr, Buch- u. Papier-
Sandlung,
Bahnhofstraße 10.

11832

Visitkarten von 1 Mk. an und höher.
Jacob Edel jr.,
Comptoir: Friedrichstr. 18. 15325

Fremden-Verzeichniss vom 12. September 1891.

Adler.		Einhorn.		Goldenes Kreuz.		Rhein-Hotel.		Taunus-Hotel.	
Degen, Fr.	Berlin	Gratz, Basel	Basel	Grote, Fr.	Elberfeld	Freyer, Dr.	London	Rapp m. Fr.	Magdeburg
Francke, Kfm.	München	Schaefer, Stuttgart	Stuttgart	Muhset, Fr.	Adlershof	Winderstein.	Nürnberg	Cloisen, Prof.	Aachen
Semper m. T.	Altona	Görtz, Dr.	Wärzburg	Kühn m. Fr.	Lauterbach	Hempel m. Fr.	Reichenbach	Wahlen m. Fm.	Köln
Daum m. Fr.	Köln	Schims, Köln	Köln	Kohl, Fr.	Solingen	Kanitz m. Fr.	Wien	Harf m. Fm.	M.-Gladbach
Reche, Charlottenburg		Frickmann, Köln	Köln			v. Massenbach.	Düsseldorf	Voss m. Fr.	Colberg
Schnitzer, Hamburg		Hazemann, Rotterdam	Rotterdam	Fr. Prinzessin zu Bentheim-		Heatheville m. Fm.	Glasgow	Lütge m. Fr.	Hamburg
Hensmann, Köln		Köhler, Rotterdam	Rotterdam	Tecklenburg.	Rudolstadt	Morieth, Fr.	Düsseldorf	Cutze, Rent.	Elberfeld
Opstelten, Wageningen		Holmann, Crefeld	Crefeld	Hotel Kronprinz.		Cocksbutt m. Fr.	Canada	Freitag m. Fr.	Amsterdam
Kuepper m. Fr.	Runich	Grimm m. Fr.	Köln	Hartoch, Kfm.	Holland	Greenwood.	Osselt-Park	Postmann.	San Francisco
Dilksel, Fr.	Thorn	Peitzmeyer, Berlin	Berlin	Hartoch, Fr.	Holland	Töpfer, Kfm.	Bremen	Woodroffe, Rent.	London
Rehrmann, Pforzheim		Runte, Höxter	Höxter	Arnold, Fr.	Neustadt	Strauss, Kfm. m. S.	Kray	Contze, Fr. m. T.	Bonn
Lang m. Fr.	Niedertrabitz	Schneidt, Tübingen	Tübingen	Joseph, Kfm.	Worms	Sales, Dr.	Leeds	Zeigmondy.	Budapest
Hoy, Arnstadt		Marx, Dresden	Dresden	Nassauer Hof.		Prior m. Fm.	Bremen	Munk, Rent.	Berlin
Funcke, Arnstadt		Flammer, Tübingen	Tübingen	Spinol m. Fr.	Berlin	Lehmann, Fr.	Berlin	Dacus, Kfm.	Köln
Zöschel, Arnstadt		Jansen, 2 Hrn. München	München	Granicheredtlen.	Paris	Pfingsthor, Fr.	Berlin	Heuckeshoven, Rent.	Köln
Borg, Kfm.	Frankfurt	Vogel, Bayreuth	Bayreuth	Hoffman m. Fr.	Bremen	Habel, Fr.	Berlin	Rineke m. Fr.	Matterstadt
Hospelt m. Fm.	Köln	Wiesbader, Köln	Köln	Feider m. T.	Luxemburg	Bates m. Fr.	New-York	Bolle m. Fr.	Potsdam
Zimmermann, Köln		Zernicke, Köln	Köln	Laboucherm. Fr.	Amsterdam	Ridgely, Rent.	Baltimore	Schütter m. Schw.	Plauen
Richter, Kfm.	Frankfurt	Becker, Königstein	Königstein	Surmont, Fr.	Rotterdam	v. Koetkowski.	Warschau	Philippson, Kfm.	Köln
Ory, Posen		Rieb, Königstein	Königstein	Surmont.	Rotterdam	Westphal, Kfm.	Celle	Back, Kfm.	Ulm
Delius m. Fr.	Versmoold	Englischer Hof.		Villa Nassau.		Langenda, Vicar.	Schiedam	v. Scheilersheim.	Eisbergen
Alschwang m. T.	Moskau	Kroech m. Fm.	Berlin	Griller m. Fr.	Düsseldorf	Cooper m. T.	Denver	Drute, Fr.	New-York
Eckhardt m. Fr.	Hannover	Seel m. Fr.	England	Hotel du Nord.		Bates jun.	New-York	Drute, 2 Fr.	New-York
Bornheim, Prittorren		de Monremy, Paris	Paris	Immenenke, Fr.	Amsterdam	Langenda m. Fr.	Schiedam	Hatfield m. Fr.	Chicago
Bingen, Johannesburg		de Faucheux, Marcellière	Marcellière	Immenenke.	Amsterdam	Rheinstein.		Wulfert m. Fr.	Leipzig
Belle vue.		Zum Erbprinz.		Lundenberg.	Trier	Hardy, Fr.	Mainz	Kayser, Apoth.	Neisse
Grouven m. 2 T.	Euskirchen	Klein, Neuwied	Neuwied	Nonnenhof.		Gross.	Vacha	Kuroner, Kfm.	Berlin
Mayer, Stud.	Bolten	Klein, Fr.	Andernach	Benecke m. Fr.	Hamburg	Römerbad.		Valadon m. Fr.	Paris
Fielding, Stud.	Bolten	Bozen m. Fr.	Köln	Müller m. Fr.	Düsseldorf	Goldstein, Kfm.	Königshütte	Adelberg, Kfm.	Celle
Simsen, Stud.	Bolten	Grote, Duisburg	Duisburg	Welker m. Fr.	Düsseldorf	Kruger m. Fr.	Burg	Clewes m. Fr.	Eitorf
Hotel Block.		Ziegler, Fr. Karlsruhe	Karlsruhe	Rademacher, Kfm.	Barmen	Stein, Direct.	Breslau	v. Anroope m. Fr.	Eitorf
Lehmann, Fr.	London	Schlieckmann, Altenburg	Altenburg	Hoening, Kfm.	Bürgen	Barault, Fr.	Petersburg	Hotel Victoria.	
v. d. Decken.	Orschatz	Habermehl, Metzner.	Metzner.	Glander, Notar.	Idar	Schulte, Fbkb.	Düsseldorf	Prinz Bagnara.	Rom
Jesnitze, Dr.	Magdeburg	Klesinger, Fr.	Stollberg	Dröschler, Lehrer.	Kirn	Schützenhof.		Siemens m. Fr.	Holstein
Zwei Bücke.		Habermehl, Metz	Metz	Giani, Kfm.	Mannheim	Martens, Kfm.	Bremen	Sternberg m. Fm.	London
Siebert, Ober-Homburg		Europäischer Hof.		Neuburger, Aschaffenburg		Erne.	Babenhäusen	van Eyck.	Rotterdam
Hirsch, Fr.	N.-Hofheim	Wellnitz m. Fr.	Berlin	Preusser, Düsseldorf		Dennefen m. S.	Bamberg	vän der Berg.	Rotterdam
Central-Hotel.		Loulié, Fr. m. T.	Pinsk	Brüke, Fr.	Börsneck	Wittenberg m. Fr.	Breslau	de Costa Fr. m. S.	Florenz
Noé, Kfm.	Bremen	Mertens, 2 Fr.	Harkerode	Nagle, Fbkb.	Speyer	Landschreiber.	Golzen	Deynoot m. Fr.	Haag
Kalt m. Fr.	Rüdesheim	Hinze, Fbkbdir.	Hannover	Hotel du Parc.		Lempp m. Fr.	Berlin	Golling m. Fr.	Münsterberg
Kuhl m. Fr.	Elberfeld	Grüner Wald.		Cottenham m. Fm.	London	Ehrlich.	Rockenhausen	Wersing, Dr.	Waldmohr
Cölnischer Hof.		Nehrmann, Not.	Stockholm	Dr. Pagenstecher's		Koerte, Reg.-Ass.	Speyer	Hotel Vogel.	
Salm, Rent.	Berlin	Müller, Fbkb.	Neustadt	Augenklinik.		Roth, Kreisschulinsp.	Speyer	Strohmeyer, Kfm.	Bremen
Heyn m. Fr.	Darmstadt	Küppers m. Fr.	Mühlheim	Brandis, Dr.	New-York	Blanke, Dr.	Dortmund	Feist, Kfm.	Köln
Hotel Dahlheim.		Neuberth, Kfm.	Steinau	Rogers, Fr. m. T.	London	Dübbers, Fr.	Metz	Buderus.	Audenschmiede
Behrend, Kfm.	Berlin	Oppenheim m. Fr.	Hamburg	Herberich.	Caub	Röse, Fr.	Lehrerin. Metz	Wiedenfeld.	Herten
Quirschowska.	Magdeburg	Hohe, Fbkb.	Dresden	Holzendorff.	Niederlösnitz	Röse, Fr.	Gravelotte	Conrado, Kfm.	Herten
Utassi, Fr. m. T.	Basel	Levi m. Fm.	Amsterdam	v. Aminoff m. Fr.	Finnland	Hanns, Kfm.	Köln	Grebe, Kfm.	Wanne
Deutsches Reich.		Arndts, Kfm.	Selb	Pariser Hof.		Grossheim.	Broeck	Schroer, Lehrer.	Herten
Wätterfeldt.	Schweinfurt	Mauer m. Fr.	Mogador	Baade.	Sadenbeck	Wolf.	St. Goarshausen	Jacobs, Fr.	Kenista
Schamror m. Fr.	Stettin	Hotel Happel.		v. Thurneyesen.	Freiburg	Baum, Kfm.	Worms	Wagner, Fr.	Chicago
Mager m. Fr.	Essen	Macke.	Hannover	Doerr.	Mettenheim	Zadig m. Fr.	Breslau	de Vries, Kfm.	Lüttich
Schule, Fr.	Heilbronn	Avris, Maler.	Aachen	Pfälzer Hof.		Hammerschmid.	Kaiserslaut.	Hotel Weins.	
Schäfer, Fr.	Meisenheim	Nordmann.	Aachen	Lempp.	Alexandrien	Liertz, Kfm.	Berlin	Mühlen m. Fr.	Rheydt
Zülper m. Fr.	Berlin	Smeets.	Aachen	Mai m. Fr.	Bad Kissingen	Giller, Kfm.	Frankfurt	Robson.	England
Dietermühle.		Maier.	St. Goarshausen	Wagner.	Emmendingen	Weisser Schwan.		Prosser.	London
Biermer, Dr.	Bonn	Heudpa m. Fr.	Amsterdam	Stümper, Kfm.	London	Koch.	Blankenau	De Matte m. Fr.	Lüttich
Andel.	Planig	Vier Jahreszeiten.		Kaiser.	Darmstadt	Hallberg m. T.	Lund	De Matte, Fr.	Lüttich
Engel.		Polakiewicz, Fr.	Warschau	Leinschl, 2 Fr.	Köln	Koepfen, Fr.	Charlottenbg.	Burgmar, Fr.	Kiel
Wichardt.	Berlin	Strauss, Kfm.	Paris	Klein, 2 Fr.	Düsseldorf	Zakowski, Fr.	Rakitzau	In Privathäusern.	
Eisenbahn-Hotel.		Dahm, Kfm.	Stuttgart	Deubler, Lehrer.	Kissingen	Hinkel, Fbkb.	Neutitschein	Pension Carola.	
Cohnen, Kfm.	Köln	Zentytski m. Fr.	Berlin	Ritter's Hotel garni.		Eyselein, Dir.	Blankenburg	Lewis m. Fm.	Amerika
Stärenberg.	Berlin	Pilling, Fr.	Leicester	Huyghons-Backer.	Yverdon	Spiegel.		Granjeon, Fr.	Amerika
Seum.	Fulda	Anderson, Fr.	Manchester	Vullimie, Fr.	Yverdon	Mugdan m. Fr.	Breslau	French, Fr.	Amerika
Gellet.	Lemberg	Goldene Kette.		Wenzel, Fr.	Köln	Tannhäuser.		Atkinson, Fr.	Irland
Becker, Kfm.	Durlach	Lamberts, Fr.	Elberfeld	Weisses Ross.		Steinmann m. T.	Berlin	Villa Margaretha.	
Merkel.	Münster	Lamberts, Fr.	Elberfeld	Schmidt, St. Goarshausen		Becker, Kfm.	St. Tonis	Löwenthal m. Fr.	Köln
Neuenhofer.	Gladbach	Fulder, Fr.	Thüringen	Algeier m. Fm.	Alsfeld	Walter, Fr. m. S.	New-York	Mond, Fr. m. Bed.	London
Hauff, Kfm.	Düren	Seestadt, Kfm.	Hattenheim	Nockher, Fr.	Köln	Boyer m. Fm.	New-York	Heidenreich, Fr.	Köln
				Möllinger.	Kaiserslautern			Gaffron, Fr.	Manchester
								Dixon, Fr. m. T.	Manchester

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 214.

Sonntag, den 13. September

1891.

Wiesbaden 1891.

In den **Gesangs-Königl.** Räumen der **Festhalle.** **Niederl.**
Circus Oscar Carré.

Sonntag, den 13. September:
Zwei grosse Vorstellungen,
 um 2 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

In beiden Vorstellungen:

Circus unter Wasser.

Bade-Saison, grosse sensationelle Pantomime.

Montag, den 14. September, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Grosse Vorstellung. — Bade-Saison.

Näheres die Plakate.

256

Gesangverein „Neue Concordia“.
25-jähriges Jubiläum.

Montag, den 14. September, von
 Nachmittags 3 Uhr ab:

Grosses Volksfest

im Terrain der **Bürger-Schützenhalle**
Unter den Eichen, wozu ergebenst einladet

Der Festausschuss.

97

Bürger-Schützen-Corps.

Heute Sonntag und morgen Montag
 werden

zwei gestiftete Ehrenscheiben

ausgeschossen, wozu ergebenst einladet
Der Vorstand.

281

„Brindisi“,

italienischer Rothwein, per $\frac{1}{4}$ Lt.-Fl. 80 Pf.
 bei 10 Flaschen 75

von Herrn Geh. Hofrath Professor **Dr. „Fresenius“** chemisch
 untersucht und als reinen Naturwein begutachtet.

Dieses kostbare Getränk ist ärztlicherseits blutarmen, magen-
 leidenden und schwächlichen Personen bestens empfohlen, sowie als
 Tischwein findet dieser Wein täglich mehr Anerkennung und
 empfehle meine Offerte gütiger Berücksichtigung.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35,
 Weinhandlung.

Verkaufsstellen habe ich außerdem noch bei
 Herrn **Heinr. Eifert, Neugasse 24,**
A. Mosbach, Delaspeestraße 5,
A. Schüler, Adlerstraße 12. 17526

Billiger als im Circus

erhalten die Besucher desselben:
Circusstörtchen und Schnittchen à 3 und 10 Pf., 17547
Chocolade und Pfeffermünz à 5, 10, 20 Pf. u. h.
 bei **F. Heidecker, Ellenbogengasse 10.**

Eierweissen, frisch gepflüct, zu verl. Gustav-Adolfstraße 16, 2 t.

Einige Schlafzimmereinrichtungen, einzelne Betten, Kommoden,
 Waschkommoden, Schränke zc. billig zu verkaufen Friedrichstraße 13 17475

Heute!

und noch die folgenden Tage bis Ende
 dieser Woche werden alle Restbestände
 im Ausverkauf **Bahnhofstraße 20,** weil
 das Lokal wegen Uebernahme nunmehr
 definitiv geräumt werden muß, für
 ca. den 3. Theil abgegeben. Diejenigen

Herrschaften, welche auf Waaren angezahlt, werden höfl. ersucht, die-
 selben gegen Zahlung abholen zu lassen. Schluß Ende dieser Woche.
 Sämmtliche Restbestände, bestehend aus noch großen Posten abge-
 wählter **Zimmer- und Salon-Teppiche, Bettvorlagen und**
Angorafellen, Portieren, weißen u. crème Vorhängen, ab-
 gepakt u. am Stück, enorme Posten **Tischdecken** in allen Varia-
 tionen, **Bettkollern u. Decken, Hand- u. Taschentücher, Gebild-**
Tischtücher u. Servietten, Steppdecken, 10-mettrige Reste von
Sendentüchern u. Dowls, Futtertuche, sowie ca. 300 Stück
Damen-Kleiderstoffe in allen Farben, schwarz u. gemustert, für
 Sommers, Herbst-, Winter- u. Gesellschaftstoilette und sämtliche

Reste!

Kleiderstoffe, 4-9 Metr. lang, u. enorme
Posten Tuch, Buckskin- und Kam-
garnstoff-Reste für Herren- u. Knaben-
anzüge und Beinkleider ausreichend, jetzt
 vor definitivem Schluß ganz fabelhaft billig.
 Die geehrten Käufer werden höfl. erucht,
 wegen der Nachmittags häufig stattfindenden Ueberfüllung des Lokals
 auch die Vormittagsstunden zum Kauf benutzen zu wollen.

S. Fabian, Bahnhofstraße 20.

Kranke,

die an Nervenschwäche, nervöser Verstim-
 mung, Gedächtnisschwäche, Herzklappen,
 Bleichsucht, Störungen im Sexualsystem,
 Spermatorrhoe, Verlust der Manneskraft
 u. s. w. leiden, erhalten auf Verlangen

ein lehrreiches Buch über die neue Kur von **Zerrüttungen** und
Schwachzuständen unentgeltlich und frankirt zugeandt von

H. Schüchler, Berlin C., Wallstraße 16.

Wilhelm Hoppe

15a. Langgasse 15a.

Porzellan, Steingut, Krystall, Glas

für Hotels und Haushaltungen.

Complete Service, Waschgarnituren

in grosser Auswahl 17053

zu den billigsten Preisen.

Aufzeichnen

auf alle Stoffe liefert billig u. rasch
A. Gruber Seckbächgasse 12, Frankfurt a. M.

Ein sehr gut erhaltener Herren-Schreibtisch
 mit Aufsatz und Schränkchen, nussb. polirt, ist
 billig zu verkaufen **Bahnhofstraße 3, 2. St.**

(H. 69051) 8551

Bekanntmachung.

Dienstag, den 15. September d. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr sollen die zu dem Nachlasse der Wittve des Lünchers Johann Friedrich Martin von hier gehörigen Mobilien, bestehend in 2 vollständigen Betten, 1 einthürigen und 1 zweithür. Kleiderschrank, 2 Sopha, 2 Kommoden, 1 Consolschrank, verschied. Tischen, Stühlen, 1 Penbule, Bildern, 2 großen Splegeln, Kleidungsstücken, Weißzeug, Glas- und Porzellan-Gegenständen, 2 Küchenschränken und sonstigen Haus- und Küchengeräthen, im Hinterhause Weilstraße 10 hier gegen Baarzahlung versteigert werden. 404

Wiesbaden, 10. September 1891.

Im Auftrage:
Kaus, Bürgerm.-Secretär.

Große Versteigerung.

Uebermorgen Dienstag, den 15. d. M., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich, aus einer Concursmasse herrührend, im Saale zum

„Rheinischer Hof“,

Ecke der Neu- und Mauergasse,
600 Paar beste Winter-Damen- und Kinder-Stiefel,

als:

300 Paar Damen-Winter-Schnür- und Zug-Stiefel, 200 Herren-, Damen- und Kinder-Pantoffel, sowie eine Parthie Kinder-Winterstiefel.

Ferner kommen gleichzeitig 300 diverse Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe, 50 Stück blaue Schürzen, eine Parthie halbwollener Stoffe zu Unterböden, Herren- und Damen-Kragen, Gröllingsgegenstände etc. mit zum Ausgebot.

Ich bemerke ausdrücklich, daß die Schuhe keine zurückgesetzten sind, und werden dieselben um jeden Preis losgeschlagen, weshalb ich ein verehrliches Publikum auf diese Auction ganz besonders aufmerksam mache.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

327

Dienstag,

den 15. d. M., Vormittags um 9 Uhr anfangend, versteigere ich im

„Rheinischer Hof“ (Mauergasse 16)

1 compl., fast neues Bett, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 fast neuen Regulator, 1 Küchenschrank, 1 großen Tisch mit Schubl., für Schneider, 1 Plüsch-Nachstuhl, 1 fast neuen Kinder-Kiegewagen, Tische und noch verschiedenes Andere.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

327

Die Modenwelt gratis

für den Monat September erhalten alle neu eintretenden Abonnenten. Ferner werden Abonnements auf alle Zeitschriften, wie: Daheim, Gartenlaube, Kobold, Für's Haus, Fliegende Blätter, Moderne Kunst, Wiener Mode etc. etc. angenommen und pünktlich zugestellt.

KEPPEL & MÜLLER,

Buchhandlung und Antiquariat,

17568

45. Kirchgasse 45. zwischen Schulgasse und Mauritusplatz.

Zwischen, 100 Stück 20 Pf., Schwalbacherstr. 71.

Große Obst-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 16. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage die Obstcrecenz von

ca. 60 vollhängenden Bäumen

(Apfel, Birnen und Zwetschen, darunter feinstes Tafelobst), zwischen Lahn- und Karstraße, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Sammelplatz am oberen Zimmerplatz Lahnstraße.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Aufträge betr. Mitversteigern nehmen wir noch entgegen.

327

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 17. d. M., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags im

„Rheinischen Hof“,

Ecke der Mauers- und Neugasse,

ca. 300 Paar Damen- u. Herren-Zug- und Knopf-Stiefel, do. Halbschuhe, Schafte- und Stulpstiefel, Schnürschuhe, Leder-, Plüsch- u. Lasting-Pantoffel, Kinder- und 150 Pl. Nothwehr, 5000 ff. Cigarren versch. Sorten etc. etc.

Die Schuhwaaren sind nicht verlegen und verpaßt, weshalb wir auf diese Versteigerung besonders aufmerksam machen. 327

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Wagen-Versteigerung.

Donnerstag, den 17. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags

Marstraße 4

drei schwere Doppelspänner-Wagen und sonstige Fahrwerksgeräthe meistbietend gegen sofort baare Zahlung. 17499

Jean Arnold, Auctionator,

Büreau: Schwalbacherstraße 45, Part.

Bei Eröffnung der Aukstern-Saison empfehle ich von heute an prima

Holl. Mustern

in und außer dem Hause.

17541

K. Weygandt, Koch,

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Zwetschenfuchen

von Brodteig, per Stück 12 Pf., täglich frisch bei

Heinrich Dörr, Friedrichstraße 45.

Haarlemer Blumenzwiebeln.

Hyazinthen für Töpfe und Gläser, Tulpen, Crocus, Schneeglöckchen, Scilla, Narzissen, Tazetten etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen in nur achten Sorten und Qualitäten 17579

Samen-Handlung

Heinrich Schindling,

Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Verschiedenes

Guter Mittagstisch wieder z. h. Hermannstraße 12, 1 St.

Damen finden guten Mittagstisch in angenehmer Familie. 17575 im Tagbl.-Verlag.

Atelier für künstliche Zähne etc.

von
Jean Berthold, Kirchgasse 35, 1,
 neben dem Nonnenhof.
 Anfertigung aller technischen Arbeiten. Schmerzlose Zahnoperationen
 mittelst Bromäther. 17554

Erklärung.

Hiermit die ergeb. Anzeige, daß ich die falsch ausgesagte
 Verleumdung gegen den Herrn **Bernh. Goldschmidt**
 zurücknehme; habe mich mit demselben auf gutlichem Wege
 geeinigt und verpflichtet, **10 Mark** an die hiesige Blinden-
 Anstalt zu entrichten, welches beschienigt

Conrad Hartmann,
 Metzger.

Ein Viertel 2. Rangall. (Borderr.) abzug. Messergasse 29, 2.

Für Glaser und Schreiner.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich eine **Wandsäge,**
Vorricht- und Dielen-Obelmaschine aufgestellt habe und halte mich
 zum Schneiden und Hobeln von Holzern bestens empfohlen. 17556

Adolf Honsack, Dogheimerstraße 48 b.

Eine Dampf-Apfelmühle,

solche vorzügliche große und kleine Kellern halte zur gefälligen Be-
 nutzung bestens empfohlen. 17557

Adolf Honsack, Dogheimerstraße 48 b.

Alle Sorten **Stühle** werden gelochten oder amerikanische Patentstühle
 aufgelegt, reparirt und polirt zu den äusserst billigsten Preisen beim
Stuhlmacher Albert Zimmermann, Walramstraße 9.

Weiß- u. Buntstickerien werden schnell und billig (2 Buchstaben
 von 10 Pf. an) beorgt **Stiftstraße 21, Hinterh. 1 St.**

Eine zuverlässige Frau sucht noch einige Wasch- und
 Putzkunden. Näh. Schulgasse 4, Hinterh. Dachl.

Es wird ein **Kind** in Pflege gegeben **Nömerberg 37, Hth.**

Ein **Kind** erhält liebevolle Pflege bei jungen kinderlosen Leuten.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 17576

! Kurhausblüthen !

Die junge Dame,

welche am Freitag Nachmittag zwischen 2 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{3}{4}$ Uhr auf
 einer Bank in der Adolphsallee (an der Trambahn-Haltestelle)
 lag, wird von dem bekannten Herrn dringend um ihre Adresse
 zwecks ehrenhafter Annäherung gebeten. Vermittlung ev. zulässig.
 Offerten sub **X. A. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkäufe

Gebrauchte Möbel,

in ausnahmsweise gutem Zustande, billig
 zu verkaufen:

- 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Waschconsolle, 3 versch. Bett-
 stellen, 2 Waschtische, 1 Tisch, nußb. lackirt, 1 Küchenschrank,
 1 Küchentisch, eichen-lackirt, 1 ovaler Tisch, 1 Kleiderstod
 und ein Handtuchgestell, nußbaum-polirt.

Wellribstraße 5, Part.

17535

Gebr. **Pianino** sehr billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 11, 1.**
Reichbaumstraße u. Decker, neu, z. d. **Karlstraße 33, Hth. 3.**
 Ein prachtvolles **Chaiselongue**, sowie ein kleines **Canape** sehr
 billig zu verkaufen **Reichstraße 1, Part. links, Garteneingang.**
 Schönes neues **Canape** billig abzug. **Michelsberg 9, 2 St. I. 17518**
Drei Rußbaum-Tophtische mit Stiegeverbindung, 1 **Verticow,**
 6 **Rohrstühle,** 2 **Kleiderschränke,** **Waschtoulette** mit Spiegel und **Marmorpl.,**
 sowie dazu passende **Nachttische,** 12 **Kenster crème Gardinen,** Alles neu,
 billig zu verkaufen **Lannusstraße 21.**
Küchenschränke, **Tische,** **Nachttische,** **Stehleiter,** **Schreibtisch** mit **Nahmen,**
 gebr. **Drehbank** u. **Verch.** zu jedem Gebot zu verk. **Hermannstr. 12. 17546**

Auf Abbruch

ist das Haus **Neugasse 7**
(Zauberflöte) per **1. October**
 zu verkaufen. Näh. **Nicolas-**
straße 24.

17538

Ein fast neuer **Kinderwagen** zu verk. **Nerostraße 36, Bdh. 3. 17545**

Geschäfts-Aufgabe.

Ein **Einspänner-Wagen,** **Schnepffarren,** neu, **Pferd** nebst
Geschirr billig zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 17578

Ein **Dochrad,** im Anlauf **300 Mk.,** noch neu, nur wenig gebraucht,
 ist **Abreise** halber sehr billig zu verkaufen **Wilhelmstraße 10.**

Ein moderner **dunkelgrüner** gut erhaltener **Nachelofen** ist billig zu
 verkaufen. Näh. **Webergasse 9, im Laden.**

Ein gebr. amerit. **Rüllofen** zu verk. **Nerostraße 17, Part.** 17519

Ein eiserne **Gartengeländer,** **14,50 Mtr. lang,** zu verkaufen. Näh.
 im **Tagbl.-Verlag.** 17540

125,000 Backsteine, an der **Waldstraße** lagernd, zu verkaufen bei
K. Glaser.

Syren, mehrere **Wagen,** zu haben. Näh. **Schwalbacherstraße 47.**

Zwei hochseine **Zwerg-Spitzhcn,** kleinste **Kasse,** ein **feiner Affen-**
pincher und ein **junger Setter-Hund** zu verk. **Nömerberg 23, 1 St. I.**

Drei gute **Zugpferde,** **Wagen** und **Karren** zu verk. **Abeggstr. 2. 17457**

Tauben, ein **Flug,** ca. **25 Stück,** zu verk. **Lannusstraße 45.**
 Schöner **grauer Papagei** mit oder ohne **Käfig** zu verkaufen **Moritz-**
straße 42. 17560

Kaufgesuche

Ganze Bibliotheken und grössere Werke

(wie **Meyer's Conv.-Lexikon,** **Toussaint-Langenscheid's,**
Unterrichtsbrieft etc. etc.) aus allen **Literaturgebieten** kaufen stets
Keppel & Müller, 45. **Kirchgasse 45.** 17569

Keiner zahlt mehr

für getragene **Herrens** und **Damen-Kleider,** **Schuhwerk,** **Möbel** und **Beuten**
 als
Karl Kunkel, 30. **Hochstraße 30.**

Gebrauchte Möbel, **Kleider,** **Gold,** **Silber** u. s. w. kauft zum
höchsten Preise **Karl Ney jr.,** **Schachtstraße 9.**

Bettstelle, eiserne, **zusammenlegbar,** gebr., z. f. **gef. Mauerstr. 12, Part.**

Gesucht zwei **Gussfüßen,** **3,84 Mtr. u. 2,17 Mtr. lang.**
 Näh. bei
Zustallateur E. Meyer, 11. **Schwalbacherstraße 11.**

Gebr. gut erh. **Zweirad** zu kaufen gesucht **Humboldtstraße 3.**

Sommerfrische „Taunusblick“

Hotel-Restaurant bei Station Chausseehaus.
Schönster Ausflugspunkt bei Wiesbaden.

Zither-Verein.



Wiederbeginn der regelmäßigen Proben Montags und Donnerstags, Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal zum „Rheinfels“, Mühlgasse 3. 198
Der Vorstand.

Cäcilien-Verein Frauenstein.

Sonntag, den 13. September, feiert unser Verein das Fest seiner Fahnenweihe.
Festzug um 1 Uhr. Festplatz an der Burgruine.
Es ladet hierzu freundlichst ein
Das Fest-Comité.

Louisenstraße 15, 1. Et. **Eduard Siebert**, Louisenstraße 15, 1. Et.,
beehrt sich, den Eingang sämtlicher
Herbst- und Winter-Neuheiten
in
Damen- und Herren-Stoffen
ergebenst anzuzeigen.
Specialität: „Schwarze Waaren“. 17566
„Fantasie, Trauer- und Halbtrauer-Stoffe“.

Zur Beachtung!

Dem verehrl. Publikum zur Nachricht, daß der erste Wiesbadener und Rathhaus-Bregelträger wieder für mich die berühmten und beliebten Lauge-Fastentregel verkauft.
Joh. Schwarz, Bäckermeister, Römerberg 27.

Zur gefl. Beachtung!

Es wird hiermit schon jetzt aufmerksam gemacht auf den am 20. d. M. beginnenden großen

Ausverkauf in Haushaltsartikeln, um den Hausfrauen eine günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf zu bieten.

Artikel und Preise werden noch vorher bekannt gegeben, um Einsicht von denselben nehmen zu können, damit man bei Bedarf sich derselben bedienen und benutzen kann.

Hochachtungsvoll

Der Bazar Neugasse 9. 17553

Nachkirchenweihe in Bierstadt

findet in meinem Garten Harmonie-Musik statt. Indem ich hierzu ergebenst einlade, erlaube ich mir meine gute Speisen und Getränke bestens zu empfehlen. 17525

Hochachtungsvoll
K. Stehl. „Zur Krone“.

Nambacher Nachkirchenweihe.

Dieselbe findet heute statt, wozu freundlichst einladet

W. Mayer, „Zum Nebenstod“.



Krebse! Krebse!
Lachs, Zander, Blauselchen, Aale, Cablian, Laberdan, Sprotten und Wüdinge empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstr. 6.



Rheinfels,

3. Mühlgasse 3.

Empfehle prima Elephanten-Bräu (hell und dunkel), gute Weine, ausgezeichneten Mittagstisch, stets frische Abendkarte, billige Zimmer, ganze Pension. 17555
Achtungsvoll

Th. Dietz.

Bürger-Schützen-Halle.

Heute:



Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet 17524
Carl Ries.



Heute Sonntag Abend:



Spansau.



Restaurant Poths,
Langgasse 11.

Heute Abend,

von 6 Uhr ab:



Spansau



in und außer dem Hause. 17542

K. Weygandt, Koch,

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Walther's Hof,

Geisbergstraße 3.



Heute Abend: **Spansau,**
sonst reichhaltige Speisenkarte in ganzen u. halben Portionen.
A. Dienstbach.

Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14.

Täglich süßer Apfelmost (von Frühäpfel). 17544

Eigene Kelterei.

Adolph Roth.

Wirthschafts-Übernahme.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einer werthen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich von heute ab die Wirthschaft

5. Helenenstraße 5

übernommen habe.

Empfehle außer einem guten Glas Lagerbier aus der Brauerei **Bender Nachf.** vorzügliche Weine und Speisen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Hennemann.

Gute Kochbirnen zu haben Wörthstraße 2, Garteneingang.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 17. September c., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Dr. Damm sämtliche Mobilien der

Villa Frankfurterstraße 14

dortselbst durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Inventar:

4 Garnituren, bestehend aus Sopha, Stühlen und Sessel (Bezug Plüsch oder Fantasie), 6 Chaiselongues, einzelne Sophas und Sessel, 8 Rußb.-Kleiderschränke, Tannen-Kleiderschränke, 10 Rußb.-Herren- und Damen-Schreibtische, 10 ovale Rußb.-Tische, 12 französische Rußb.-Betten, 6 Waschkommoden und 12 Nachttischen mit Marmorplatten, lackirte Waschkommoden, Handtuch- und Garderobehalter, 6 schöne Rußb.-Speisestühle, verschiedene Spiegel, Bilder, Nipptische, Gallerien, eine große Anzahl Waschgarnituren, Anleerreimer, Wasserflaschen, Gläser, Leuchter, Lampen, Kohlenkasten, Teppiche, Decken, Porzellan, 1 Eßservice, 1 Dienstkotzenbett, Gartenmöbel, sowie noch sonstige Haus- und Küchengeräthe.
Die Versteigerung beginnt präcis 9 Uhr und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.

Adam Bender,

Auctionator u. Taxator,

Mitglied des Verbandes deutscher Auctionatoren.

Lehrstraße 29, Part. Bureau: Lehrstraße 29, Part.

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



Adress-Karten

Rechnungen

Circulare

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Billig zu verkaufen ein großer Goldspiegel, das Glas 1,80 Mtr. hoch und 0,75 Mtr. breit, Hellmündstraße 31, 1 St.

Familien-Nachrichten

Geburts-Anzeige.

Ein gesundes kräftiges Mädchen.

Theodor Hake
und Frau,
Toni, geb. von der Meden.

Wiesbaden, 11. September 1891.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser geliebtes Söhnchen,

Alfred,

am 11. d. M., Morgens 10 Uhr, nach kurzem Leiden in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Max Müller, Bildhauer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Tante, **Philippine Senner**, am 10. d. M. sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, Dietrichen, den 13. September 1891.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben guten Mutter,

Frau Karoline Röther,

geb. **Dittmar,**

sagen wir unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme, welche mir während der schweren Krankheit, sowie beim Ableben und bei der Beerdigung meiner lieben Frau zu Theil geworden sind, sage ich hiermit innigsten Dank.

Wiesbaden, den 12. September 1891.

J. Dresler.

17831

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser theurer Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel, der **Bäder**

Georg Steinhäuser,

an inneren Verletzungen, welche er sich bei dem am Mittwoch vor-
gekommenen Unglücksfall zugezogen, nach eintägigem, schwerem
Leiden dem Herrn sanft entschlafen ist.

Um stillen Beileid bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elise Steinhäuser, geb. Beerlein.

Dohheim, den 12. September 1891.

Die Beerdigung findet **Sonntag, den 13. September c.,**
Nachmittags 1/2 6 Uhr, auf dem hiesigen Friedhof statt.

Verloren. Gefunden

Goldne Broche (Kaiser Friedrich) auf dem Wege Langgasse, Marktstraße, Neugasse, Ellenbogengasse Markt verloren. Abzugeben gegen Belohnung Schützenhofstraße 2, **Bartels.** 17567

Gefunden eine goldene Broche. Abzuholen Balkmühlstraße 3, von 2-8 Uhr.

Ein kleiner grüner Papagei mit gelb-schwarzen Halsband ist entflohen. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung Friedrichstraße 19, 3.

Unterricht

Eine geprüfte Lehrerin,

musikalisch, sofort gewünscht und wollen auch diejenigen Damen, welche auf letzte Annonce erschienen waren, wieder vorsprechen.

Englisches Pensionat. Langstraße 12.

Französischer Unterricht

wird gewünscht im Austausch für Clavier- oder Gesang-Unterricht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 17513

Vorunterricht

für künftige Studierende an Bau- und maschinen-technischen Lehr-Anstalten wird von einem Civil-Ingenieur ertheilt. Gest. Anfragen unter **Vorkursus** an den Tagbl.-Verlag. 17530

Spangenberg'sches Conservatorium

(Musik-Pädagogium Lannusstraße 29, 1 u. 2).

Beginn des Wintersemesters: **Donnerstag, den 17. September.**
Unterrichtsgegenstände: Clavier, Violine, Cello, Gesang, Theorie u. Vierteljäbri. **Honorar:** Oberklasse 60 M., Dilettantendklasse 35-40 M., Anfängerklassen 25-30 M. **Lehrkräfte:** Director **H. Spangenberg** (Clavier, Theorie u.), Pianist **J. Wolf** (Clavier), Capellmeister **Gerhard** (Clavier, Theorie u.), **Aug. Claas** (Clavier), Stadt-Concertmeister **Nowack** (Violine), Kgl. Kammermusiker **Zeidler** (Violine), Solocellist **Eichhorn** (Cello), **Frl. E. Bieger, Joh. Rath, Math. Reichard, Joh. Wilhelm I. und Joh. Wilhelm II.** (sämmlich Clavier).

Nähere Auskunft ertheilt und Anmeldungen nimmt entgegen

Der Director:

H. Spangenberg, Pianist. 17559

Tanz-Kursus.

Hochgeehrten Herren und Damen zur gef. Kennt-
niß, daß ich den 19. October d. J. meinen diesjährigen
Tanz-Kursus eröffne.

Anmeldungen nehme gef. entgegen.

Robert Seib, Turn- und Tanzlehrer,
Hermannstraße 10, 2. St. 17522

Tanz-Unterricht.

Beginn des 1. Curus Montag, den 14. September, Abends 8 Uhr.
Honorar für Herren 6 M., Damen 4 M. für den ganzen Curus.
Unterrichtsal Saalbau zu den drei Kaisern. Gef. Anmeldungen
baselbst oder Adlerstraße 63. Achtungsvoll

W. Bourbonus, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Mein Unterricht beginnt am 29. September, Abends präcis 8 1/2 Uhr, Nerostraße 24, Zum Gutenberg.

Diehl, Hermannstraße.

Zuschneide-Cursus.

Unterricht im Zuschneiden von Damen-Kleidern, Mänteln und Jaquettes wird gründlich ertheilt von 17561

Willh. Eckert, Damen-Schneider, Steingasse 2, 1 St.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus in frequentester Lage, für Hotel sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen durch **Fritz Seidels, Schlichterstr. 15, 1.** Sprechzeit 8-10 und 2-4 Uhr.

Villa f. 40,000 Mk. zu verk., n. v. Kochbr. **Kück, Dogheimerstr. 30a.** Zu verkaufen mehrere Villen in bester Lage, mit Garten, für eine auch zwei Familien passend. **Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1.** Sprechzeit 8-10 und 2-4 Uhr.

Zwei g. r. Häuser z. bl. Anz. 9-6000 Mk. **Kück, Dogheimerstr. 30a.** Zu verkaufen alt renommierte Fremdenpension in bester Lage, sehr preiswerth. Alles Nähere durch **Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1.** Sprechzeit 8-10 und 2-4 Uhr.

Zwei kl. Villen, Diebriehstr., zu bl. **P. G. Kück, Dogheimerstr. 30a.** Herrsch. Haus mit Hinterhaus, großer Werkst., 2000 Mk. Miethüberschuß, habe ich bill. zu verkaufen. **Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1.** Sprechzeit 8-10 und 2-4 Uhr.

Zu bester Lage herrsch. Haus mit gr. Garten, wo event. noch gebaut werd. l., u. günst. Beding. zu verk. **Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1.** Sprechzeit 8-10 und 2-4 Uhr.

Darmstadt.

Ein Herrschaftshaus mit Stallung und großem Garten, wovon ein Theil als Bauplatz abgetrennt werden kann, im elegantesten Theil der Stadt zu verkaufen. Schriftliche Anfragen u. No. 811 bef. **Hausenstein & Vogler, A.-G., Darmstadt. (H. 66457) 358** Bauplätze in schönster Lage habe zu verk. **Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1.** Sprechzeit 8-10 und 2-4 Uhr.

Miethgesuche

Große Parterre-Wohnung gesucht

oder kleineres Haus mit Garten für Anfang October von zwei Damen; die Lage in **Mosbach** oder **Diebrieh** bevorzugt. Franco-Offerten unter **M. P. 63** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möblirtes Zimmer. Offerten mit Preisangabe incl. Kasse unter **M. 7** an den Tagbl.-Verlag. 17528

Sucht sofort oder auf 1. Oct. 1-2 freundl. Zimmer und Küche, nicht zu hoch. Offerten mit Preisangabe **Messergasse 15, 2.**

Ein Herr sucht 1 Zimmer mit Cabinet, oder 2 Zimmer, ungenirt, zum Preise von 35 bis 40 Mark monatlich, mit Bedienung und Frühstück. Angebere unter **M. 26** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei junge Herren suchen Zimmer mit Schlafcabinet für dauernden Aufenthalt. Offerten mit Preisangabe unter **M. C. 29** an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfach möblirtes Zimmer in der Mitte der Stadt von einem Herrn zu mieten ges. Off. an **Grünberg, Cigarren-Handlung, Goldg. 21.** Möbl. Zimmer sofort gesucht. Off. mit Preis unter **A. U. 20** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Kaufmann sucht per 1. October nahe der Friedrichstraße kräftige Kost und Logis. Mittagsstück mußte um 1 1/2 Uhr geboten werden. Off. unt. **A. M. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Für einen jungen Mann in best. jüdischen Hause Kost und Logis gesucht. Ges. Zuschr. unter **M. 8** an den Tagbl.-Verlag. 17529

Als Büroräume

werden 2 Zimmer, auch 3-4, Hochparterre oder 1 St., in der unteren **Weber-, Spiegel-, Al. od. St. Burgstraße** od. **Mühlgasse** zum 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 17581

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Langstraße 6 (Nerothal), zum Alleinbewohnen, hochherrschaftlich, in der Nähe des Waldes und der Dampfbahn, preiswerth zu verm. d. event. zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 7, 2. St. 17538

Geschäftslokale etc.

Drei Bäden in bester Lage zu verm. **P. G. Kück, Dogheimerstr. 30a**

Wohnungen.

Dogheimerstraße 28, Mittelhaus 1 St., ein großes Zimmer, Küche und Kellerraum an eine oder zwei Personen auf gleich oder später zu verm. 17514

Hochstraße 10 ist ein Logis, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 17511

Lehrstraße 25 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Oct. zu verm. Näh. Nerostraße 38. 17511

Eine schöne Bel-Etage (Dogheimerstr. 36), 5 Zimmer, geschl. Balkon, Badez., Speisek., Küche und Zubehör, Familien-Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen an andere Mieter zu übertragen. Näh. daselbst oder Rheinstraße 95, 2.

Eine hübsche abgeschlossene Bel-Etage mit großem Balkon, gegenüber der Trinkhalle, ist auf 1. October zu verm. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 17549

Eine abgeschlossene schöne Wohnung (Bel-Etage), Kirchgasse, 2 Zimmer nebst Zubehör, an ruhige Leute Bezugs halber sofort oder auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17574

Möblierte Wohnungen.

Louisenstraße 3,

ganz nahe am Park und Wilhelmstraße (Sonnenseite), ist eine möblierte Wohnung von 4 Zimmern etc. zu verm. Ebenso einzelne möblierte Zimmer. 17568

In einem Landhause, 15 Minuten vom Kurhause (Promenade), sind zwei bis drei möblierte Zimmer nebst Küche und Gartenbenutzung preiswerth zu verm. Franco-Offerten sub **M. 7** postlagernd erbeten.

Möbl. Etage, 5 Z. u. Balk., beste L., zu verm. **Kück, Dogheimerstr. 30a.**

Möblierte Zimmer.

Selenestraße 11, 1. ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 17476
Rheinstraße 40, Part., 2 möbl. Zimmer mit sep. Eingang per 1. October zu verm. 17511

Gr. g. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. **Frankenstraße 2, 2. St.**
Ein freundl. möbliertes Zimmer zu verm. **Hänergasse 13, 1 St.** 17544

Möbl. Z. von 8 Mk. an, Pension u. Kost **Friedrichstraße 45, 1.**
Ein möbl. Zimmer zu verm. **Messergasse 8, 2 St. 1.** 17539
Gut möbl. Zimmer zu verm. **Morisstraße 1, 1 St.** 17486

Schön möbliertes Parterrezimmer mit Pension an einen oder zwei Herren zu verm. **Morisstraße 42, Messergasse.** 17551

Einfach möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn sofort zu verm. **Nerostraße 5, Dth. 1 St.**

Manarbe mit Bett zu verm. **Herrnmühlgasse 3, 1 St.**
Ein reul. Arbeiter erhält **Logis Adlerstraße 3, Part.**

Ein reulicher Arbeiter kann **Schlafstelle** erh. **Meichstraße 37, Dth. 1.**
Heimliche Arbeiter erhalten **Logis u. Kost Friedrichstraße 45, Sib.**

Ein reul. Mann erhält **Logis Hänergasse 7, Dth. 3 St.**
Zwei reul. Arbeiter erh. freundl. Zimmer mit Kost **Hänergasse 7, 3 St.**

Hermannstraße 6 können vier r. Arbeiter **Kost u. Logis** erh. 17521
Kost und Wohnung **Kirchgasse 36, Sib. rechts. Jung.**

Arbeiter können **Kost u. Logis** erhalten. Näh. **Marktplatz 3.**
Junger Mann kann **Schlafstelle** erhalten **Mauritiusplatz 6.**

Heiml. Arbeiter erh. **Logis Kleine Schwalbacherstraße 11, 2 St. rechts.**

Fremden-Pension

Ein Engländer

sucht in einer deutschen Familie in schöner und gesunder Gegend Deutschlands ein gemüthliches Heim für seine Ferienzeit von sechs Wochen, beginnend zweite Hälfte September. Referenzen erwünscht und gegeben. (No. 906) 31

Offerten in englischer Sprache mit Details und Preisangabe an **Mr. Savill, 37 Somerfield Road, Finsbury Park, London N.**

Pension. Möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu verm. **Taunusstr. 21.**

Verpachtungen

Zwanzig Ruten Garten oder Lagerplatz im **Wellriethal** zu verpachten. Näh. **Wellriethstraße 20.** 16206

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 13. September 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Dinorah.
Kurbhaus. Nachmittags ab 4 Uhr: Großes Gartenfest.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Oscar Carré. Nachm. 2 1/2 Uhr u. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellungen.
Bürger-Schützen-Corps. Ausschießen zweier Ehrenscheiben.
Gesangverein Neue Concordia. Nachm. 3 Uhr: Feitzug; Nachm. 4 Uhr: Stiftungsfeier und Jubiläums-Concert; Abends 8 1/2 Uhr: Fest-Ball.
Wiesbadener Turnerschaft. Vorm. 9 Uhr: Wettturnen des Gauces Süd-Nassau; Nachm. 2 Uhr: Volksfest auf dem Turmplat im District Heselberg.
Tura-Gesellschaft. 7 Uhr: Familien-Abend.
Gv. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 2 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Katholischer Gesellen-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend, Vortrag.
Jünger-Club Wiesbaden. Tourenfahrt.

Montag, den 14. September.

Kurbhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Oscar Carré. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Mittelschule an d. Lehrstraße. Vorm. 9 Uhr: Beginn d. Winter-Halbjahres.
Bürger-Schützen-Corps. Ausschießen zweier Ehrenscheiben.
Gesangverein Neue Concordia. Nachmittags 3 Uhr: Nachfeier in der Schützenhalle unter den Eichen.
K. Her.-Club. Abends: Probe.
Hilfs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Casellstraße 11. Geöffnet Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr. Uentgeltlich.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 3. bis incl. 12. September.

	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.																																																																																																							
	4.	5.	4.	5.																																																																																																						
I. Fruchtmarkt.																																																																																																										
Roggen . . . p. 100 Sgr.	18	14	50	—																																																																																																						
Hafer	4	80	4	—																																																																																																						
Stroh	6	—	4	50																																																																																																						
Heu	76	74	—	—																																																																																																						
II. Viehmarkt.																																																																																																										
Fette Ochsen:																																																																																																										
I. Qual. p. 50 Sgr.	73	72	—	—																																																																																																						
II.	70	68	—	—																																																																																																						
III.	64	60	—	—																																																																																																						
Fette Kühe:																																																																																																										
I. Qual. p. 50	120	114	—	—																																																																																																						
II.	140	128	—	—																																																																																																						
III.	150	120	—	—																																																																																																						
III. Futtermittelmarkt.																																																																																																										
Butter p. Sgr.	2	50	2	30																																																																																																						
Eier p. 25 Stück	8	—	7	—																																																																																																						
Handkäse 100	5	50	3	50																																																																																																						
Fabrikkäse 100	9	—	6	25																																																																																																						
Gekartoffeln 100 Sgr.	10	—	8	—																																																																																																						
Kartoffeln p. 100	16	—	14	—																																																																																																						
Zwiebeln p. 50 Sgr.	6	—	5	—																																																																																																						
Blumenkohl p. Stück	4	—	12	—																																																																																																						
Kopfsalat	20	—	3	—																																																																																																						
Gurken	32	—	16	—																																																																																																						
Gr. Bohnen p. Sgr.	40	—	30	—																																																																																																						
Neue Erbsen 0,5 Lit.	40	—	18	—																																																																																																						
Wirsing p. Sgr.	12	—	10	—																																																																																																						
Weißkraut	10	—	8	—																																																																																																						
Rothkraut	15	—	12	—																																																																																																						
Gelbe Rüben	12	—	10	—																																																																																																						
Weiße Rüben (ob-erb.)	10	—	8	—																																																																																																						
Saure Kirichen	—	—	—	—																																																																																																						
Erdbeeren p. 0,5 Lit.	—	—	—	—																																																																																																						
Himbeeren	—	—	—	—																																																																																																						
Preiselbeeren	10	—	9	—																																																																																																						
Johannisbeeren p. Sgr.	1	60	1	20																																																																																																						
Trauben	40	—	8	—																																																																																																						
Äpfel	40	—	10	—																																																																																																						
Birnen	24	—	16	—																																																																																																						
Quetschen	1	—	80	—																																																																																																						
Wallnüsse p. 100 Stück	6	50	6	—																																																																																																						
Eine Gans	—	—	—	—																																																																																																						
<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"> <table border="0"> <tr> <td> Eine Taube</td> <td>4</td> <td>—</td> <td>45</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Ein Hahn</td> <td>2</td> <td>—</td> <td>150</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Ein Huhn</td> <td>180</td> <td>—</td> <td>120</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Kal p. Sgr.</td> <td>3</td> <td>—</td> <td>2</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Hecht</td> <td>280</td> <td>—</td> <td>2</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Bachfische</td> <td>—</td> <td>60</td> <td>—</td> <td>40</td> </tr> </table> </td> <td style="width: 50%;"> <table border="0"> <tr> <td> Langbrod p. 0,5 Sgr.</td> <td>19</td> <td>—</td> <td>17</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Laib</td> <td>71</td> <td>—</td> <td>63</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Rundbrod " 0,5 Sgr.</td> <td>19</td> <td>—</td> <td>17</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Laib</td> <td>62</td> <td>—</td> <td>56</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Weißbrod:</td> <td>—</td> <td>3</td> <td>—</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td> a. 1 Wasserweck</td> <td>—</td> <td>3</td> <td>—</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td> b. 1 Milchbröckchen</td> <td>—</td> <td>3</td> <td>—</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td> Weizenmehl:</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> No. 0 p. 100 Sgr.</td> <td>42</td> <td>—</td> <td>41</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> " I 100</td> <td>39</td> <td>—</td> <td>38</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> " II 100</td> <td>36</td> <td>—</td> <td>35</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Roggenmehl:</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> No. 0 p. 100 Sgr.</td> <td>38</td> <td>—</td> <td>37</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> " I 100</td> <td>36</td> <td>—</td> <td>35</td> <td>50</td> </tr> </table> </td> </tr> </table>					<table border="0"> <tr> <td> Eine Taube</td> <td>4</td> <td>—</td> <td>45</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Ein Hahn</td> <td>2</td> <td>—</td> <td>150</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Ein Huhn</td> <td>180</td> <td>—</td> <td>120</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Kal p. Sgr.</td> <td>3</td> <td>—</td> <td>2</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Hecht</td> <td>280</td> <td>—</td> <td>2</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Bachfische</td> <td>—</td> <td>60</td> <td>—</td> <td>40</td> </tr> </table>	Eine Taube	4	—	45	—	Ein Hahn	2	—	150	—	Ein Huhn	180	—	120	—	Kal p. Sgr.	3	—	2	—	Hecht	280	—	2	—	Bachfische	—	60	—	40	<table border="0"> <tr> <td> Langbrod p. 0,5 Sgr.</td> <td>19</td> <td>—</td> <td>17</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Laib</td> <td>71</td> <td>—</td> <td>63</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Rundbrod " 0,5 Sgr.</td> <td>19</td> <td>—</td> <td>17</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Laib</td> <td>62</td> <td>—</td> <td>56</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Weißbrod:</td> <td>—</td> <td>3</td> <td>—</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td> a. 1 Wasserweck</td> <td>—</td> <td>3</td> <td>—</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td> b. 1 Milchbröckchen</td> <td>—</td> <td>3</td> <td>—</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td> Weizenmehl:</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> No. 0 p. 100 Sgr.</td> <td>42</td> <td>—</td> <td>41</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> " I 100</td> <td>39</td> <td>—</td> <td>38</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> " II 100</td> <td>36</td> <td>—</td> <td>35</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Roggenmehl:</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> No. 0 p. 100 Sgr.</td> <td>38</td> <td>—</td> <td>37</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> " I 100</td> <td>36</td> <td>—</td> <td>35</td> <td>50</td> </tr> </table>	Langbrod p. 0,5 Sgr.	19	—	17	—	Laib	71	—	63	—	Rundbrod " 0,5 Sgr.	19	—	17	—	Laib	62	—	56	—	Weißbrod:	—	3	—	3	a. 1 Wasserweck	—	3	—	3	b. 1 Milchbröckchen	—	3	—	3	Weizenmehl:	—	—	—	—	No. 0 p. 100 Sgr.	42	—	41	—	" I 100	39	—	38	—	" II 100	36	—	35	—	Roggenmehl:	—	—	—	—	No. 0 p. 100 Sgr.	38	—	37	—	" I 100	36	—	35	50
<table border="0"> <tr> <td> Eine Taube</td> <td>4</td> <td>—</td> <td>45</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Ein Hahn</td> <td>2</td> <td>—</td> <td>150</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Ein Huhn</td> <td>180</td> <td>—</td> <td>120</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Kal p. Sgr.</td> <td>3</td> <td>—</td> <td>2</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Hecht</td> <td>280</td> <td>—</td> <td>2</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Bachfische</td> <td>—</td> <td>60</td> <td>—</td> <td>40</td> </tr> </table>	Eine Taube	4	—	45	—	Ein Hahn	2	—	150	—	Ein Huhn	180	—	120	—	Kal p. Sgr.	3	—	2	—	Hecht	280	—	2	—	Bachfische	—	60	—	40	<table border="0"> <tr> <td> Langbrod p. 0,5 Sgr.</td> <td>19</td> <td>—</td> <td>17</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Laib</td> <td>71</td> <td>—</td> <td>63</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Rundbrod " 0,5 Sgr.</td> <td>19</td> <td>—</td> <td>17</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Laib</td> <td>62</td> <td>—</td> <td>56</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Weißbrod:</td> <td>—</td> <td>3</td> <td>—</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td> a. 1 Wasserweck</td> <td>—</td> <td>3</td> <td>—</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td> b. 1 Milchbröckchen</td> <td>—</td> <td>3</td> <td>—</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td> Weizenmehl:</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> No. 0 p. 100 Sgr.</td> <td>42</td> <td>—</td> <td>41</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> " I 100</td> <td>39</td> <td>—</td> <td>38</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> " II 100</td> <td>36</td> <td>—</td> <td>35</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> Roggenmehl:</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> No. 0 p. 100 Sgr.</td> <td>38</td> <td>—</td> <td>37</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td> " I 100</td> <td>36</td> <td>—</td> <td>35</td> <td>50</td> </tr> </table>	Langbrod p. 0,5 Sgr.	19	—	17	—	Laib	71	—	63	—	Rundbrod " 0,5 Sgr.	19	—	17	—	Laib	62	—	56	—	Weißbrod:	—	3	—	3	a. 1 Wasserweck	—	3	—	3	b. 1 Milchbröckchen	—	3	—	3	Weizenmehl:	—	—	—	—	No. 0 p. 100 Sgr.	42	—	41	—	" I 100	39	—	38	—	" II 100	36	—	35	—	Roggenmehl:	—	—	—	—	No. 0 p. 100 Sgr.	38	—	37	—	" I 100	36	—	35	50					
Eine Taube	4	—	45	—																																																																																																						
Ein Hahn	2	—	150	—																																																																																																						
Ein Huhn	180	—	120	—																																																																																																						
Kal p. Sgr.	3	—	2	—																																																																																																						
Hecht	280	—	2	—																																																																																																						
Bachfische	—	60	—	40																																																																																																						
Langbrod p. 0,5 Sgr.	19	—	17	—																																																																																																						
Laib	71	—	63	—																																																																																																						
Rundbrod " 0,5 Sgr.	19	—	17	—																																																																																																						
Laib	62	—	56	—																																																																																																						
Weißbrod:	—	3	—	3																																																																																																						
a. 1 Wasserweck	—	3	—	3																																																																																																						
b. 1 Milchbröckchen	—	3	—	3																																																																																																						
Weizenmehl:	—	—	—	—																																																																																																						
No. 0 p. 100 Sgr.	42	—	41	—																																																																																																						
" I 100	39	—	38	—																																																																																																						
" II 100	36	—	35	—																																																																																																						
Roggenmehl:	—	—	—	—																																																																																																						
No. 0 p. 100 Sgr.	38	—	37	—																																																																																																						
" I 100	36	—	35	50																																																																																																						

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 11. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	757,6	756,2	756,3	756,7
Thermometer (Celsius)	10,1	22,5	13,7	15,0
Dunstspannung (Millimeter)	8,4	9,3	9,2	9,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	46	79	72
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böfl.heiter.	böfl.heiter.	böfl.heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Nachts Thau.			—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
14. September: wolkig, trocken u. heiter, warm, Gewitterregen, windig.
15. September: abwechselnd, angenehme Wärme.

Termine.

Montag, den 14. September.

Vormittags 9 Uhr: Lack- und Farben-Versteigerung im Rheinischen Hof. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Obst-Versteigerung des Herrn Chr. Thon zu Hof Clarenthal. Sammelplatz am Zimmerplatz oberhalb der Neue Welt, Lahnstraße. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung des Ertrages von 120 Obstbäumen. Zusammenkunft an der Dietenmühle. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 4 Uhr: Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von Heu und Stroh für die Viehhojs-Anlage, im Bureau der Schlachthaus-Anlage. (S. Tagbl. 203.)

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
---	---

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren: 5. Sept.: dem Schlossergehilfen Ernst Heinrich Batterlohn e. S., Ernst Valentin Carl. 6. Sept.: dem Landwirth Carl Schwybsguth e. L., Luise; eine mehrl. T., Marie Catharine. 7. Sept.: dem practischen Arzt Dr. med. Oswald Biemsen e. S., Wolf Eberhard.
Aufgeboren: Hüttenarbeiter Jacob Martin Bugbad und die Wittve des Schlossers Wilhelm Martin Bugbad, Elisabeth Johannette Henriette, geb. Höhn, Beide zu Wallstatt-Birbach. Buchdrucker-Factor Johann Baptist Jung hier und Johanna Luise Caroline Geis zu Rosbach-Biebrich. Gerbergehilfe Heinrich Christian Meckel zu Herborn und Elix Sadtler hier. Krankenwärter Philipp Jacob Bender hier und Marie Anna Just hier. Ingenieur Emil Christian Carl Philippi hier und Hedwig Wilhelmine Röder hier.
Gestorben: 10. Sept.: Secretär und Land-Agent Edward Spencer, 39 J. 11. M. 27 J. 11. Sept.: Emilie, geb. Imhof, Ehefrau des Rentners Julius Vogeler, 44 J. 8 M. 25 J.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 13. September. 177. Vorstellung.

Dinorah, oder: Die Wallfahrt nach Floermerl.

Romantisch-komische Oper in 3 Akten. Musik von Meyerbeer.

Personen:

Hoel, ein Ziegenhirt	Herr Müller.
Corentin, Saepfeiser	Herr Heuckeshoven.
Ein Jäger	Herr Ruffert.
Ein Näher	Herr Bernhardt.
Dinorah	Hrl. Schichardt.
Erster } Hirtentnabe	Hrl. Pfeil.
Zweiter }	Hrl. Brodmann.
Yvonne, } Hirtinnen	Frau Arndt.
Margarid, }	Hrl. Buggert.
Annah, }	Frau Stengel.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 15. September: **Der Tourist.** (Anfang 6 1/2 Uhr.)

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Sonntag, 13. September.

Mainzer Stadttheater: Der Troubadour.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Der Troubadour. Schauspielhaus: Boccaccio.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Mobiliar-Versteigerung. Uebermorgen

Dienstag, den 15. September c., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Wegzug von Herrschaften in meinem Auktionslokale

S. Mauergasse 8

folgende Gegenstände, als:

mehrere vollst. sehr gute Betten, 1 Kameestafchen-Garnitur, bestehend aus Schlafsofa mit Hochhaarmatratze, 2 Sessel, 1 Garnitur in Girisch- u. Röhrgeweihen, bestehend aus Sopha, Sessel, Spiegel, Rauchtisch, Zeitungsmappe und Schirmständer, 2 Garnituren Postermöbel mit Nips- und Fantasiebesug, einzelnes Blüschlopha, Divan, 3 Chaiselongues, 1 Nubb.-Verticow, 1 Mahag.-Buffet, 3 Mahag.-Cylinderbüreau, 2 Nubb.-Herren-Schreibtische, Kassenständer, 1 Pianino, Mahag.-Spiegelschrank, ein- u. zweithür. Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, Kommoden, Consolen, alle Arten Tische, Stühle, Eichen-Bordplatoilette, zweithür. Fliegenständer, Eis- und Küchenschränke, Nähmaschine, Etager, eiserne Bettstellen mit Drahtboden, einzelne See gras- u. Wollmatratzen, Bettzeug, Kullen, Regulator, Pendules, Pariser Stuhlhüh, Dels- und andere Bilder, worunter werthvolle alte Gemälde, 1 Waffensammlung, worunter antike seitene Exemplare, Zug- und Stein-Gaslästres, Flurlampe, Hänge- und Stehlampen, 1 fast neuer Smyrna- und Perleerteppich, mehrere andere Teppiche, Paravant, eisernes Flaschengestell für 400 Flaschen, großer Restaurationsherd, Mahag.-Beilerpiegel mit Trümeau, mehrere kleine Spiegel, einz. Nohr- und Postertessel, Ausziehtisch mit Einlagen, Bücher, Messer, Gabeln, Glas, Porzellan, Weißzeug und sonst noch viele Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände, ferner 2 Laden-Einrichtungen, für Kurzwaaren- und Droguerie-Geschäfte passend,

besonders meistbietend gegen Baarzahlung.

245

Wilhelm Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich gewissenhaft und unter coulantem Bedingungen ausführe, werden jederzeit entgegengenommen.

Sarg-Magazin

Nerostraße 16.

Nerostraße 16.

Reelle billige Preise.

12805

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner Carl Rau, Hochstätte 8. 12742

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen

werden sofort bei hohem Lohn gesucht von

17451

M. Ulmo.

Verkäuferin

für ein Mode-Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17244

Für unser Modewaaren-Geschäft suchen wir zum baldigen Eintritt eine gewandte Verkäuferin, ein Lehrmädchen aus guter Familie und mit guten Schulkenntnissen, sowie ein junges Mädchen, welches mit der Buchführung vertraut ist. 16706

J. Hirsch Söhne,
Webergasse 3.

Ein Lehrmädchen gesucht Gr. Burgstraße 3. 6783
Ein Lehrmädchen aus achtbarer Familie gegen monatliche Vergütung gesucht.
Carl Krause Nachf., Korsettengeschäft,
Große Burgstraße 3.

Tüchtige Tailen- und Hoch- Arbeiterinnen

suchen dauernde Beschäftigung bei 17315
J. Bacharach, Webergasse 2.

Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen für dauernd gesucht Adolphstraße 5, Part.
Eine tüchtige Tailenarbeiterin findet gegen guten Lohn dauernde Stellung Louisenstraße 15, 3. St.

Eine Näbfräulein, welche die Arbeit zu Hause anfertigt, gesucht Langstraße 12.

Monatsmädchen, jung, reinlich, sofort gesucht Hellmündstraße 47, 2. St. r. 16298

Wohlerzogene Mädchen aus guter Familie erlernen gründlich, auch unentgeltlich Kleidermachen u. Zuschneiden Moritzstraße 18, 2.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen gründl. erl. Faulbrunnenstr. 8, 1.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Bleichstraße 17.

Ein Mädchen kann unentgeltlich das Bügeln erlernen. Näh. Hermannstraße 17 bei Frau Rühl, Ww. 17560

Eine Waschfrau wird gesucht. Näh. Weillstraße 20, Hinterhaus.

Es wird für alle 14 Tage eine tüchtige Waschfrau gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17572

Eine Buchfrau für einen Neubau gesucht. Näh. Dohheimerstr. 47. 17582

Reinliches und williges Monatsmädchen sofort gesucht Karlstraße 13, 1.

Kaufmädchen gesucht Gr. Burgstraße 5, Mäntelgeschäft. 17509

Ge sucht für die Tagesstunden

ein gebildetes Fräulein, womöglich geprüf., zur Beaufsichtigung der Kinder bei ihren Schularbeiten und während ihrer Freistunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17516

Ge sucht

im Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5, 1, zwei Herrschaftsköchinnen nach Holland und England, vier fein bürgerl. Köchinnen in kl. Familien (25 u. 30 Mk.), ein bess. Hausmädchen (20 Mk.), ein Zimmermädchen für Pension, ein Kinderm. zu e. Kinde, vier bgerl. Köchinnen, 1 Alleinm. zu zwei Damen, eine Schweizer Bonne, ein nettes Servierfräul.

Ge sucht eine fein bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. October nach London zu drei Personen. Zu melden Webergasse 1, Pension Grede.

Ge sucht mehrere fein bgerl. Köchinnen, eine ang. Jungfer, w. Kleider machen kann (25 Mk.), eine Kindergärtin nach Mainz, eine Kinderfrau (gutes Gehalt), ein bess. Alleinmädchen zu einer Dame, ein ält. Kindermädchen, mehrere Alleinmädchen, w. die Küche vers., eine Köchin u. Frankfurt, Hotelzimmermädchen u. Hotelköchinnen Bür. Germania, Gästergasse 5.

Aufwartung für Balkmühlstraße gesucht. Zu erfragen Kaiser-Friedrich-
Ring 6, 1.

Durchaus erfahrene reinliche Herrschaftsköchin, die Haus-
arbeit übernimmt, gegen guten Lohn für ruhiges Herrschafts-
haus gesucht Emserstraße 9.

Victoria-Büreau (Frau Fröbel, Nerostraße 5) sucht: eine große
Anzahl fein bürgerliche Köchinnen für hier, auswärts und nach dem
Ausland, Hausmädchen, Zimmermädchen für feine Herrschaftshäuser,
eine Kindergärtnerin nach auswärts, eine Erzieherin (Deutsche) für
hier, Erzieherin nach Frankreich, Fräulein zur Stütze und eine
Verkäuflerin.

Ein tüchtiges Hausmädchen zum 1. October d. J. gesucht
Elisabethenstraße 14. 17159

Rheinstraße 38, Part. r., wird per 15. September
ein tüchtiges Hausmädchen, welches kochen kann,
gesucht. 18962

Ein geübtes reinliches Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich ver-
steht, wird zu größeren Kindern gegen guten Lohn gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 16662

Mädchen für Küchenarbeit gesucht Hellmundstraße 68. 17296
Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Näh.
Taunusstraße 15. 17319

Gelenkstraße 20 wird ein starkes fleißiges Mädchen gesucht. 17389
Ein starkes williges Mädchen gesucht Taunusstraße 53. 17377

Ein nettes Mädchen, welches kochen und im Laden behülflich
sein kann, wird gesucht Neugasse 15, Schirmgeschäft. 17396

Reinliches Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht.
Karl Perrot, Gläser Beugladen, Gr. Burgstraße 4.
Gesucht für sofort ein gebildetes, durchaus tüchtiges Fräulein
als Stütze der Hausfrau in das Haus eines Arztes.
Zeugnisse, Gehaltsansprüche und Photographie bitte einzulenden unter
E. N. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Ein alt. Fräulein, unzufällig und mit besserer Schulbildung, sucht Stelle
zur Pflege und Gesellschaft einer f. älteren Dame. Offerten unter
E. N. 211 postlagernd hier.

Ein tücht. Backmädchen f. Beschäftigung. Näh. Hellmundstr. 46, 3 St. r.
Eine Frau sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. Wellstr. 37, Daubl.
Reinliche gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle oder Wasch- und Putz-
beschäftigung. Näh. Webergasse 47.

Eine alleinstehende Frau (Witwe), gut empfohlen,
selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau
Aushilfsstelle, auch tagweise von Morgens 10 Uhr an. Näh. Schlichter-
straße 18, Frontis.

Ein Mädchen wünscht die Küche zu erlernen. Dasselbe würde im Haus-
halte gern Alles mitarbeiten, um dadurch weniger Honorar bezahlen zu
müssen. Näh. Langgasse 36, „Zur Krone“.

Gute Herrschaftsköchinnen, bessere u. einfache Hausmädchen,
Kinderfräulein mit und ohne Sprachl., gute Kammerjungfern, Er-
zieherin, eine tüchtige Haushälterin mit 4- und 6-jähr. Zeugnissen, ein
starkes Hausmädchen zu einer kranken Dame, eine Beamtentochter zur
Stütze u. ein alt. selbstst. Alleinm. empf. B. Germania, Häfnergasse 5.

Ein alt. Fräulein, geb. Alers, welches im Haushalt
erfahren ist, sucht Stellung b. einz. alt. Herrn. Offert. un-
ter E. N. 22865 an D. Frenz in Mainz. 152

Ein Mädchen, kathol., aus guter Familie, 22 Jahre, in der Haushaltung
gründlich erfahren, wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau oder feine
Hausmädchen. Gesl. Offerten unter T. N. 4 an den Tagbl.-Verlag.

Ein geb. Fräulein aus guter Familie, 24 Jahre, kathol., in allen Zweigen
der Haushaltung tüchtig erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau
oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes für hier oder
auswärts. Familienanschluss erwünscht. Gesl. Off. unter B. A. II
Postlagernd.

Ein f. geb. Witwe sucht Stelle bei einem alt. Herrn od. e. Dame oder
a. all. in fl. stiller Fam. z. 1. Oct. N. b. Bäder Minor, Bahnhofstr. 18.

Ein alt. Mädchen mit langjähr. Zeugn. sucht Stellung,
am liebsten allein, in feine bürgerl. Küche, Haushalt und im
Waschen erfahren, auf 1. October oder auch später. Zu er-
fragen bei F. Jung, Rheinstraße 22, 2. St.

Ein starkes Mädchen, welches zwei Jahre in einer Anstalt
als Krankenwärterin thätig, sucht ähnliche Stelle od. nimmt
auch Privathelle bei einer leidenden Dame an. Gesl. Offerten erbeten
unter E. N. 25 an den Tagbl.-Verlag.

aus guter Familie, 25 Jahre alt, Norddeutsche, sucht wegen Sterbefall
und Auflösung des Haushaltes auf October oder November Stellung
als Gesellschafterin oder zur Stütze der Hausfrau, event. zur Führung
eines kleinen Haushaltes, auch ins Ausland. Referenzen und gute
Zeugnisse. Gesl. Offerten unter C. N., Blumenstraße 2.

Ein junges gebild. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches
nähen und frischen kann, sowie unzufällig gebildet ist,
sucht für einige Stunden des Nachmittags Stelle bei feiner Herrschaft.
Näh. Taunusstraße 41, 4 Tr. rechts.

Ein Fräulein, in der f. Küche, in Haus- u. Handarbeit u. in der Kranken-
pflege erf., sucht Stellung. Schriftl. Off. u. M. B., Kapellenstr. 12, 1.

Eine Dame, Witwe, Anfang der 30er Jahre, mit allen
häuslichen Arbeiten vertraut, sucht Stelle zur Führung eines
Haushaltes, am liebsten bei einem älteren Herrn oder Wittwer. Gesl.
Offerten unter E. N. 228 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Müller's Stellenvermittlungsbüreau, Webergasse 13,
empfiehlt ein Mädchen, welches fein bürgerl. kochen kann, sowie ein Haus-
mädchen, welches das Nähen, Bügeln, Serviren u. Frischen versteht, zum
1. October. Ich bitte die geehrtesten Herrschaften, wegen der Canalisirung
der Webergasse mich mit einer künftigen Benachrichtigung zu wollen.
Hochachtungsvoll Frau Müller, Webergasse 13, 1. St.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches ganz
selbstständig fein bürgerlich kochen kann, in allen Haus- und
Handarbeiten durchaus erfahren ist, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau
in einem besseren Hause. Adressen bitte unter S. P. 10 im Tagbl.-
Verlag niederzulegen.

Empfohlene Gesellschafterinnen, Haushälterinnen, franz., engl-
und deutsche Bonnen, Erzieherinnen.

Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches gut nähen kann, sucht
Stellung; am liebsten nach auswärts. Näh. Hermannstr. 20, 3 St. 1.

Empfehle zugleich Hotelzimmermädchen, Hausmädchen, pers. Herrschafts-
köchinnen mit prima Attesten. A. Reichhorn, Herrnmühlgasse 8.

Stellen suchen Kinderfräulein, welches unzufällig ist, Haus-
halterin mit prima Zeugnissen, zwei Repräsentantinnen, drei
Gesellschafterinnen, Fräulein zur Stütze, mehrere einf. Alleinmädchen.
Victoria-Büreau, Nerostraße 5.

Herrschafts-Perzonal jeder Branche empfiehlt B. Germania, Häfnergasse 5.

Mädchen gesucht Schultgasse 15. 17571
Einfaches starkes Mädchen für jede Arbeit gef. Taunusstraße 19.

Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, findet gute
Stelle gegen h. Lohn Deutscher Arbeitsmarkt, Häfnergasse 19.

Als Stütze der Hausfrau wird ein besseres ge-
legtes Mädchen, welches perf. kocht u. die Behandlung
der Wäsche versteht, in eine Fremden-Pension gesucht.
Familiäre Behandlung, Salair nach Uebereinkunft. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 17582

Ein kräft. besch. Mädchen für jede Hausarbeit gesucht
Drancienstraße 16, 2; baselst f. ein kl. Kind ein sauberes
Mädchen f. d. Nachmittag.

Ein braves Mädchen sofort gef. Ellenbogengasse 14, 3. F. Scheidt.
Einfaches tücht. Mädchen tagsüber zu Kindern und für Hausarbeit gef. Nur
Solche mit gut. Zeugn. wollen sich melden Gustav-Boisstr. 6, Part. r.

Ein Kindermädchen sofort zu zwei größeren Kindern gesucht
Adelheidstraße 42, 1.

Zwei tüchtige Küchenmädchen
werden bei hohem Lohn per sofort gesucht von 17552
Gebr. Adler, Neroberg.

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
versteht, gesucht Hellmundstraße 35.

ine nette Kellerin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17584

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin sucht Stellung
per 1. oder 15. October in nur feinem Geschäft.
Prima Zeugnisse und Referenzen. Offerten sub
G. N. 25 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen aus guter Familie, 16 Jahre alt, sucht Lehrstelle in einem
Mode- oder Manufacturwaaren-Geschäft. Näh. bei
Frau Meyer, Stellen-Büreau, Müdesheim a. Rh.

Ein f. Fräulein, unzufällig und mit besserer Schulbildung, sucht Stelle
zur Pflege und Gesellschaft einer f. älteren Dame. Offerten unter
E. N. 211 postlagernd hier.

Ein tücht. Backmädchen f. Beschäftigung. Näh. Hellmundstr. 46, 3 St. r.
Eine Frau sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. Wellstr. 37, Daubl.
Reinliche gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle oder Wasch- und Putz-
beschäftigung. Näh. Webergasse 47.

Eine alleinstehende Frau (Witwe), gut empfohlen,
selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau
Aushilfsstelle, auch tagweise von Morgens 10 Uhr an. Näh. Schlichter-
straße 18, Frontis.

Ein Mädchen wünscht die Küche zu erlernen. Dasselbe würde im Haus-
halte gern Alles mitarbeiten, um dadurch weniger Honorar bezahlen zu
müssen. Näh. Langgasse 36, „Zur Krone“.

Gute Herrschaftsköchinnen, bessere u. einfache Hausmädchen,
Kinderfräulein mit und ohne Sprachl., gute Kammerjungfern, Er-
zieherin, eine tüchtige Haushälterin mit 4- und 6-jähr. Zeugnissen, ein
starkes Hausmädchen zu einer kranken Dame, eine Beamtentochter zur
Stütze u. ein alt. selbstst. Alleinm. empf. B. Germania, Häfnergasse 5.

Ein alt. Fräulein, geb. Alers, welches im Haushalt
erfahren ist, sucht Stellung b. einz. alt. Herrn. Offert. un-
ter E. N. 22865 an D. Frenz in Mainz. 152

Ein Mädchen, kathol., aus guter Familie, 22 Jahre, in der Haushaltung
gründlich erfahren, wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau oder feine
Hausmädchen. Gesl. Offerten unter T. N. 4 an den Tagbl.-Verlag.

Ein geb. Fräulein aus guter Familie, 24 Jahre, kathol., in allen Zweigen
der Haushaltung tüchtig erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau
oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes für hier oder
auswärts. Familienanschluss erwünscht. Gesl. Off. unter B. A. II
Postlagernd.

Ein f. geb. Witwe sucht Stelle bei einem alt. Herrn od. e. Dame oder
a. all. in fl. stiller Fam. z. 1. Oct. N. b. Bäder Minor, Bahnhofstr. 18.

Ein alt. Mädchen mit langjähr. Zeugn. sucht Stellung,
am liebsten allein, in feine bürgerl. Küche, Haushalt und im
Waschen erfahren, auf 1. October oder auch später. Zu er-
fragen bei F. Jung, Rheinstraße 22, 2. St.

Ein starkes Mädchen, welches zwei Jahre in einer Anstalt
als Krankenwärterin thätig, sucht ähnliche Stelle od. nimmt
auch Privathelle bei einer leidenden Dame an. Gesl. Offerten erbeten
unter E. N. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes Fräulein

aus guter Familie, 25 Jahre alt, Norddeutsche, sucht wegen Sterbefall
und Auflösung des Haushaltes auf October oder November Stellung
als Gesellschafterin oder zur Stütze der Hausfrau, event. zur Führung
eines kleinen Haushaltes, auch ins Ausland. Referenzen und gute
Zeugnisse. Gesl. Offerten unter C. N., Blumenstraße 2.

Ein junges gebild. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches
nähen und frischen kann, sowie unzufällig gebildet ist,
sucht für einige Stunden des Nachmittags Stelle bei feiner Herrschaft.
Näh. Taunusstraße 41, 4 Tr. rechts.

Ein Fräulein, in der f. Küche, in Haus- u. Handarbeit u. in der Kranken-
pflege erf., sucht Stellung. Schriftl. Off. u. M. B., Kapellenstr. 12, 1.

Eine Dame, Witwe, Anfang der 30er Jahre, mit allen
häuslichen Arbeiten vertraut, sucht Stelle zur Führung eines
Haushaltes, am liebsten bei einem älteren Herrn oder Wittwer. Gesl.
Offerten unter E. N. 228 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Müller's Stellenvermittlungsbüreau, Webergasse 13,
empfiehlt ein Mädchen, welches fein bürgerl. kochen kann, sowie ein Haus-
mädchen, welches das Nähen, Bügeln, Serviren u. Frischen versteht, zum
1. October. Ich bitte die geehrtesten Herrschaften, wegen der Canalisirung
der Webergasse mich mit einer künftigen Benachrichtigung zu wollen.
Hochachtungsvoll Frau Müller, Webergasse 13, 1. St.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches ganz
selbstständig fein bürgerlich kochen kann, in allen Haus- und
Handarbeiten durchaus erfahren ist, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau
in einem besseren Hause. Adressen bitte unter S. P. 10 im Tagbl.-
Verlag niederzulegen.

Empfohlene Gesellschafterinnen, Haushälterinnen, franz., engl-
und deutsche Bonnen, Erzieherinnen.

Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches gut nähen kann, sucht
Stellung; am liebsten nach auswärts. Näh. Hermannstr. 20, 3 St. 1.

Empfehle zugleich Hotelzimmermädchen, Hausmädchen, pers. Herrschafts-
köchinnen mit prima Attesten. A. Reichhorn, Herrnmühlgasse 8.

Stellen suchen Kinderfräulein, welches unzufällig ist, Haus-
halterin mit prima Zeugnissen, zwei Repräsentantinnen, drei
Gesellschafterinnen, Fräulein zur Stütze, mehrere einf. Alleinmädchen.
Victoria-Büreau, Nerostraße 5.

Herrschafts-Perzonal jeder Branche empfiehlt B. Germania, Häfnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Vertreter

sucht an jedem Orte bei hoher Provision die Vaterländische

Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden,

Werderstraße 10. Ein in schriftlichen Arbeiten und im Buchrechnen erfahrener junger Mann findet für einige Stunden in der Woche Beschäftigung. Off. unter A. W. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Schreiber gesucht. Franz Thormann, Schwalbacherstraße 34. Tüchtiger Maschinen Schlosser als zweiter Maschinist etc. gesucht. Offerten mit Lohnansprüchen und Angabe früherer Thätigkeit sub C. S. 211 an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 17450

Schlossergehülfe.

Für Heizung des Kessels und Bedienung einer Dampfmaschine suche ich einen tüchtigen Schlosser auf dauernd. 17507

C. Eichelsheim, Hoflieferant. Tüchtige Schreinergehülfen (Bankarbeiter) gesucht Dohheimerstr. 17. 17279 Ein tüchtiger Schreiner gesucht Herrngartenstraße 9. 17088 Zwei Parquetbodenleger sucht W. Helland, Steingasse 7. 17429

Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht Friedrichstraße 19. 14408 Ein tüchtiger Zinngerhülfe (Speißarbeiter) und ein Tagelöhner gesucht Kirchgasse 37. 17470

Zinngerhülfe

Sucht Schwalbacherstraße 65, Bart. Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe gesucht Herrngartenstraße 11. 17520

Gefucht zum 1. October ein junger Mann als Gärtner und Diener. Gehalt 240 M. und freie Station. Offerten unter v. B. 96 an den Tagbl.-Verlag. 17532

Ein Gärtnergehülfe (ledig) auf gleich gesucht bei Schneider, verl. Karlsstraße.

Schuhmacher.

Ein guter Arbeiter für erste Herren- und Damen-Arbeit gesucht Nerostraße 16. Auch wird dabelst ein Lehrling angenommen. 17452

Gd. ein Restaurations- u. zwei Saalkellner. B. Germania, Häßnergasse 5. Ein tüchtiger Zimmerkellner zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17533

Zuverlässiger Portier

Sucht. Schriftliche Off. unter P. P. 54 an den Tagbl.-Verlag. 17581

Abonnement-Sammler

Gefucht Herrschaftsdienner, gemeiner Soldat. B. Germania, Häßnerg. 5. auf gangbare Werte gegen hohe Provision sucht J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Lehrling

Sucht zum 1. October oder früher 14858

Hch. Lugenbühl, Tuch-Handlung.

Lehrling

mit guter Schulbildung für eine Holzhandlung gegen Vergütung gesucht. Selbstgeschriebene Offerten u. A. 125 an den Tagbl.-Verlag. 17564

Ein braver Junge kann das Tapezierer-Geschäft erlernen Nerostraße 36. 18948

Ein kräftiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung. Wo? 17565

Ein starker junger Mann

als Kupferputzer gesucht Theaterplatz 1. 17578

Ein jüngerer Hausburische

Gefucht. J. Bacharach, Webergasse 2. 17537

Ein Hausburische

Gefucht Marktstraße 10, im Laden. 17577

Buchbinder-Lehrling gesucht Neugasse 12. 16428

Ein Hausburische und ein Seizer,

ankündige junge Leute, werden zum Eintritt per 1. October gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 404

Ein Hausburische wird gesucht Stiffstraße 18. Ein junger Hausburische zur Besorgung von Commissionen für ein hiesiges Hotel gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17496

Ein tüchtiger Bierfahrer mit guten Zeugnissen gesucht

Bräuerei „Bierstädter Kesselteller“. Tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schulberg 19, 2 St. Wochenlohn 16 Mk. Ein tüchtiger zuverlässiger Fuhrknecht gesucht Köberstraße 4. 17441

Uferknecht gesucht Belkriststraße 20. 17332 Ein Knecht gesucht. Näh. Saalgasse 28. Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Feldstraße 17. 17143

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Bautechniker sucht Stelle auf einem Bau-Büreau oder bei einem Bauunternehmer, per sofort od. ersten. Gehaltsansprüche nach Uebereinkunft. Gest. Offerten unter J. W. 4 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Herren-Schneider auf jedes Stück sucht Arbeit. Näh. Friedrichstraße 18, 2 St. 1. 17479

Portier, solid, tüchtig, mit Sprachkenntnissen, sucht Dienst.

H. Arend, Goldgasse 21. Herrschaftsdienner, prima Altste, empf. A. Eichhorn, Herrnmühlg. 5. Ein anst. Junge i. St. als Ausläufer. Schwalbacherstraße 63. Ein braver Junge vom Lande sucht Stelle als Hausburische. Näh. Markt- platz 3, Speisewirtschaft.

Nachdruck verboten.

Wiener Brief.

(Original-Aussatz für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Wien, 6. September.

Es ist lange her — um nicht zu übertreiben, sage ich: eine Ewigkeit — seitdem ich nicht das Vergnügen gehabt, in diesen Blättern Einiges aus der Chronik der Kaiserstadt an der Donau zu erzählen. Ich ahnte, indem ich schwieg, das Beispiel nach, welches von der Wiener Gesellschaft alljährlich gegeben wird. Den Sommer hindurch ist Wien nicht in Wien; auch die Bewohner anderer Städte suchen Villeggiaturen und Kurorte auf, aber ein so allgemeiner, auf alle Kreise sich erstreckender Exodus, wie in Wien, findet doch nirgends statt. Alles wandert aus, und so kann auch der feuilletonistische Berichterstatler nichts Besseres thun, als sein Bündel schnüren, sich irgendwo im Grünen niederlassen und die Feder an den Nagel hängen. Heuer freilich hatten die in Wien Zurückgebliebenen es besser, als die der in Sommerfrische Befindlichen, denn ein charaktervoll beharrlicher Regen machte den sonst im Sommer unangenehmen Aufenthalt in Wien recht behaglich, vergällte jedoch den Landbewohnern das liebe Leben. Was in der Stadt eine willkommene Abkühlung bedeutet, das ist für den Villeggiaturmenschen eine harte Plage. So kam es, daß heuer der Strohwittwer — eine der markantesten Gestalten des localen Treibens — sich noch vergnügter zeigte, als in früheren Jahren. Es ist eine eigenhümliche Beobachtung, die man in jedem Sommer machen kann: Die halben Strohwittwer, die ihre Familien in der nächsten Umgebung von Wien untergebracht haben und zwei Mal täglich die obligate Hin- und Herfahrt machen (erkennlich an einer Handtasche, welche das Resultat unterschiedlicher Besorgungen enthält) sehen recht mürrisch d'rein, als wollten sie bekunden, die tägliche Reise mache ihnen keine rechte Freude. Dagegen die ganzen, die kompletten Strohwittwer, die, der großen Entfernung wegen, ihre Lieben gar nicht oder nur höchst selten aufsuchen können, sie tragen eine ausgesprochen vergnügte Stimmung zur Schau. Es ist dies geradezu unerklärlich; aber der Chronist darf sich damit begnügen, Thatsachen zu verzeichnen, er ist nicht verpflichtet, Räthsel zu lösen. Sonst kann der Strohwittwer No. 2 darauf hinweisen, daß er nicht nur vereinsamt, sondern auch aller Unbill der heißen Jahreszeit preisgegeben sei. Diesmal hatte er das erträglichere Theil erwähnt, er war außer Stande, mit Berufung auf das Thermo-

meter die mitleidigen Gefühle der theueren Gattin zu erwecken. Wer in der Sommerfrische eingeregnet war, der mochte sich nach Wien zurücksehnen; würde es sich schiden, während des Sommers in der Stadt gesehen zu werden, so wäre so manche Familie heimgewandert, um sich hier vom Landaufenthalt zu erholen. Was aber nicht geht, geht nicht. Wer nicht die Achtung der Mitwelt und sogar jede Selbstachtung verlieren will, hat keine Möglichkeit, sich gegen die Villeggiatur-Ordnung aufzulehnen. Die Einheimischen halten an ihren ererbten Gewohnheiten fest. Fremde dagegen lassen sich auf Neuerungen ein, die uns nur willkommen sein können: sie reisen nämlich viel zahlreicher als früher nach Wien, unser Fremdenverkehr hebt sich in den letzten Jahren zusehends, und auch im Sommer 1891 hat er eine sehr stattliche Höhe erreicht. Allerdings ist dieser Umstand weder auf den bloßen Zufall noch auf eine bessere Erkenntnis von Wiens Reizen und Vorzügen zurückzuführen. In neuerer Zeit ist mit Zielbewußtsein Mancherlei unternommen und ausgeführt worden, was dazu beiträgt, dem Durchreisenden das Verweilen bei uns genutzbar zu gestalten. Eine dankenswerthe Reform zu Gunsten der Fremden geschah zum Beispiel damit, daß nicht mehr, wie in vergangenen Jahren, beide Hoftheater zugleich Sommerferien halten. Dieser gleichzeitige Schluß der zwei ersten Bühnen brachte es mit sich, daß der Fremde von dem vielgerühmten dramatischen Kunstleben Wiens nichts kennen lernte. Die Privatbühnen, insofern nicht einer ihrer Directoren eben zu Grunde gegangen waren, hielten Sommerschlaf, um die Sagen zu ersparen, überzeugt, daß es nutzlos wäre, die Thüren offen zu halten. Der Fremde wollte die beiden Hoftheater sehen — so wohl wegen ihrer architektonischen Erscheinung, wie wegen ihrer berühmten Mitglieder. Für die Vorstadt Bühnen brachte er kein Interesse mit, ja, er hätte ihre meist im Dialect erfolgenden Darbietungen nicht verstanden. Was fand er also vor? Das Fürsttheater im Prater, so genannt nach seinem Begründer, dem einst überaus populären Wankelgänger Johann Fürst — eine Bude, in welcher Zerrbilder des Wienerthums voll falscher Sentimentalität und falscher Gemüthlichkeit aufgeführt werden — und wie aufgeführt von schauspielerischen Mittelmäßigkeiten. Der Reisende ging, da ihm keine Wahl blieb, in besagtes Fürsttheater und verließ dieses, überzeugt, daß er ein Stück echten Wiener Lebens an der Urquelle studirt habe. Nachgerade erkannte die Leitung der Hofoperntheater die Nothwendigkeit, Wandel zu schaffen, und so wurde die Verfügung getroffen, daß die Ferien der Oper und des Burgtheaters einander anschließen. Aus dem Nebeneinander wurde ein Nacheinander. Diesmal wurden während der Fremdensaison an der Hofoper ausschließlich Ballets dargestellt. Statt Opern mit zweiten Kräften zu besetzen — die ersten waren auf Urlaub, um sich mittelst luxurvoller Gastspiele zu stärken — und den Fremden eine ungünstige Meinung von unserem Gesangspersonal zu heizubringen, überließ man es dem Ballet, mit der Beredsamkeit der Beine und einer wohlausgebildeten Mimik die Fremden zu vergnügen. Letztere, die Tag für Tag im Ballet, manchen Tag zwei oder auch drei Ballets, angekündigt fanden, mögen auf die Meinung gerathen sein, Wien sei nach wie vor das „Caput der Geister“, als welches sein großer, aber mürrischer Sohn Franz Grillparzer es gegeißelt hat. Vielleicht hätten die Privatbühnen es sogar wagen dürfen, im Sommer zu spielen. Wien ist wieder etwas mehr als während der letzten Jahre Theaterstadt geworden, wie sich speziell an dem mit so glänzendem Erfolge arbeitenden „Deutschen Volkstheater“ erweist. Ehrlich gestanden, begreife ich nicht, wie in den Monaten Juni, Juli und August Jemand ein Theaterbedürfnis hegen kann, und unter allen zur Bühnenwelt gehörigen Celebritäten erscheint mir Niemand fabelhafter, als der leitende Pariser Kritiker Francisque Sarcey, der nicht müde wird, darüber zu jammern, daß in Paris so viele Bühnen im Sommer schließen — zu jammern aus persönlichen Gründen, denn er habe den Wunsch, jeden Abend ins Theater zu gehen, und den könne er nicht erfüllen, wenn er nicht im Sommer wochenlang immer wieder dasselbe Stück sehen wolle, das in einem der geöffneten beliebigen Musientempel eben gespielt werde. . . . In den letzten Tagen haben die hiesigen Theater ihre Saison begonnen, es fehlt nur das Burgtheater, das am 16. d. M. an die Arbeit geht. Hoffentlich wird man Ruhe und Muße haben, sich künstlerischen Genüssen hinzugeben, ohne durch Sensations-

ereignisse aus ästhetischer Ruhe aufgeschreckt zu werden. Die jüngste Vergangenheit nämlich war sehr wenig danach angethan, Einen im Bereiche der Musen festzuhalten. Eine Reihe schrecklicher Verbrechen beschäftigte die allgemeine Aufmerksamkeit. Mordthaten redeten in ihrer blutigen Sprache zu uns, man war sozusagen schon darauf gefaßt, an jedem Morgen beim Frühstückstische von einem neuen Sensations-Ereignisse dieser Art zu lesen. Eines der grausigen Blätter der jüngsten Tagesgeschichte gab übrigens Gelegenheit, zu erfahren, daß die Vox populi in Wien wirklich etwas ungemein Schwankendes und Veränderliches ist. Nachdem ein Ehepaar — der Hausbesorger Emmeder und seine Frau — ermordet worden und die Thäter sich spurlos entfernen konnten, obzwar drei starke junge Männer gerade während der kritischen Nacht bei ihnen schliefen, verlangte die öffentliche Meinung, diese drei müßten verhaftet werden, denn Niemand Anderes könne die That verübt haben — und in allen Straßen und Gassen, in Gast- und Kaffeehäusern, in allen Privatgesellschaften wurde scharfsinnigt bewiesen, daß über die Schulfrage kein Zweifel bestehen könne —, zwar sei einer der Drei ebenfalls von den angeblichen Thätern angeschossen worden, aber dahinter stecke eine Comödie, um die Behörden irre zu führen. Und auch ein Motiv für das Verbrechen wußte man: der Adoptivsohn des wohlhabenden Ehepaars, der zwar nicht dort geschlafen habe, aber mit den Dreien befreundet sei, habe die Ermordung veranlaßt, um seine Pfllegeeltern rasch zu beerben. Und in der That — die Vox populi erwies sich als so mächtig, daß alle vier Verdächtigen festgenommen und sieben Wochen in Haft gehalten wurden. Dann ließ man sie frei, weil kein Beweis für ihre Schuld zu erbringen war, und nun schlug besagte Vox populi Purzelbäume vor Freude, daß die wackeren Leute unschuldig seien. Die aus der Haft Entlassenen wurden beschenkt und gefeiert, ja, Einer von ihnen mußte eine öffentliche Ansprache in Begleitung eines Jubelzugs über sich ergehen lassen. Es ist die umgekehrte Geschichte vom Capitol und vom tarpejischen Felsen. . . . In einer anderen criminalistischen Affaire war die Polizei glücklicher als in dem Falle Emmeder, in welchem sie bisher nur zu eruiren vermochte, wer den Doppelmord nicht begangen hat. Ich meine den dingfest gemachten Diensthotenmörder Schneider und dessen Frau, die zugleich seine Helfershelferin war. Die fürchterliche Episode hat allen Menschenfreunden den Plan nahegelegt, die Situation der Dienstmägde dahin zu verbessern, daß dieselben im Falle der Vacanz irgendwo soviel Halt und Stütze finden, daß sie nicht dem nächstbesten Verbrecher rettungslos in die Hände fallen. Man plant die Errichtung von Diensthoten-Asylen und von Diensthoten-Vermittelungs-Anstalten unter der Regide der Stadtverwaltung. In ersteren sollen Mägde, die keine Stelle haben, für ein minimales Entgelt Wohnung und in die Lage versetzt werden, einen kleinen Gelbetrag durch Arbeit zu verdienen; durch die Vermittelungs-Anstalten unter kommunaler Oberhoheit sollen die Mägde vor Ausbeutung durch die bisher bestehenden „Diensthoten-Büreaug“ bewahrt werden. Ich verzeichne diese Pläne, weil sie mir wahrhaft menschenfreundliche Unternehmungen zu sein scheinen, und zwar solche, die einem näher liegen und ungleich mehr einleuchten als manches philantropische Betreiben, das seine Ziele gewaltiam bei den Haaren herbeischleppt. . . . Dem Himmel sei Dank! es giebt übrigens noch weibliche Wesen, welche keines Schutzes, keiner Behütung bedürfen, um ohne Schaden durch die Welt zu kommen. Zu diesen Glücklichen gehören jedenfalls die Amazonen aus Dahomey, welche derzeit für Geld zu sehen sind, prachtvoll gehaute, junge Mädchen, wie der König von Dahomey sie zu Tausenden als Leibwache um sich versammelt hat. Die dahomischen Amazonen sind in einem Circus ausgestellt, während der Reisende Emil Holub in der Rournde im Prater die Ergebnisse seiner Afrika-Fahrten vereinigt hat. Afrika hier, Afrika dort — man entgeht heututage dem „dunklen“ Welttheile nicht! — und auch Ausstellung hier, Ausstellung dort! Jetzt haben wir sogar eine Genuß- und Nahrungsmittel-Ausstellung, auf welcher so viel wie Nichts zu sehen ist, und die fast nur aus Kostlogem besteht, in welchen man Biere, Weine, kalte Fleischspeisen u. s. w. versuchen kann. Es braucht kaum gesagt zu werden, daß über diese Ausstellungs-Objecte schier formwährend ein völkpfiges Volksgericht abgehalten wird. F. Grob.



No. 214.

Sonntag, den 13. September

1891.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Dolorata**. Novelle von Ossip Schubin. (3. Forts.)

4. Beilage: **Wiener Brief**. Von F. Groß.

Nachrichten-Beilage: **Unser Kaiser in Basel**.

Der Streit um den **Utschad-See**.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— Kurhaus. Vielseitigem Ansuchen entsprechend, hat die Kur-Direction noch eine Rheinfahrt in Aussicht genommen. Als Tag für den Ausflug — den letzten dieses Jahres — ist der nächste Donnerstag bestimmt. In Anbetracht der fortgeschrittenen Jahreszeit findet die Rückfahrt diesmal um 1 Stunde früher — 6 Uhr ab Rudesheim — statt. Näheres durch ausführliche Prospekte auf der Kurkasse. — Das heute, Sonntag, im Kurgarten stattfindende große Gartenfest dürfte sich eines lebhaften Besuchs erfreuen. Das Programm des Feuerwerkes ist außerordentlich großartig ausgestattet. Wir verweisen nur unter Anderem auf die großen Decorationsstücke: „Der Giffelthurm“, „Die beiden Naddampfer“, „Blondin auf dem Velociped“ u. s. w. Das Feuerwerk wird so zeitig abgebrannt, daß sämtliche Besucher aus der Nachbarschaft die Abendzüge ohne jede Uebereilung zur Rückfahrt benutzen können.

— Ein Pilgerzug wird heute auch aus der Mitte der hiesigen katholischen Gemeinde zur Verehrung des heiligen Rocks nach Trier gehen. Die Pilger, etwa 150 bis 200 an der Zahl, werden zu diesem Zwecke mit dem fahrplanmäßigen Zuge der Rheinbahn 5 Uhr früh abfahren und mit zahlreichen Pilgern aus dem Rheingau Nachmittags nach 1 Uhr in Trier eintreffen. Die Rückfahrt von dort erfolgt am Montag um 11 Uhr 40 Min. Vormittags und die Ankunft: dahier 8 Uhr 1 Min. Abends.

— Wie sich die Zeiten und Verhältnisse ändern! Ich weiß noch recht gut aus meiner Jugendzeit, daß die Metzgergasse in der That eine „Metzgergasse“ war, denn mit ganz wenigen Ausnahmen, wohnte dort in jedem Hause ein Metzger. Damals durften noch die Fleischwaaren vor den Läden auf der Straße ausgehängt werden. Da hingen denn die Döfse- und Kuhviertel, Kälber und Schweine massenhaft auf der Straße, so daß das Ganze, vom Eingange oder Ausgange der Straße aus gesehen, einem großen Fleischlumpen ähnl. War der Sommer recht heiß, dann roch es oft gar nicht schön. Eisverbrauch kannte man damals noch nicht. Und heute? In den 37 Häusern der Metzgergasse wohnen nur noch 4, sage und schreibe vier Metzger. Das ist keine Metzgergasse mehr.

— Die Bienen scheinen durch den regnerischen Sommer in große Nahrungs-kalamität gekommen zu sein. Einige Delikatess-Handlungen klagen, daß ihre Vögel von den hungernden Thieren in diesem Jahre förmlich belagert und die Arbeiter vielfach belästigt würden, ja, vor einigen Tagen konnte man an verschiedenen Sitzstühlen bemerken, daß sich Bienen und Wespen vereint daran machten, von dem süßlichen Kleister der Plakate zu naschen. Der „Thierchutz-Verein“ bringt in Anregung, daß die Zimter jetzt schon ihren nothleidenden kleinen Honig-Lieferanten durch Zuckerspenden entgegenkommen möchten. Jedenfalls wird dem Zimter die Ueberwinterung der Bienen heuer ziemlich kostspielig werden.

— Jagd-Unfall-Versicherung. Zu der jetzt beginnenden Jagdsaison möchten wir nicht unterlassen, Jagdfreunden den Abschluß einer Unfall-Versicherung ganz besonders zu empfehlen. Gerade die Jagd bietet viele Gefahren, gegen welche sich der Teilnehmer oft kaum zu schützen vermag, und ist es Pflicht der Selbsterhaltung, sich gegen die pecuniären Nachteile etwaiger Unfälle sicher zu stellen, zumal dieses mit verhältnißmäßig sehr geringen Kosten verknüpft ist. Bei der „Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actiengesellschaft“ zu Köln am Rhein, welche anerkannt außerordentlich günstige Bedingungen hat, sind Liebhabereien, wie Jagden, Turnen, Fischen u. s. w. selbstverständlich in die Versicherung eingeschlossen. Welche Bedeutung die Unfall-Versicherung hat, geht u. A. daraus hervor, daß bei der „Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actiengesellschaft“ allein in den Monaten Juli und August d. J. 6 Todesfälle 799 Fälle mit vorübergehender Arbeits- resp. Erwerbsunfähigkeit (Dienstunfähigkeit) zur Anmeldung kamen.

— Das Geirathen scheint epidemisch zu werden. In den Aushängelasten des hiesigen Rathhauses in der Thorhalle gegenüber dem „Grünen Wald“ hängen zur Zeit 66 Aufgebote aus. Vor einer Hungersnoth hat man demnach im Allgemeinen noch keine Furcht.

— Nadeln in den Mund zu nehmen ist eine, namentlich bei Näherinnen, weit verbreitete Unsitte, die trotz der eindringlichsten Warnungen nicht auszurotten ist. Sie hat in diesen Tagen auch eine hiesige Näherin in große Gefahr gebracht und deren Familie in nicht geringen Schrecken versetzt. Das Mädchen hatte eine Stecknadel, die es im Munde hielt, verschluckt, glücklicher Weise aber so, daß der Kopf der Nadel zuerst in die Speiseröhre trat und die Nadel glatt in den Magen gelangte, während im umgekehrten Falle die Nadel sich mit der Spitze im Körper festgesetzt hätte, wobei die Gefahr natürlich eine weit größere ist. Die erwähnte Näherin kam nun glücklicher Weise mit einem heilsamen Schrecken davon, denn die verschluckte Nadel verließ auf dem natürlichen Weg wieder den Körper.

P.-B. Verschiedenes. Am Freitag Vormittag wurden in der Balramstraße zwei vor einen Lastwagen gespannten Pferde von dem Führer des Fuhrwerks mit dem Reitstichel in so roher Weise mißhandelt, daß ein Menschenauflauf entstand. — Ein junger Mensch, welcher am Freitag Nachmittag in der Rheinstraße dadurch Unfug verübte, daß er mit einer Spritze die Passanten belästigte, wurde hierbei abgefaßt und wird seiner Bestrafung nicht entgehen.

— Kleine Notizen. Zu dem gestrigen Hinweis auf den vortrefflichen Brindisi-Wein wird uns noch mitgetheilt, daß die Firma J. Kapp, Goldgasse, die erste gewesen sei, die den italienischen Rothwein „Brindisi“ hier in den Handel brachte und daß dieselbe seit vielen Jahren regelmäßig große Mengen dieses Weines direct von Producenten beziehe. Von Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Fresenius wird auch der Brindisi dieser Firma stets unterfucht und wegen seiner vollkommenen Naturreinheit auch von vielen Aerzten empfohlen. Er enthält keinerlei Spritzzusatz.

Vereins-Nachrichten.

* Gesangverein „Neue Concordia“. Jubiläumstest. Neuerst genussreiche Stunden stehen allen Gesangsfreunden in dem großen Jubiläumskonzert bevor, welches der Verein zur Feier seines 25-jährigen Bestehens heute Nachmittag 4 Uhr in der Kaiserhalle giebt. In demselben treten außer dem Jubelverein folgende sämtlich sehr leistungsfähige Männergesangsvereine mit einer Gesamtzahl von über 400 Sängern auf: „Niederzweig“ Mainz, „Germania“ Griesheim a. M., „Frohmann“ Bockenheim, „Rheinland“ Gohlsch, „Mainzer Sängerbund“, „Liederfranz“ Etville a. Rh., „Vürgerverein“ Niederrad, „Concordia“ Sonnenberg und der Schiersteiner „Männergesang-Verein“. Das Programm enthält nur ausserwählte Chöre von Abt, Siebert, Ries, Schwarz, Degar, Oberreich, Heinz, Bühr, Wilhelm, Kern und Jöllner. Die Eintrittspreise sind im Vergleich zu dem hohen Genus, welchen das Concert bieten wird, sehr mäßig. Nummerirter Platz kostet 2 Mk., nichtnummerirter Platz im Vorverkauf 1 Mk., an der Kasse 1 Mk. 50 Pf. à Person. Die Verkaufsstellen sind durch Interat in vorliegender Nummer unseres Blattes namhaft gemacht. Voraussichtlich wird der schönen Feier ein sehr starker Besuch zu Theil werden, und versehen wir nicht, alle Interessenten darauf hinzuweisen, sich zeitig einen Platz zu sichern, da die zum Verkauf gestellten 600 Sitzplätze bald vergriffen sind. Noch sei erwähnt, daß während des Concertes, welches um 6 1/2 Uhr beendet sein wird, Restauration in Saale nicht stattfindet und somit alle Störung ausgeschlossen ist. — Der Abends 8 1/2 Uhr in demselben Locale beginnende Festball giebt Gelegenheit, Teryschören in anspruchsvoller Weise zu kultigen. Auch dieser Theil des Festes wird zahlreiche Bertheiligung finden und nach den getroffenen Vorbereitungen großes Vergnügen bereiten. — Zur Nachfeier findet sodann am Montag, den 13. September, von Nachmittags 3 Uhr ab ein Volksfest auf dem Terrain der Bürger-Schießhalle statt. Bestes Gelingen zum frühlichen Feste!

Stimmen aus dem Publikum.*)

* Wie schon mitgetheilt wurde, haben sich die Herren Nagel, Münch und Weg entschlossen, mit dem Durchbruch der Straße durch ihr Terrain

*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einzierer sich in unserer Redaction gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. R.

zu beginnen und ein diesbezügliches Gesuch an den Gemeinderath eingereicht. Es wäre im Interesse des Verkehrs sehr zu wünschen, wenn die Straße zu Stande käme, sie würde eine bedeutende Entlastung des Michaelsberges mit sich bringen. Wenn auch vorerst nur für den Fußverkehr, bis der vordere Theil der kleinen Schwalbacherstraße erweitert ist. Die neue Straße geht genau in der Verlängerung der vorderen kleinen Schwalbacherstraße, die eine Breite von 8 1/2 Meter hat, durch. Es giebt an derselben Baupläne mit 1050 Meter Front und 24 Meter Tiefe oder ca. 10 Aukiden Flächeninhalt. Es giebt dieses Geschäftshäuser, die sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignen und wegen ihrer günstigen Lage in der Mitte der Stadt wohl viele Liebhaber finden werden. Der Plan ist von dem Architekten Friedrich Göbel angefertigt und erteilt derselbe auch jede Auskunft an Interessenten.

3 Hochheim, 11. Sept. Gestern Mittag verunglückte der Fuhrmann Georg Steinhäuser in hiesigem Orte. Derselbe fuhr einen mit Stangen beladenen Wagen den abschüssigen Karrenweg herab. Da die Stangen dem Pferde an die Hinterbeine rutschten, fing dasselbe an zu laufen und kam den Häusern sehr nahe. Steinhäuser wurde von dem Wagen an ein Haus gedrückt und kam zu Fall. Glücklicher Weise hatte sich der Wagen selbstgefahren, der sonst dem Fuhrmann über den Kopf gegangen wäre, da derselbe vor dem Hinterrad lag. Steinhäuser hat schwere innere Verletzungen erlitten. Das Pferd trug einige Hautabschürfungen davon; der Wagen blieb bis auf die Scheere ganz.

4 Aus dem Rheingau, 10. Sept. Die sehr heize Bitterung fördert ungemein die Preise des Obstes. Aprikosen, Pfäumen und ähnliches Steinobst ist theilweise nicht mehr vorhanden oder steht so niedrig im Preis, daß ein Abmachen sich kaum mehr lohnt. Gleiches ist auch von dem frühen Kernobst zu sagen, denn es ist jetzt sehr wenig begehrt und darum niedrig im Preise. Der gegenwärtige Obsthandel besteht hauptsächlich im Verandt von Zwetschen, deren es sehr viele giebt. Hauszwetschen variiren im Centner von 2-4 M., italienische kosten 4-5 M. und Gierzwetschen 6-10 M. Pfirsiche stellen sich im Centner auf 40-45 M. und höher; diese Obstart ist nicht sehr reichlich vertreten. Späte Äpfel und Birnen sind noch ohne Preis, ebenso die Wallnüsse. Nüsse giebt es kaum eine Mittelernthe, dagegen sind die Äpfel- und Birnbäume theilweise recht voll der schönsten Früchte. Auch unserm Weinstock kommt der schöne September sehr zu statien, denn es werden nicht nur die Trauben veredelt, sondern das Holz reift auch aus, was für das kommende Jahr recht wichtig ist.

5 Aus dem Landkreise. Die königliche Regierung hat die von den Gemeinden und dem Kreis-Ausschusse des Landkreises Wiesbaden den Volksschullehrern bewilligte Gehalts-Erhöhungen nach Maßgabe der vorgeschlagenen Scala genehmigt.

6 Hochheim a. M., 11. Sept. Wenn auch der verfloßene strenge Winter den älteren Weinbergen und namentlich den Oesterreicher Anlagen sehr geschadet hat, so sind dagegen die jüngeren und kräftigeren Rieslingsanlagen gegen anberwärts in einem sehr bevorzugten Stande und bieten bei andauernd guter Bitterung Aussicht zu einem betrieblühenden Herbst, sowohl in quantitativer als in qualitativer Beziehung. In allen Lagen trifft man bereits „helle“ Oesterreicher und „gefärbte“ Portugieser Trauben an. Schlechter sieht es hingegen mit den Arbeitsverhältnissen für die Weinberge hier aus. Durch die vielen Fabriken haben sich nämlich die früheren guten Arbeiter nach diesen hingezogen, wo sie bei verhältnismäßig leichterer Arbeit einen besseren Verdienst finden. Mit vieler Mühe hat ein hiesiger Weinbergbesitzer aus Mangel an geeigneten Arbeitskräften die Einführung des anderwärts bereits bewährten Weinbergpflugs durchgesetzt und ist mit dem Erfolge sehr zufrieden.

7 Vom Maincanal, 11. Sept. Die Schifffahrt auf dem Maincanal ist gegenwärtig flott im Gange. Da jedoch der Wasserstand infolge der wärmeren Temperatur mit jedem Tage mehr zurückgeht, so müssen die größeren Frachtschiffe „gestrichelt“ werden, d. h. es wird ein Theil der Fracht auf ein kleineres Fahrzeug verladen, damit das größere weniger Tiefgang hat.

8 Montabaur, 12. Sept. Die General- und Wander-Versammlung des Bienezüchter-Vereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden, verbunden mit einer Ausstellung und Prämimirg, findet nächsten Mittwoch, den 16. d. M., hier statt und beginnt um 10 1/2 Uhr Vormittags. Außer Beratung über specielle Vereinsangelegenheiten sind mehrere Vorträge vorgesehen, die sich sämmtlich auf die Bekämpfung von allerlei Gefahren und unliebhaften Vorkommnissen, wie solche in den verschiedenen Jahreszeiten auftreten können, beziehen. Unter die anwesenden Vereinsmitglieder werden praktische bienewirtschaftliche Gegenstände verschiedener Art verlost. Die zur Ausstellung zu sendenden Gegenstände sind unter der Adresse des Herrn Steuer-Inspector Reusch frei einzuliefern, auch können sie noch am Versammlungstage früh persönlich ausgegibt werden.

9 Frankfurt a. M., 12. Sept. Enthüllungen des „Berliner Tageblatt“ über die Mikrowirtschaft in den Privat-Detectiv-Büros der Hauptstadt, könnte geeignet sein, auch andere ehrenwerthe Institute dieser Art beim Publikum zu discreditiren. Wir nehmen daher gern Gelegenheit, zu konstatiren, daß das einzige in Frankfurt bestehende Privat-Detectiv-Bureau, dessen Director ein früherer Criminal-Beamter ist, wohl in allen Angelegenheiten Auskunft erteilt, alle Ansuchen aber, welche irgendwie zweideutiger Natur sind, streng zurückweist. So liegt uns eine Correspondenz vom Juni d. J. vor, in welcher an das Bureau das Ansuchen gestellt wurde, die Ehefrau eines erkrankten Herrn noch vor dessen Tode zum Ehebruch zu bringen, um auf Grund desselben eine Ehescheidungs-lage anstrengen zu können, und dadurch die Verwandten des Gatten in den Besitz des nicht unbedeutenden Vermögens desselben zu setzen. Für den Fall des Gelingens wurde dem Institut ein größeres Capital garantirt.

Der „Herr“ Auftraggeber schlug vor, daß sich ein geeigneter Beamter bei der Familie des reichen Verwandten als Diener engagiren ließe, mit diesem würde sich die Dame dann bald zweifellos einlassen. Dieses unmoralische Ansuchen wurde von der Direction durch Schreiben vom 26. Juni d. J. zurückgewiesen mit den Worten: „Wir müssen aus verschiedenen Gründen entschieden ablehnen, in der von Ihnen gewünschten provocatorischen Weise vorzugehen.“ Hierauf wurde die weitere Correspondenz abgebrochen. (Fr. G.-M.)

10 Frankfurt a. M., 12. Sept. Die Capelle des Großherzoglich-Luxemburgischen Freiwilligen-Corps ist, wie gemeldet, Donnerstag eingetroffen und zog unter klingendem Spiele, Abends 7 Uhr, in die Ausstellung ein. Die Capelle, die für ihr hiesiges Engagement ausnahmsweise die Erlaubniß erhielt, in Uniform im Auslande zu spielen, concertirt jetzt täglich in der Ausstellung. Der Großherzogliche Staatsminister Herr von Ertshagen wohnte dem Einzuge der Capelle bei. Wie verlautet, trifft der Großherzog in der nächsten Woche hier ein, um die Ausstellung zu besuchen.

11 Aus der Umgegend. Auf der Station Niederzungenheim entgleiste vorgestern Nachmittag bei dem von Altentirchen nach Limburg fahrenden Personenzug No. 30 die Maschine und der Packwagen. Der Unfall ereignete sich in der Ausfahrtsweide. Menschen sind keine verunglückt. Es mußte von Habamar ein Hilfszug bestellt werden, mit welchem die Reisenden mit einer 3/4-stündigen Verspätung nach Limburg befördert wurden. Der Zug B Limburg-Altentirchen Abends erlitt noch eine Stunde Verpätung wegen der notwendigen Aufräumungs-Arbeiten und Wiederherstellung des Geleises. Die Ursache der Entgleisung ist unbekannt. — Unter dem Verdachte, die jüngst abgebrannte Spinnerei der Firma J. Jüngst in Biedenkopf in Brand gesteckt zu haben, wurde am Montag der Sohn des Eigentümers, Willi Jüngst, gefänglich eingezogen. — Am 18. September cr. trifft, auf einem Uebungsmarche begriffen, das Schleswig'sche Fuß-Artillerie-Bataillon No. 9 in Stärke von 14 Offizieren, 2 Feldwebeln, 22 Unteroffizieren und 275 Mannschaften, sowie 107 Pferden in Langenschwalbach ein und wird 1 Tag Quartier beziehen; die Offiziere ohne, die Unteroffiziere und Mannschaften mit Verpflegung. Die Forrage für die Pferde wird geliefert. — Neun junge Leute, welche bei einem Auszuge nach dem Marmorstein (Tennusgebirg) in jugendlichem Hebermuth dorthelbst die Kuhheide zertrümmerten und einzelnen Felsstücke auf weiter unten befindliche Wege rollen ließen, sind nunmehr auf Antrag der Staatsanwaltschaft vom Schöffengericht Homburg v. d. E. zu je 14 Tagen Gefängniß und Tragung der Kosten verurtheilt worden. Möge dieser Vorfall zur Warnung Derjenigen dienen, die da meinen, sie könnten ihre Robheiten an den Anlagen der Touristen- und Verschönerungs-Vereine immer straflos ausüben.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

12 Spiel-Entwurf des königlichen Cheaters. Dienstag, den 15. Sept.: „Der Jourfix.“ Mittwoch, den 16.: „Cavalleria rusticana.“ „Maurer und Schlosser.“ Donnerstag, den 17.: Neu einstudirt: „Der letzte Brief.“ Ballet. Samstag, den 19.: Neu einstudirt: „Die Kumpenmähten.“ Neu einstudirt, zum ersten Male: „Eisenliebe.“ (1. Act.) Sonntag, den 20.: „Robert der Teufel.“

13 Oper und Musik. Da Tenorist Bandel laut einem ärztlichen Zeugniß ernstlich indisponirt ist, wurde zufolge Beschlusses im Minister rath die Aufführung von „Lohengrin“ unabweislich auf nächsten Mittwoch verschoben, indem angesichts des öffentlichen Begrüßnisses von Grevy eine frühere Ausführung nicht statthaft erschien.

14 Wilhelm Raabe war an seinem sechzigsten Geburtstag Gegenstand zahlreicher und herzlichster Ovationen; nicht nur aus dem Braunschweiger Heimathlande, sondern auch weit von jenseits der deutschen Grenzen kamen die Zeichen der Liebe und Verehrung in allen erdenklichen Formen in des Dichters Heim. Eine höchst originelle Ueberraschung bereitete ihm, wie das „Braunsch. Tabl.“ mittheilt, einige Freunde. Um 10 Uhr Abends rüdten sie in den Gestalten seiner eigenen von ihm geschaffenen Charakterfiguren ihm „auf die Wade“. Da standen vor ihm der Vater Unwirsch, die Gewatterin Diebus, der Oheim Grünbaum aus dem „Hungerpastor“, der Caricaturzeichner Stobel aus der „Sperlingsgasse“, der Conrector Esterbusch, Horstler und der Pastor Windler aus dem „Horstler“, der Köhler Volkmar Fuchs von der Vierlingswiese aus „der ruhige Gatte“, die Mutter Grise des Trödelkellers aus „Im alten Eisen“ und der Apotheker Kritstler aus „Zum wilden Mann“ und legten dem Dichter ihre Glückwünsche zu Füßen. Den verbindenden Text hatte Director Hermann geschrieben.

15 Bildende Kunst. Aufsehen erregt in Petersburg eine in Nughin geschchnittene Schlüssel des Kongoroder Einwohner's Komrow. Den Boden bedeckt eine porträthafte Figur Peters des Großen am Ufer der Neva. Der Rand weist in Medaillenform genaue Darstellungen des Winters-Palastes, der Alexander-Säule, vom Denkmal Peters des Großen u. s. w. auf. Der Mann hat über ein Jahr daran geschmigt, täglich 3-4 Stunden. Für 200 Rubel ist die Schlüssel von einem Moskauer Kaufmann erstanden worden.

Vom Büchertisch.

16 Eine Lanze für den heiligen Rod 1891. Zur Belehrung aller Heber, Antichristen, Zweifler, Keger. Grundröße Sache in lustigen Reimen ohne bischöfliche Erlaubniß von Valthasar Melchisedech, Jüngling von C. M. Senppel. Preis 1 M. Verlag der Buchdruckerei S. Kraus Düsseldorf. Das vorliegende Werkchen behandelt die Geschichte des heiligen Rodes in Knüttelversen à la Busch. Die Darstellungsweise ist

humoristische, mit einem leichten Hauch von Satyre überzogen, doch wird durch dieselbe Niemand gekränkt, da sie sich nicht auf ein kirchliches Dogma bezieht. Die Stellungnahme zum heiligen Koch ist eben Sache des Einzelnen und nicht etwa eine Glaubensangelegenheit. Da das Gedicht im Uebrigen keine religiöse Intention auch nur streift, ist es jedem Freunde echten Humors warm zu empfehlen. Die beigegebenen, im Text verstreuten Bilder sind äußerst drollig und geben den Versen, die zu illustriren sie bestimmt sind, erst das eigentliche prächtige Colorit. Auf diese Bilder sei hiermit besonders hingewiesen. Der Zeichner ist weit bekannt durch seine hervorragenden, künstlerischen Werke, von denen wir nur die folgenden nennen: „Er, sie, es“, — „Schlau, schlauer, am schlausten“ zc. G. M. Seyppel verlegt über einen trefflichen Humor.

* Soeben ist im Verlage von Wilhelm Rommel in Frankfurt a. M. Otto Hübner's „Statistische Tafel aller Länder der Erde“, 8. Jahrgang, Preis 60 Pf., erschienen. Umgearbeitet und bedeutend erweitert von Prof. Dr. Fr. von Jurašchek, Regierungsrath in der k. k. kaiserlichen Central-Commission in Wien. Die auf einen Bogen zusammengebrachten, sehr reichhaltigen Notizen, welche nach den neuesten Erhebungen angefertigt sind, gewähren einen raschen, bequemen Ueberblick über die allgemeinen Verhältnisse und dürften besonders bei Verfolgung der politischen Ereignisse das lästige Nachschlagen statistischer und geographischer Werke in den meisten Fällen überflüssig machen.

* Die Jagd ist eröffnet! und da ist auch das Interesse für jagdliche Zeitschriften naturgemäß wieder reger geworden, weshalb wir unsere Leser auf eine der besten Erscheinungen auf diesem Gebiete hinweisen wollen. Das liegt die neueste Nummer des „St. Hubertus“, Illustrierten Zeitschrift für Jagd, Fischerei und Naturkunde vor, die erste Nummer dieses Blattes im neuen Verlage (Paul Scherler's Erben in Göttingen, Anhalt). Die Erscheinungsweise des „St. Hubertus“ ist dieselbe geblieben, aber seine Ausstattung ist sowohl in typographischer, illustrativer, wie auch textlicher Beziehung eine viel reichere geworden. Wir finden darin aus bewährtester Feder einen Artikel über Hebbühnerjagd mit vorzüglich ausgeführter Illustration von F. Specht, eine Abhandlung über die Krankheiten des Wildes von G. E. L. Duensell, sowie „Die Angelfischerei auf Maubische“ von demselben Verfasser; ferner ein reizendes Gedicht von J. G. Fischer: „Im Laube verdeckt“ mit Illustration von M. Lang und eine warm empfundene Schilderung: „Die Poesie der Jagd“ von Dr. Karl Riß, zu welcher der bekannte Jagdmaler Arthur Diehle ein lebendig erarbeitetes Vollbild geliefert hat. Zu dieser Embarras so reichhaltig kommt noch eine Novelle von Heinrich Bader und eine überaus große Zahl kleinerer Artikel, welche unter die ganzzeitigen Rubriken: „Palast“, „Auchjad“, „Jägerlatein“ und „Jägerheim“ vertheilt ist. Ueber die ganze Nummer sind hochkünstlerische jagdliche Biquetten geschmackvoll angeordnet, so daß der „St. Hubertus“ jedem Waldmann Erfreuendes und Belehrendes bietet. Bei der Fülle des Gebotenen und dem billigen Abonnementspreis von 1 Mk. 25 Pf. pro Quartal steht der „St. Hubertus“ von dem Probeummern durch den Verlag auf Wunsch franco übersandt werden, concurrenzlos da.

Unser Kaiser in Kassel.

Die Kaiserin ist schon Donnerstag um 8 Uhr Abends auf der Station Wilhelmshöhe angekommen und fuhr sofort mit ihrem Gefolge in mehreren Equipagen zum Schloß, von einem zahlreichen Publikum mit Hochrufen begrüßt. Auf Schloß Wilhelmshöhe wurde die Kaiserin von den Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe und Friedrich von Hohenzollern empfangen. Der Kaiser traf Freitag Abend 8 Uhr ein. Er wurde von der Kaiserin und den sonstigen Fürslichkeiten am Bahnhof empfangen. Nach dem Abreiten der Ehrencompagnie des Infanterie-Regiments No. 83 begrüßte der Kaiser die Generale und nahm sodann am Bahnhofsplatze den Vorbeimarsch der Ehrenwache ab. Die Fahrt zur Stadt erfolgte im offenen vierpännigen Wagen, der von einer Escadron Husaren des Regiments No. 14 escortirt wurde. Vom Friedrichsplatz durch die hier gebildeten Truppen Spalier. In der Museumstraße unter einem Zeltdach erfolgte die Begrüßung seitens des Oberbürgermeisters Weiße, umgeben vom Stadtrath und Bürger-Ausschuß nebst Damen. Nach einigen Dankesworten fuhr der Kaiser weiter nach dem Draugersschloß zum Festmahl durch die festlich beleuchteten Straßen und Plätze, die mit Ehrenportalen und Flaggenmasten geschmückt waren. Krieger-, Turn- und sonstige Vereine bildeten Spalier. Vom Martinssturm läuteten die Glocken und bliesen Raketen auf. Bei dem Festmahl der Stände sprach der Vize-Marschall Ralsburg, Vorsitzender des Communal-Landtages, den Dank für den kaiserlichen Besuch aus, der ein Zeichen dafür sei, daß der Kaiser am Bezirk, wo er früher gewohnt, eine gnädige Erinnerung bewahre. Auf den Krieg von 1870/71 hinweisend, hob Redner das feste Vertrauen des Hessenvolkes zu seinen Kaisern und Königen hervor, die das Wohl des Volkes im Herzen trügen. Die tiefwurzelnde Anhänglichkeit des Hessenvolkes das Königshaus liebe hinter keiner anderen Proving zurück. Ralsburg machte sodann den stürmisch aufgenommenen Toast auf das Kaiserpaar aus. Der Kaiser gedachte in Erwiderung des Trinkspruchs der freundlichen Erinnerungen, die er an Kassel aus seiner Schulzeit her habe, namentlich als er 1871 mit seinem Vater hier eingezogen sei. Er schloß mit einem Toast auf das Hessenland und seine Vertreter. Nach einer Serenade des kaiserlichen Sängerbundes erfolgte unter Ovationen die Rückfahrt nach Wilhelmshöhe. — Das Draugersschloß, welches Jahrzehnte hindurch verfallen vor dem schönen Anepark lag, wurde aus Anlaß des Kaiserpaars äußerlich und innerlich neu geschmückt. Die Festräume bilden eine lange Flucht von zwei durch eine Rotunde verbundenen Sälen. In der Rotunde war im Halbkreis die Tafel für das Kaiserpaar und seine

nächste Umgebung hergerichtet. Der Kaiser konnte von seinem Plaze aus den ganzen Saal übersehen. Die Ausdornung der Festtische, unter Leitung des Directors der Kunstgewerbeschule Professor Scheib ausgeführt, schloß sich in ihrer Anordnung genau der Architektur des im Brodthil erbauten Schlosses an. Reiche Bildhauerarbeit, genau in der Art des vorigen Jahrhunderts, erhöht den malerischen Eindruck. Die Galerien sind abwechselnd mit Vasen und Statuetten geschmückt; ein von großen heraldischen Wippen flankirter Springbrunnen spendet Kühlung. Die von Brunner in Del ausgeführte riesige Hasia, auf Leinwand gemalt, reicht dem Kaiser den Lorbeerkranz entgegen. Die Rotunde selbst, in welcher das Kaiserpaar speiste, war als Burpurzelt gedacht. Zur elektrischen Beleuchtung des Schlosses wurde eine besondere Maschine aufgestellt.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Der deutsche Kaiser nahm eine Einladung des Herzogs von Coburg zu den Jagden in Tyrol für den nächsten Monat an. Diese Nachricht überlegt am Besten die Gerüchte von einer Vermählung zwischen beiden Herrschern. — Bürgermeister von Stromer in Nürnberg, welcher im Juni noch als Kurgast in Wiesbaden verweilt, ist gestorben. — Dem Kronprinzen ist nach den „Potsd. Nachr.“ Prinz Eitel Friedrich über den Kopf gewachsen. Der neunjährige Kronprinz ist gegenwärtig kleiner als sein um ein Jahr jüngerer Bruder Prinz Eitel Friedrich. — In Berlin ist der General der Cavallerie Rudolf von Schön am 9. September einem Gehirnstroke erlegen.

* Der 21. Deutsche Juristentag wurde am Donnerstag in Köln eröffnet. Er beschäftigte sich in seiner dritten Abtheilung zunächst mit der Frage der bedingten Verurtheilung im Strafrecht. Berichterstatter war Reichsgerichtsrath Löbell. Er empfiehlt diese Maßregel für die Vergehen der Körperverletzung, des Diebstahls und anderer im Gesetz besonders zu bezeichnenden Vergehen und Uebertretungen. Ihre Anwendung im einzelnen Falle sei unter der Voraussetzung, daß die verurtheilte Strafe in Haft oder Gefängnis unter Monaten besteht, von dem in den Urtheilsgründen zu rechtfertigenden Ermessen des erkennenden Richters abhängig zu machen. Der Referent sprach sich aber gegen die Einführung der bedingten Verurtheilung bei Geldstrafen aus. Hier sei theils durch gesetzgeberische Reform, theils durch die Praxis Wandel zu schaffen. Nach eingehender Debatte gelangte folgender Antrag zur Annahme: Die bedingte Verurtheilung empfiehlt sich gegen Angeklagte, welche noch nicht wegen Verbrechen, Vergehen oder Uebertretung zu Freiheitsstrafen verurtheilt wurden, und für strafbare Handlungen, bezüglich deren auf Haft oder auf keine längere als dreimonatliche Freiheitsstrafe erkannt wird. Die bedingte Verurtheilung ist von dem in den Urtheilsgründen zu rechtfertigenden Ermessen des erkennenden Richters abhängig zu machen.

* Berlin, 12. Sept. Bezüglich des Entwurfs zu dem sogenannten Trunksucht-Gesetz werden zunächst auch noch die Aeußerungen der einzelnen Bundes-Regierungen hier erwartet. Es ist bereits bekannt, daß einzelne Regierungen über den Entwurf in Berathung getreten sind und hier und da sogar ein Enquete-Verfahren angeordnet haben. Es verlautet, daß in verschiedenen Einzelstaaten sich bereits Widerspruch gegen grundsätzliche Bestimmungen des Entwurfes geltend gemacht hätten. — In der Berliner Arbeiter-Colonie meldeten sich im laufenden Jahre 3255 Personen, von denen jedoch nur 526 in 42,606 Nächten beherbergt werden konnten. Unter den Ausgenommenen befanden sich 73 Kaufleute, 18 Schreiber, 12 Maler, 8 Oeconomen, 5 Pharmaceuten, 4 Lehrer, 3 Studenten der Theologie, 4 Musiker, 3 Bildhauer, 2 Beamte und je 1 Lieutenant a. D., Rechtscandidate, Präparand und Schauspieler. — Die „Potsd. Ztg.“ schreibt, eine Entscheidung über die Ausführung des National-Denkmal für Wilhelm I. sei noch nicht getroffen, und bestätigt, daß keiner der ausgestellten Entwürfe zur Ausführung gelangt. — Im „Vorwärts“ fordert der socialdemokratische Parteivorstand die Opposition auf, ihre Anschuldigungen gegen ihn genau zu formuliren und mit vollständigem Beweismaterial dem Parteitag in Erfurt zu unterbreiten. — Eine Uebersicht des „Reichs-Anzeigers“ über die Roggenenernte in Preußen ergibt das Resultat, daß in diesem Jahre etwa 4 Millionen Doppelcentner weniger, als im vorigen Jahre geerntet worden sind, nämlich 48,673,806 Doppelcentner. — Laut den „Berliner Polit. Nachrichten“ sind im preussischen Ministerium und in den Reichsämtern die Vorarbeiten für die geplante Vermehrung der Formen der Erwerbs-Gesellschaften so weit gefördert, daß an die Feststellung der Grundzüge des betreffenden Gesetzesentwurfes herangetreten werden kann.

* Rundschau im Reich. Die „Straßb. Post“ erklärt, die Pariser Nachricht von Massen-Desertionen deutscher Soldaten nach Frankreich sei unbegründet. Auch sei nicht das Geringste vorgekommen, was zu einer solchen Meldung Veranlassung gäbe. Wahrscheinlich handle es sich um Refractaires, die sich ihrer bevorstehenden Einziehung durch die Flucht entzogen, eine Flucht, die alljährlich derzeit aus Frankreich in die Reichslande und umgekehrt vorkomme. Dafür, daß neuer eine besonders umfangreiche Flucht stattfände, liege kein Grund zur Vermuthung vor. — Einige Antisemiten in Leipzig hatten kürzlich auf Grund der Ahlwardtschen Broschüre: „Der Verzweiflungskampf der arischen Völker mit dem Judenthum“ bei der Berliner Staatsanwaltschaft eine Denunciation gegen den Geh. Commerzienrath v. Reichröder eingereicht, weil dieser sich nach Ahlwardt in einer Ehebruchssache eines gewissen Meineschuldigen gemacht haben soll. Darauf ist neuerdings von der Berliner Staatsanwaltschaft die Antwort eingegangen, daß man sich bereits früher mit der erwähnten Angelegenheit befaßt, aber keinen Anlaß gefunden habe, gegen Herrn v. Reichröder einzuschreiten.

Nachdruck verboten.

Der Streit um den Tschad-See.

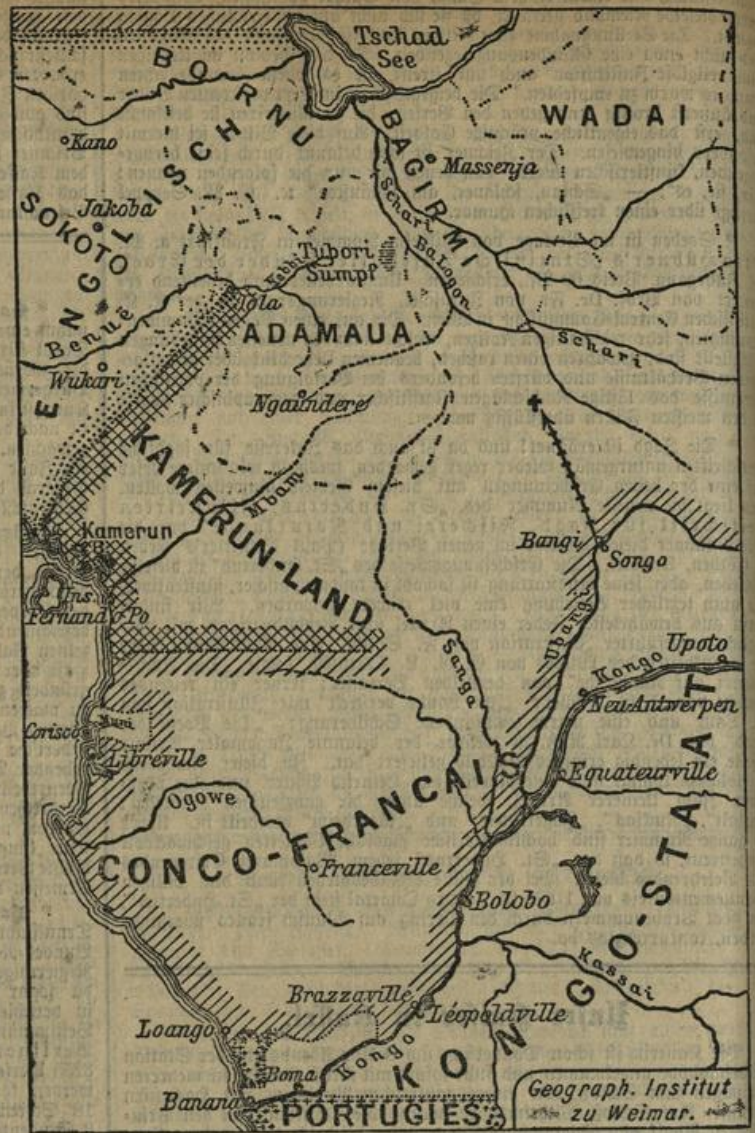
Giebt es eine Tschadsee-Frage? Hat Europa noch nicht genug an den verschiedenen „Fragen“, die der heimathliche Erdtheil selbst bietet? Bis jetzt läßt sich hierauf glücklicher Weise antworten, daß eine eigentliche Tschadsee-Frage noch nicht existirt; wohl aber sind ihre Vorläufer bereits deutlich zu erkennen. Dem aufmerksamen Beobachter der afrikanischen Vorgänge kann es nicht entgehen, daß in den Landstrichen, welche vom Guineagolf zum Tschad führen, ein Wettstreit zwischen England, Frankreich und dem Congostaat sich anbahnt, dem Deutschland auf die Dauer nicht gleichgültig gegenüberstehen kann. Es empfiehlt sich, einen Blick auf die geographischen Verhältnisse zu werfen, welche diesen rivalisirenden Bestrebungen zur Grundlage dienen.

Als Deutschland die Kamerunküsten erworben hatte, ergab sich, vom verkehrsgeographischen Standpunkte aus betrachtet, als naturgemäße Consequenz dieser Thatfache die Forderung, für Deutschland auch den Wasserweg zu sichern, der von dem Ocean aus eine ununterbrochene Verbindung mit dem Hinterland Kameruns bildet, also den unteren Niger und den Benue. Diese Forderung wurde jedoch, so notwendig sie erschienen wäre, thatsächlich nicht geltend gemacht; vielmehr gelang es England, das sich überall in Afrika als der weitaus erbitterteste mißgünstigste Feind deutscher Colonialbestrebungen gezeigt hat, allerlei Ansprüche auf Orte im Niger-Gebiet zur Basis einer mächtigen Gebietsausdehnung zu machen und auf einer jener für Deutschland stets so verhängnißvoll gewesen diplomatischen Abmachungen uns und unteren Niger und Benue vollständig abzuschließen. Der bequemste Zugang zum Hinterlande Kameruns und damit auch zum Tschad fiel in die Hand Englands.

Wenn aber auch der beste Zugangsweg zum Tschad und zu den fruchtbarsten Ländern im Süden des Sees somit in englischen Besitz gekommen ist, so kann deshalb doch nur ein kleinerer Theil der Tschad-Landschaften als natürliches Hinterland der britischen Küstengebiete gelten. Von Bedeutung wird diese Frage nach der natürlichen geographischen Zugehörigkeit des Tschad-Gebietes eben dadurch, daß einerseits die Länder, welche hier in Frage kommen, zu den fruchtbarsten Theilen Afrikas gehören, die theils zugleich durch eine höhere staatliche Entwicklung den europäischen Colonisations-Bestrebungen ein günstigeres Feld in Aussicht stellen, als die in zahllose kleine Einzelgebiete zerstückelten Landschaften vieler anderen Colonisations-Objecte; ferner, daß andererseits dadurch, daß die Länder im Süden und Osten des Tschad das größte noch „ungetheilte“ Stück des dunkeln Continents bilden (abgesehen von den Wüsten der östlichen Sahara). Und um dieses Gebiet bewerben sich gleichzeitig England, Deutschland und Frankreich — die Hauptconcurrenten bei der Theilung Afrikas! Es liegen hier also genügende Gelegenheiten vor, sowohl für Conflicte, wie für friedliche Abmachungen, durch welche die ersteren vermieden würden; vor Allem bietet sich Veranlassung, zu prüfen, wie weit den freundschaftlichen Versicherungen zu glauben ist, von denen England während des Kaiserbesuches überfloß. Grund genug also für uns Deutsche, die Vorgänge im Hinterlande Kameruns aufmerksam zu verfolgen! Die beigefügte Kartenstizze gestattet, ein überschichtliches Bild über die den dortigen Vorgängen zu Grunde liegenden geographischen Verhältnisse zu gewinnen.

Auf unserer Kartenstizze ist das englische Gebiet durch eine punktirte Grenze gekennzeichnet; es umfaßt hier die Länder am unteren Niger und Benue. Die britische Achte reicht östlich bis an die des deutschen Kamerungebietes. Die Tschad-Landschaften würden daher an sich in keiner Weise mehr als geographisches Hinterland jenes britischen Küstengebietes gelten können; indessen ist zu beachten, daß sowohl die prächtigste Wasserstraße des Benue, wie erwähnt, englisch geworden ist und England hierdurch seinen Küsten die im Südwesten des Tschad gelegenen Gebiete, vor Allem Bornu, verkehrsgeographisch nahe gebracht hat, wie auch durch die letzten englisch-französischen Abmachungen die Grenze zwischen den Interessensphären dieser beiden Rivalen bis an's Westufer des Tschad fortgeführt ist. Das westliche Bornu ist hierdurch natürliches „englisches“ Hinterland geworden, dessen definitive Besetzung durch England Niemand mißbilligen kann. Dagegen würde eine britische Occupation des östlichen Bornu, sowie Bagirmi's schlechterdings nicht mehr als eine Festsetzung Englands in seinem natürlichen Hinterlande gelten können, sondern müßte direct als ein Eingriff in das geographische Hinterland unserer Kamerun-Colonie gelten. Eine Linie, die von der Stadt Zola am Niger nach der südwestlichen Ecke des Tschad-Sees führt, würde hier die sachlich berechtigte Grenze zwischen englischem und deutschem Gebiet bilden.

Das deutsche Kamerunland ist es, als dessen natürliches Hinterland Adamaua, Ost-Bornu, Bagirmi und die anderen Länder im Flußgebiet des Schari (des mächtigen südlichen Zuflusses zum Tschad) anzuhören sind, wie ein Blick auf unsere Karte zeigt. Auf letzterer ist das deutsche Gebiet durch eine gestrichelte Grenzschraffur kenntlich gemacht. Der Fluß Abam in unserer Colonie, der freilich in seinem Unterlauf durch Stromschnellen der Benutzung hinderlich ist, bildet doch, wie Morgan's Forschungen gezeigt haben, in seinem ganzen Mittellauf eine benutzbare Wasserstraße bis nach Adamaua hinein, während von der anderen Seite (vom Tschad her) der schiffbare Schari und Ba Logon einen Wasserweg vom Tschad nach Adamaua bilden. Mit Benutzung dieser drei Flüsse wird der Weg von



Kamerun zum Tschad erheblich kürzer, als er der reinen Entfernung nach sein würde.

Nach dem Osten hin hat bekanntlich unsere Kamerun-Colonie keine durch internationale Abmachungen festgesetzten Grenzen; vorläufig also ist unser natürliches Hinterland noch nicht von uns abgegrenzt. Unser südlicher Nachbar ist die französische Colonie Congo Français, die auf der Karte durch eine Grenzbezeichnung mit einfachen schrägen Linien hervorgehoben ist. Die Grenze zwischen Deutschlands und Frankreichs Besitzungen ist nun leider bloß bis zu dem aus unserer Kartenstizze ersichtlichen Punkte ostwärts fortgeführt, während sie doch naturgemäß östlich bis an die Westgrenze des Congostaats, also bis an den Abango reichen sollte. Sie thatsächlich so weit ostwärts fortzuführen, war nicht möglich, da nach einem Uebereinkommen zwischen Frankreich und dem Congostaat der Fluß Abango die Grenze zwischen beiden letztgenannten Staaten bildet, das rechte Ufer dieses Stromes also als französischer Besitz anerkannt ist. Ein französisches Stromufer erstreckt sich also thatsächlich im Hinterland Kameruns weit nordwärts, in der Richtung nach dem Stromgebiete des Schari zu!

Dadurch wird eine verwickelte Lage geschaffen. Deutschland hat ein geographisches Recht, Adamaua und die Schari-Länder als natürliches Hinterland Kameruns für sich in's Auge zu fassen; und die Entwicklungsfähigkeit des Kamerunlandes hängt ganz wesentlich davon ab, daß ihm sein natürliches Hinterland nicht abgegriffen werde. Deutschland muß hier, geographisch betrachtet, ein natürlich begrenztes Gebiet zu erwerben suchen, durch welches Kamerun seinen berechtigten Abschluß erreichen würde; dieses gesammte Gebiet wäre immer noch bedeutend kleiner, als die enormen Theile Afrikas, die Frankreich oder England sich sicherten; nicht um abenteuerliche coloniale Weltreichshantieren handelt sich's für Deutschland, sondern um die Möglichkeit, das jetzt Erworbene zu sichern und ausdehnend zu machen für seine spätere Handelsentwicklung. Frankreich dagegen strebt danach, von seiner Colonie Congo Français aus nordwärts

vordringend das Hinterland unserer Colonie zu erwerben, zum Tschad vorzudringen und so das französische Nordwestafrika, das von Senegambien über den mittleren Niger bis nach Algerien reichen soll, mit der französischen Congo-Colonie in directen Zusammenhang zu bringen. Das würde dann allerdings ein die Nachbargebiete niederdrückender tieferer Besitz sein.

Zur Erreichung seiner Ziele entsandte Frankreich die Expeditionen von Crampel und Fourmeau, letzterer am Sanga aufwärts ziehend, während ersterer von Bangi am Ubangistrom nordwestwärts vordrang. Beide scheiterten: der tapfere Crampel erlag nach heldenmüthig ertragenen Strapazen und Gefahren etwa in jener Gegend, wo unsere Karte ein Kreuz aufweist. Eine dritte französische Expedition, unter Nizon, ist den Niger hinausgegangen, um über den Venus das Ziel zu erreichen.

Ist es nicht an der Zeit, durch eine internationale Vereinbarung den Besitz jener Hinterländer endgiltig zwischen den drei Rivalen zu theilen, um thätlichst alle berechtigten Interessen zu befriedigen?

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Nach Schluß des Manövers am Freitag versammelte der Kaiser all selbstständigen Commandanten, an deren Spitze Erzherzog Friedrich, gab seiner außerordentlichen Befriedigung über das Aussehen und die Haltung der Truppen Ausdruck und sprach sich lobend über die Leitung der Manöver aus. Der Kaiser dankte dem Erzherzog-Commandanten für seine Thätigkeit bei der Ausbildung der Truppen. Der Kaiser wurde überall von der Volkmenge begrüßt. — Es verlautet, die Befürchtung, das nächste Budget enthalte namhafte Mehrforderungen für Kriegszwecke, sei unbegründet; die Realisirung der wichtigsten militärischen Anforderungen soll verschoben werden, bis in den beiden Hälften des Reiches die Einnahmen durch die Steuerreform erhöht sind. — Der Pariser „Figaro“ bringt bezüglich der bekannten auf das Drama von Meyerling bezüglichen Broschüre der Baronin Welfer, aus welcher der „Clair“ und auch die „Frankf. Ztg.“ Auszüge brachten, folgende Meldung: Ein Mitglied der Familie Baltazzi begab sich zum Wiener Polizeipräsidenten, um demselben die Erlaubnis abzugeben, daß er und seine nächsten Verwandten der zuerst im „Clair“ erfolgten Publication des Inhaltes der Broschüre vollständig fern stehen, und daß es ganz unerklärlich sei, auf welche Weise die Schrift, welche unter dem Siegel der strengsten Discretion nur einigen Personen anvertraut worden war, in die Desfentlichkeit gelangen konnte. Demnach wäre also die Schrift bezugl. der Auszug des Clair echt. Befänglich hat die Wiener Polizei die ausländischen Zeitungen, welche Auszüge daraus brachten, mit Beschlagnahme belegt. — Kaiser Franz Josef, der, wie verlautete, wegen der czechischen Mummelien die Ausstellung in Prag anfänglich nicht besuchen wollte, reiste nun doch hin. Nach dem jetzt festgestellten Programm soll derselbe auf den Bahnhöfen nur von den höchsten Würdenträgern begrüßt werden. Die deutsche Parteileitung in Böhmen fordert sämtliche deutsche Bezirksvertretungen auf, zur Audienz in Prag zu erscheinen.

*** Frankreich.** Der Ministerrath beschloß, daß Grevy auf Staatskosten beherbergt wird und daß die Minister Freycinet, Fallières und Rouvier dem Begabnisse beiwohnen. — Die bevorstehende Enthüllung des Garibaldi-Denkmal in Nizza bereitet den Franzosen viel Kummer, umso mehr, als der dort erscheinende „Pensiero“ immer von Neuem kühn erklärt, die Grafschaft Nizza sei niemals freiwillig französisch geworden. Eben die Blätter, welche gegen die Tyrannei der deutschen Behörden in Elsaß-Lothringen zeternd, fordern nun die Unterdrückung des „Pensiero“. — Donnerstags Nachmittag wurden anlässlich der bevorstehenden Aufführung des „Lohengrin“ auf den Boulevards zwei Flugblätter mit den Titeln „La Franco de danger“ und „Fraternité“ verteilt, welche grobe Beschimpfungen gegen den Opern-Director enthalten und die Patrioten auffordern, sich am Tage der Aufführung auf dem Opernplatze zu versammeln.

*** Schweiz.** Der italienische Anarchist Scicchi wurde Freitag Abend in Genf verhaftet und gestern laut Befehl des Bundesraths über die Grenze abgeschoben. Der saubere Herr hatte trotz Verwarnung in seinem Heftblatt zu Nord und Diebstahl aufgefordert und die Behörden maßlos beschimpft.

*** Italien.** In vatikanischen Kreisen ist man hoch erfreut über den Besuch Capriovi's bei dem Nuntius Agliardi in München. Der Besuch wird als ein Beweis der Achtung und Sympathie angesehen und man versichert ferner, Capriovi hätte die Versicherung erhalten, der Vatikan verhalte sich ganz neutral gegenüber der gegenwärtigen Gruppierung der Mächte. — Aus Celena wird abermals ein politisches Attentat gemeldet. Maroncelli, einflussreicher Socialist, wurde durch mehrere Messerstiche schwer verwundet. Drei verdächtige Individuen wurden verhaftet.

*** Großbritannien.** Großbritannien wird, wie es scheint, das erste Land sein, welches einen Dynamit-Torpedowerfer besitzt. Wie man dem „Liverpool Courier“ meldet, soll die berühmte große Victoria-Kanone von Shoeburyness fortgeschafft und auf Dale Point in Milford Haven aufgestellt werden. Der Eingang zu dem Hafen ist geradezu zwei englische Meilen breit. Ein pneumatischer Torpedowerfer kann mit Leichtigkeit Geschosse von 500 Pfund 4000 Yards weit schleudern. Der Dynamitwerfer aber bedreht ohne Mühe vier englische Meilen. Das englische Kriegsministerium läßt gegenwärtig mehrere Batterien dieser neuen Waffe aufstellen. Sie sollen besonders zur Hafen-Verteidigung benutzt werden.

*** Rußland.** Die „Allgem. Reichs-Corresp.“ meldet aus Petersburg: Giers reist am 22. September nach Ober-Italien, ohne Wien, Berlin oder Paris zu berühren. — Die sieben abgeschlossenen russischen Manöver im Schwarzen Meere sollen den Beweis geliefert haben, daß

die russische Flotte im Stande sei, bedeutende Truppen-Detachements in auffallend kurzer Zeit ins Land zu werfen. Die Verteidiger der Küste wurden mehrmals bei den Uebungen durch Landungsstruppen überrascht.

*** Türkei.** Auswärtige Berichte lassen annehmen, daß auch andere Staaten das Recht der Passage durch die Dardanellen unter gleichen Bedingungen wie Rußland erproben werden.

Handel, Industrie, Erfindungen.

— Die Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden, welche Mitte des Jahres 1887 gegründet wurde und seitdem hauptsächlich nur in ihren engeren Vaterlande „Sachen“ arbeitete, hat jetzt die Erlaubnis zum Geschäftsbetriebe im Königreich Preußen erhalten und eröffnet den Geschäftsbetrieb mit diesem Monat. Die Gesellschaft arbeitet mit einem Grundcapital von 300,000 Mk. zu fester Jahresprämie ohne Nachschußpflicht der Mitglieder und versichert gegen Verluste durch den Tod und Nothwendigkeit zum Töden der versicherten Thiere entsteht, und deht bei Pferden, Maulthieren und Feln die Ersatzpflicht auch auf solche Schäden aus, welche durch den dauernden Minderwerth infolge von Huf- und Beinleiden hervorgerufen werden. In No. 791 sprach sich noch das gutinformirte „Süddeutsche Bank- und Handelsblatt in München“ sehr lobend und empfehlend aus. Die Gesellschaft sucht hier und anderweit tüchtige Vertreter.

— Patentschau. (Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von Otto Wolff in Dresden.) Um die Haltbarkeit des Asphaltpflasters zu erhöhen und zugleich dem häufigen Stürzen der Pferde auf demselben vorzubeugen, sollen nach D. R.-P. No. 58,087 von Chr. Claussen in Hamburg schmiedeeiserne Rippenkörper in die Asphaltdecke so eingefügt werden, daß deren einzelne Lamellen schräg zur Straßenrichtung laufen. An stärker beanspruchten Stellen des Fahrweges, z. B. neben den Straßenbahnschienen, würden diese Rippen kräftiger zu machen sein, als an der Abnutzung weniger unterworfenen Stellen. — Der unter No. 58,092, C. Danwitz in Gemiens, patentirte Luftballon besteht aus einem schlauchförmigen, langgestreckten Gasack, welcher schraubenförmig um eine Welle gewunden und von dieser durch Streben in gleichmäßiger Entfernung gehalten wird, während in der Mitte an der Welle ein Korb hängt, aus dem die Welle und mit ihr der Gasbehälter in Umdrehung versetzt werden kann. Der Gasbehälter stellt also einen großen Propeller dar und hierdurch soll der Ballon in beliebiger Richtung fortbewegt werden können. — Ein Verfahren zur Sterilisirung alkoholhaltiger Flüssigkeiten — insbesondere Wein — wurde unter No. 58,157, W. Spiller in Berlin, S. Bendel in San Francisco, M. Hahn und K. Löwe in Berlin patentirt. Das Verfahren besteht darin, daß die genannten Flüssigkeiten zur Tödtung der darin enthaltenen Organismen in continuirlichem Strom durch ein elektrisches oder magnetisches Feld geleitet werden.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Im Anschluß an die Arbeiten zur demnächstigen Erweiterung des Darmstädter Friedhofs an der Nieder-Ramstädter-Strasse stellte Stadtverordneter Mücket den Antrag, es möchten Vorkehrungen getroffen werden, nach welchen die Erbauung eines Leichenverbrennungs-Ofens auf dem Friedhofsgelände demnächst ermöglicht sei.

Auf Jecke „Nordstern“ bei Carnap sind drei Bergleute durch herabgestürzte Gesteinmassen verschüttet. Zwei derselben blieben todt, ein Dritter liegt hoffnungslos darnieder.

Auf originelle Art hat der Ortsvorsteher von Venhausen im Vennehal, dem keine bewaffnete Polizeimacht zur Seite steht, eine Korbsflechter-Bande aus seinem Gebiet jpehrt, welche sich, 16 Mann hoch, in der Nähe des Ortes gelagert hatte und von hier aus die ganze Gegend unsicher machte. Er sammelte alle waffenbaren Kräfte des Dorfes und zog die staltliche Mannschaft hinter sich, zum feindlichen Lager, wo er an die Landstreicher die blühdige Aufforderung richtete, das Venhauser Gebiet zu verlassen. Das Mittel erwies sich als probat: binnen einer halben Stunde hatte sich das Gefindel verzogen.

Ein sensationelles Attentat wurde in Palermo begangen. Der Priester Gianduca war eben im Begriff, die Messe zu lesen, als ein junges, schönes Weib auf ihn zustürzte und ihm mit den Worten: „Dies für meine Schwester!“ zwei Mal einen Dolch in die Seite stieß. In dem allgemeinen Durcheinander, das dieser Vorfall in der Kirche S. Francesco hervorrief, gelang es der Attentäterin zu entkommen, doch stellte sie sich später freiwillig dem Gericht. Es ist eine gewisse Giovanna Giacomina, deren elfjährige Schwester der Priester vergewaltigt hatte. Don Gianduca, der ehrwürdige Diener des Herrn, der bereits ein Alter von 60 Jahren hat, liegt schwer verwundet darnieder.

In der Nähe von Gastrop in Westfalen wird eine Fabrik für das neue Sprengmittel, das Dahmenit, angelegt. Das Dahmenit hat den Vortheil, daß es, ähnlich wie das Schwarzpulver, die Kohle nicht zerfchlägt, dabei erfolgt die Explosion ohne Flammendbildung, die geringen Explosionsgase belästigen auch den Bergmann nicht, so daß derselbe sofort nach Wegthun des Schusses wieder vor Ort gehen kann.

Aus Lemberg, 12. September, wird gemeldet: Die Stadt Krosno wurde durch Feuer fast vollständig zerstört.

Der Hamburger Dampfer „Hernoed“ sank, auf der Reise von Hamburg nach Stockholm begriffen, bei der Insel Deland in der Ostsee nach einem Zusammenstoß mit einem unbekannt gebliebenen Dampfer; die Mannschaft ist gerettet.

Mechaniker Freudiger erhielt vom Kaiser Wilhelm eine goldene Uhr für sein selbstloses Benehmen bei der Befreiung der deutschen Gefangenen aus Mauerhänden.

Die Stadt Wybierne in Böhmen wurde total eingedäschert. Mehrere Menschen sind verbrannt. Man vermuthet Brandstiftung.

Während des belgischen Militär-Märsches auf dem Beverlof-Felde ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Eine Abtheilung Artillerie wurde beim Passiren des Bahnhofs von einem Eisenbahnzuge überfahren. Der Major Kapellen wurde sofort getödtet.

Der italienische Dampfer „Laornina“, welcher am Mittwoch von Constantinopel nach Brindisi abgeleitet, wurde in der Nacht zum Freitag in der Nähe von Piräus durch den griechischen Dampfer „Thessalia“ angerannt und zum Sinken gebracht. Die „Thessalia“ rettete 30 Personen von der Mannschaft der „Laornina“ und den zweiten Offizier. 85 Insassen, darunter einige Deutsche, ertranken.

Im Hamburger Hafen erfolgte ein Zusammenstoß zwischen einer Barkasse und einem Bugstrahldampfer. Drei Personen ertranken dabei.

Dem Reichszantzer General von Caprivi ist München teuer geworden. Wie das „Baier. Vaterl.“ berichtet, ist ihm dort sein werthvolles Leibrock an der Klotz verendert. Egal meint dochhaft in seiner großen Art, es habe wahrscheinlich das Münchener Wasser nicht vertragen können, oder es sei ihm die Begeisterung der Münchener in die Gedärme gefahren.

Aus Genua wird gemeldet, das der Dampfer „Bo“ von der Audatino-Gesellschaft im Schwarzen Meer gestrandet ist; der Schaden sei erheblich, Menschen seien jedoch nicht verunglückt.

Während eines dichten Nebels lief das britische Postschiff „Balmoral“ von Liverpool, welches mit einer Ladung Jute von Calcutta nach Dundee unterwegs war, bei Johnshaven, sechs Meilen nördlich von Montrose, auf den Strand. Das Schiff, welches eine Wasserdrängung von 2000 Tons besitzt, gilt als verloren, doch ist Aussicht vorhanden, die Ladung zu retten, so lange das Wetter ruhig bleibt.

In Weildorf bei Haigerloch (Hohenzollern) starb dieser Tage ein 8-jähriger Knabe an Vergiftung infolge des Genusses von Mohu- oder sogenannten Wagnamen, wobei derselbe einzelne Theile der grünen Kapselfrüchte, aus welchen bekanntlich das Opium gewonnen wird.

Ein des Mordes an seiner Schwester verdächtigter Arbeiter aus Geislaunern hat die That eingestanden, als deren Beweggrund die Erlangung des Geldes der Ermordeten angeht. Am Abend vorher suchte er eine andere Schwester, die Geld geholt hatte, ebenfalls an den Ort der That zu locken, was ihm mißlungen ist.

Nach Telegramm aus Odesa tritt die Influenza wieder epidemisch in Rußland auf. Sie wüthet am heftigsten in Charkow, Kiew, Cherson und Warshaw.

Ein eigenartiges Brod beginnt man in Paris und London herzustellen. Man reinigt nämlich die Hefen so gut als möglich, mahlt sie und veredelt das Mehl mit einem kleinen Zusatz von (süßem) Mandelöl. Der Zusatz von solchem Öl wird schon seit Jahrhunderten in Ästen perwerthigt, wodurch das Brod einen besonders lieblichen Geschmack erhält. Die Hefen hingegen ist als vorzüglichstes Nährmittel bekannt, und es ist nur zu bedauern, daß sie so wenig, namentlich von der arbeitenden Bevölkerung, als Mittagskost verzehret wird. Durch das Hefen-Mandelbrod will man weitere Kreise auf die Nährkraft der Hefen aufmerksam machen.

In der Kirche Santa Maria e Gesù in Messina wurde, während der Priester die Messe las, ein Mord begangen. Eine verheiratete, etwa 30-jährige Frau stürzte sich auf einen Mann und brachte ihm vier schwere Dolchstiche in die Brust bei. Der Mann hatte sich gerührt, mit der Frau, als sie noch ledig war, intime Beziehungen gepflogen zu haben. Das kam ihr zu Ohren und sie beschloß, sich zu rächen. Das Leben des Getroffenen ist nicht zu retten. Die That ereigte in der Kirche einen ungeheueren Tumult und die Frau wurde verhaftet.

Die Ausstellung des „H. L. Rodes“ wird, wie ein Correspondent der „F. Z.“ aus directer Quelle vernimmt, am Samstag, den 8. October, geschlossen.

Ein schwerer Unfall trug sich in Oyster Bay auf Long Island zu, wo der Kessel einer Locomotive explodirte und den Locomotivführer, Heizer und Bremser auf der Stelle tödtete. Die Explosion rief bei den Passagieren des Zuges große Aufregung hervor, doch kamen nur kleinere Verletzungen vor.

*** Im königlichen Schlosse zu Berlin**, insbesondere in dem Civilcabinet der Kaiserin, befand man sich dieser Tage in nicht geringer Verlegenheit. Ein hoher Herr vom persönlichen Dienst, der auch die Schlüssel zu gewissen Schränken der Kaiserin führt, konnte nicht in einen sogenannten Juwelienschrank von riesiger Größe in welchem die Kaiserin Familien-Andenken aufbewahrt, die ihr besonders werth sind. Der Herr hatte den ihm überwiesenen Schlüssel verlegt und drei andere zur Oeffnung des Juwelienschrankes vorhandene Schlüssel waren versehenlich mit in den Schrank gekommen. Der Verschluss aber ist ein so sicherer, daß ihn nicht der erste beste Schlosser öffnen kann. Es wurde daher zu dem Berliner Hofschloßler geschickt, welcher seiner Zeit die Juwelienschranke gebaut hat, damit er den Schrank öffne. Dieser vermochte es jedoch auch nicht, sondern mußte zu dem Schlosser schicken, von welchem die meisten neueren Schlüsselöffner im deutschen Kaiserthume herkommen. Dieser wohnte früher in Berlin, jetzt aber wohnt er in Rixdorf. Als er den Auftrag erhielt, machte er sich sofort auf den Weg. Angekommen, Dietriche und Brechzeug in der schwierigen Hand, wollten ihn Schuzmann und Pöhlen nicht einlassen, sondern fernnehmen. Zum Glück hatte er den Auftrag des Hofschloßlers mitgenommen, durch dessen Vorzeigung er Einlaß erhielt. Sogleich führte man unjern Meister zum Schranke. Wenige Minuten später hatte er seine Aufgabe gelöst. Als er nach den Kassen seiner Arbeit gefragt wurde, antwortete er: „Nanu, ich werde doch von Kaisers für so'n Versehen kein Geld nehmen; bei tann ja Jedem 'mal passieren.“ Sprach und trollte sich heim nach Rixdorf.

*** Das Schloß der Kaiserin von Oesterreich auf Korfu.** Kaiserin Elisabeth hat ihr wundervolles Bestreben auf Korfu mit einem klassischen Namen belegt, indem sie es „Athalieion“ taufte. Eine von dem Bildhauer Härdil für den Portikus geschaffene Statue des verwundeten Göttersohnes Achilles findet auch den tiefen Sinn dieser Namenswahl. „Athalieion“ dieses Wort schmückt den Eingang zu dem Schlosse und auf allen Einrichtungsthüden des Palastes taucht in Goldbletern wieder dieser Name auf. „Athalieion“ liegt nicht im Orte Korfu selbst, sondern in dem angrenzenden Olivenhale „Gasturi“, und zwar auf der dieses Thal herrschenden Anhöhe. Es erhebt sich auf der Stelle der ehemaligen Villa des Grafen Braila; die Besizung besteht heute aus dem palastartigen Hauptgebäude, dem Wohnsitz der Kaiserin, einem für die Dienerschaft bestimmten Annex und einem prachtvollen, unangelegten Oliven- und Cypressenpark. Das Schloß, in griechischem Stil gehalten, ist ein heller, dreistöckiger Backsteinbau, dessen Etagen terrassenförmig ansteigen und in die breitauslagernde Gartenanlage münden. Es enthält nach dem „N. W. Tagbl.“ 32 Wohngemächer, deren Mehrzahl im pompejanischen Stil äußerst künstlerisch ausgeführt ist. Die Anordnungen hierzu erfolgten fast durchweg von der Kaiserin selbst. Das bei den Möbeln zur Verwendung gelangte Material ist durchweg Nubbaumholz, die Stoffe sind vorzüglich türkische und persische, ebenso die Teppiche, die gleich vielen anderen Antiquitäten die Kaiserin auf ihren Reisen in Marokko und Tunis erworben. Die künstlerische Ausschmückung der meisten Gemächer besteht in Wandmalereien, deren Sujets sich die italienischen Maler Scanni, Palotti und Pastiglione aus der Mythologie holten. Zahlreiche Bronce- und Marmorarbeiten zieren die Terrasse vor dem Peristyl wie diese selbst; es sind zumeist Nachbildungen klassischer Motive. Die Beleuchtung des Schloßes wie des prachtvollen Parkes geschieht mit elektrischem Licht. Die Lage des Schloßes selbst ist die denkbar schönste und bietet die großartigste Rundschau: im Süden der Kegelberg S. Domenica, im Westen bildet der S. Decca die Thalwand und von Norden nach dem Osten zieht sich ein Kranz von Olivenhügeln; im Osten dann das weite blaue Meer und jenseits desselben die Berge von Albanien.

*** Eine ungeheure Aufregung** entstand Mittwoch Mittag in Regensburg auf dem Wege von dem Amtsgerichtsgebäude in Stadtkamhof bis nach dem dortigen Friedhofe bei der Menschenmenge, als der Batalions-Büchsenmacher Kuchenther mittelst Wagens nach dem Leichenhaufe gebracht wurde, um mit der Leiche des von ihm erschossenen Bindermeisters Geigenieind confrontirt zu werden. Zwei Gensdarmen und zwei Polizei-soldaten hatten vollanz zu thun, um den Arrestanten vor Ansdhritt der erbitterten Menge zu schützen. Am Kirchhofseingange hatte sich die Frau des Getödteten mit zwei Kindern postirt, und als Kuchenther, nachdem er den Wagen verlassen hatte, an ihr vorübergeführt wurde, trat die Wittwe ihm entgegen mit geballter Faust und den Worten: „Du bist's, der meinen Mann, den Vater meiner Kinder, umgebracht. Du Mörder!“ Ähnliche Krufe waren auf dem ganzen Transportwege laut geworden. Auf dem Rückweg brach derselbe Tumult los; wieder liefen die Leute massenhaft unter Beschimpfungen und Verwünschungen dem Wagen nach und die Wittwe des Geigenieind hing sich mit einer Hand an das Gefährte und mit der anderen schlug sie mit einem Schirme nach dem Arrestanten, bis sie endlich entfernt werden konnte.

*** Anspielige Töchter Albions.** In einer Erörterung der vielberufenen Trunkucht der Frauen in England theilt ein Mitarbeiter der „Mündl. A. Z.“ unter andern folgende Erlebnisse und Beobachtungen mit: Es war in London in einer lauen Rainacht, als ich in Begleitung eines Freundes von Piccadilly in New Bond Street einbog. Mitternacht war schon vorüber und die Straßen waren fast menschenleer. Da kam uns auf derselben Seite der Straße sehr lebhaften Tritt ein Mädchen entgegen und näherte sich uns bis auf etwa 10 Schritte, als mit einem Male die Dame dem Arme ihres Begleiters entglitt und dicht vor uns lautlos zu Boden sank. Wir traten erschrocken eilig hinzu und boien dem jungen Gemann — denn als solcher gab er sich zu erkennen, unsere Hilfe an. Aber unsere Angst schwand rasch, als dieser uns lächelnd vertraute, es hätte nichts zu bedeuten, seine Frau wäre nur betrunken („She is tipsy, tipsy“). Zur Erklärung bemerkte er mit ein paar Worten, daß sie Beide mit Freunden zusammen nach dem Theater souvirt hätten, und da hätte seine Frau mehr Champagner getrunken, als sie vertragen konnte. Wir richteten die Bewußtlose auf und blieben, dem Wunsche des Gatten zufolge, bei ihr als Wache zurück, während er selbst — in keinem Gesellschaftsanguge, Frack und weißer Halsbinde — nach Piccadilly zu lief, um einen Wagen zu suchen. Es war eine ungewohnte Lage, in der wir beiden deutschen Fremdlinge uns befanden, Jeder einen Arm einer jungen, ihm ganz unbekanntem Dame fest unter dem leugnen haltend, während wir mit der freien Hand uns auf unsere Schirme stützten, um nicht das Gleichgewicht zu verlieren. Der Mond schien hell, so daß wir im Glanze desselben und der vielen Gaslampen unsere Schutzbefohlene genau betrachten konnten. Sie mochte Anfangs der Zwanziger sein, hatte regelmäßige hübsche Züge, war elegant gekleidet und gehörte augenscheinlich der gebildeten Mittelklasse an. Sie öffnete jetzt ab und zu ihre Augen, schlaftrunken, war aber noch nicht zum Bewußtsein ihres Zustandes gelangt, als der vierdrädrige geschlossene Wagen anlangte. Wir halfen dem Manne seine theure Gehächte hinemheben, nahmen seinen uns mit heiterem Lachen spendenden Dank für unsere Hilfe entgegen und suchten dann Jeder seine eigene Wohnstätte auf, nachdem wir uns gegenseitig mit Bemüthung gestanden hatten, in unserem lieben Vaterlande hätte uns dergleichen nicht begeben können. Später hatte ich wiederholt Gelegenheit, zu beobachten, wie weit verbreitet das Laster der Trunkenheit unter den englischen Frauen ist und wie die meisten Vergehen, welche Frauen auf die Anklagebank bringen, dem Trunke ihren Ursprung verdanken. Ja es traf mich selbst das Geschick, in meinem Hause ein dem Bacchus ergebenes dienendes Wesen, eine übrigens in nichternem Zustande sehr brauchbare Köchin, zu

beherbergen, von der erst nach mehreren Monaten ruckbar wurde, daß sie, sobald das späte Mittagessen für die Familie fertig gekocht war, jeden Abend betrunken in einem Winkel der Küche lag und von den anderen Diensthofen in's Bett gebracht wurde. Die, wie es scheint, schwer zu überwindende Vorliebe für geistige Getränke bekränkt sich aber keineswegs auf die Frauen der unteren Klassen Englands, nein, sie findet sich auch in den höheren Gesellschaftskreisen. So besteht z. B. die allgemeine Sitte, kurz vor dem Einschlafen einen Schlaftrunk zu nehmen; nicht-oap. d. h. Schlafmüße, nennt der Eingeborene diese Stärkung. Auf dem Nachtschiff weniger Damen wird Abends das elegante kleine Brett fehlen, das in silbernen Gefäßen Brandy oder Whisky, Zucker, heißes Wasser und ein Glas trägt.

* **Eine Eskimo-Zeitung.** In Godthab (Grönland) hat nach dem „C. f. D. u. Sch.“ der Grönländer Bars Möller eine „Zeitung“ gegründet, deren Redaction, Sag, Druck und — was dort vielleicht am schwierigsten — Colportage er selbst besorgt. Noch nicht dagewesen dürfte sein, daß diese Zeitung eigens für Leute geschrieben wird, die — noch gar nicht lesen können und solches erst durch dieses Blatt lernen sollen! Der „Lesekoff“, so nennt sich das Blatt, enthält Anfangs nur plumpe Zeichnungen zur Erweckung der Neugier und Anregung der Einbildungskraft; dann folgten Buchstaben, Silben und Worte nach Art unierer Kinderbücher; endlich kamen ganze Sätze, in welchen verschiedene, dem Begriffsvermögen der Eskimo angepaßte Schilderungen von Vorgeburten zum Ausdruck gelangten. Eine literarische Gesellschaft in Danemarq hat dem Eskimo-Redacteur eine Handpresse, Papier und Leitern gesandt, um ihn in seinen Culturbestrebungen anzuhelfen. In welcher Form mag wohl Bars Möller von seinen Landsleuten das Abonnementgeld erhalten?

* **Humoristisches.** Gipfel der Bärtlichkeit. Musketier (auf der Wachtstube zu einem Kameraden): „Ich mag nit Gefreiter werden, meine Katzbrine, die fällt mir immer so sümmisch um den Hals und da könnte die sich 'mal an den Knöpfen weh thun!“ — Chef: „Galt Du den Brief abgeschrieben?“ — Lehrling: „Ja.“ — Chef: „Nun, was steht darin?“ — Lehrling: „Ja, das hab' ich nicht gelesen.“ — Vor dem Richter. Richter: „Huberbauer, die Klägerin behauptet, sie habe zwei Zeugen, die es sahen, daß Ihr sie geschlagen habt.“ Huberbauer: „Dös lo' scho' sei' i kann aba a ganz Duzend Zeug'n bringa, die's net g'he'n hab'n.“ — Richtig gestellt. Dame: „Nicht wahr, Herr Capellmeister, meine Tochter spielt schon recht nett Piano, wenn auch freilich noch ein Bock mit unterläuft?“ Capellmeister: „Wollen wohl sagen, gnädige Frau, wenn auch ein richtiger Tact mit unterläuft?“ — Gläubiger: „Mein Herr, ich muß Sie nun dringend eruchen, endlich einmal die kleine Schuld zu bezahlen, damit ich nicht noch einmal den weiten Weg zu machen habe.“ Schuldner: „Ich bedauere Sie lebhaft, aber warten Sie nur noch vier Wochen, da ziehe ich in Ihre Nähe.“ — Gutes Gewissen. Richter: „Angelagter, Sie sind jetzt entlassen, der wirkliche Dieb ist ermittelt!“ Lehmann: „Nu, seh'n Se, Herr Richter, ich hab' mir doch gleich gedacht, det ich unschuldig bin.“ — **Keine Comp.** In einem Eisenbahncoupe gerathen mehrere Herren in einen heftigen Streit. Im Moment, als es zwischen denselben zu Thätlichkeiten auszuarten droht, fährt der Zug in die Station ein. Ein Fahrgast öffnet schnell die Fenster und ruft hinaus: „Herr Conducateur, haben Sie kein Comp. für Nichtraucher?“ — Auf der Terrastr-Bahn. Reisender: „Schaffner, weshalb halten wir denn hier wieder so lange? Wir haben doch eben erst auf der vorigen Station wohl eine Stunde gelegen.“ Schaffner (geheimnisvoll): „Ja, sehen Sie, hier haben wir auch eigentlich nur zehn Minuten Aufenthalt; aber unser Zugführer ist fa sehr unstillisch, und da gibt er denn immer dem Führerchen vom Stations-Vorsteher hier eine Klavierstunde!“ — Ein edler Mann. Buchhalter: „Seute, Herr Meyer, sind's gerade fünfundsanzig Jahre, daß ich in Ihre Dienste trat!“ Prinzipal: „Schon gut, schon gut, Sie wollen mir danken für all' das Gehalt, was ich Ihnen während der Zeit gezahlt habe.“

ist derart still geworden, wie in den schwersten Zeiten. Banken wie Banquiers leiden an Commissionslosigkeit, das ab und zu hörbare Gedröhre dürfte daher meist auf das Spiel einzelner Fateurs zurückzuführen sein. Die Course der leitenden Bankactien weisen durchweg Erhöhung auf; an der Spitze Disconto-Commanidit, Oesterreichische Credit, Dresdener, Handels-Gesellschaft und Banque-Otomane. De f. r. r. Bahnen sehr fest. Es stiegen gegen Samstag: Böhm. Nord- und Westbahn je 1 fl., Buchtbrader 8 fl., Duger 6 fl., Köstler 1 1/2 fl., Lombarden ca. 2 fl., Staatsbahn 1 1/2 fl. und Elbthal 2 fl. Schweizer Bahnen durchweg behauptet, aber ruhig, Central höher. Russische Südwest und italien. Mittelmeerbahnen ebenfalls anziehend. Hess. Ludwigsbahn weigend. Von ausländischen Fonds Griechen und Serben steigend, dagegen Portugiesen nachlassend. Ungarn, Türken, Rußen, Rumanier behauptet. Deutsche Anleihen liegen auffällig matt, der Staatscredit hat mit schwierigen Verhältnissen zu rechnen. Wie nun herausgestellt, hat eine vollständige Placirung der 3-procentigen Anleihen nicht stattgefunden. Amerik. R. R. bleiben begehrt. De f. r. r. Prioritäten fest. Bergwerks-Actien schwankend, da nach jedem Vorstoß gleich Realisirungen folgen. Industriepapiere ohne Animo. Zellstoff Waldhof 5 1/2 pCt., Hauener Probabrik 2 pCt. mattr. Höher gingen Türk. Tabak ca. 3 pCt., Veloce und Gummiwarenfabrik je 2 pCt., Höchster 1 50 pCt. Privatdisconto 3 1/2 pCt.

Frankfurter Course vom 12. Septembe

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.14	16.11	Amsterdam (fl. 100)	3	168.05 bz.
20 Franken in 1/2	16.12	16.09	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	90.25 bz.
Dollars in Gold	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	78.925 bz.
Dutaten	9.65	9.60	London (Sfr. 1)	5	20.33 bz. G.
Dutaten al marco	—	9.70	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns	20.31	20.27	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p. r.	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.80 bz.
Ganz f. Scheidg.	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hoch Silber	134.30	132.30	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.175 bz.
Ruß. Banknoten	—	219.90	Triest (fl. 100)	—	—
Ruß. Imperiales	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	173.50 bz.
			Reichsbank-Disconto, 4 1/2 %.		Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.

-m- **Coursebericht der Frankfurter Börse vom 12. September.** Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 21, Disconto-Commanidit-Antheile 173 1/2, Staatsbahn-Actien 245 1/2, Galizier 177, Lombarden 92 1/2, Egyptian 96 1/2, Italiener 89 1/2, Ungarn 89 1/2, Gotthardbahn-Actien 130 1/2, Nordost 126, Union 90 1/2, Dresdener Bank 134 1/2, Laurahütte-Actien 112 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 154 1/2, Russische Noten 215 1/2. — Börse fest, besonders Schweizer Bahnen und Lombarden; Schluß ruhig.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)
 * **Berlin, 12. Sept.** Die Nordd. Allg. Ztg. kann die dem New-York Herald entstammenden Mittheilungen über Meinungsverschiedenheiten zwischen dem deutschen Gesandten in Chile und dem Chef des dortigen deutschen Seehausers, betreffs Behandlung der an Bord der deutschen Schiffe befindlichen Flüchtlinge, auf Grund authentischer Information als erfunden erklären.
 * **Basel, 12. Sept.** Der Kaiser und die Kaiserin trafen heute Vormittag um 9 Uhr zu Wagen in Neberzwehren ein, stiegen hier zu Pferd und ritten sodann mit dem König von Sachsen und einer glänzenden Suite nach dem Paradesfeld südlich des Dorfes. Der Kaiser hatte die Uniform der Gardes du Corps, die Kaiserin diejenige des Kürassier-Regiments „Königin“, der König von Sachsen die seines ostpreussischen Dragoner-Regiments No. 10 angelegt. Auf dem Wege schlossen sich den Majestäten an: Prinz Heinrich in Uniform eines Obersten des 25. Artillerie-Regiments, Prinz Albrecht, die Großherzoge von Hessen und Sachsen-Weimar, der Herzog von Coburg, die Prinzessinnen Heinrich von Preußen und Alix von Hessen zu Pferde, ferner die Erbprinzessin von Meiningen und Prinzessin Victoria von Schaumburg-Lippe. Die Parade-Aufstellung war in 2 Treffen erfolgt. Die Truppen riefen, als der Kaiser nahte, unter präentirtem Gewehr drei Mal Hurrah. Nach dem Abreiten der Fronten folgte ein zweimaliger Vorbeimarsch, wobei die einzelnen Fürsten ihre Regimenter vorbeiführen. Die ganze Parade nahm bei prachtvollem Wetter einen glänzenden Verlauf.
 * **München, 12. Sept.** Die Mäpfer melden: Der Kaiser dankte nach seiner geistigen Manöverkritik dem Prinzregenten für die ihm gewährte Gelegenheit, die völlig kriegstüchtige bayerische Armee kennen zu lernen. Er sei überzeugt, die Armee würde im Ernstfalle sich bewähren, wie bei Weißenburg und Sedan. Die Armee verdanke ihre Tüchtigkeit zu allererst dem Prinzregenten und den bayerischen Prinzen im activen Heeresdienste. Er sei hocherfreut, die Mitglieder des bayerischen Königshauses näher kennen gelernt zu haben. Der Kaiser schloß mit einem Hoch auf den Prinzregenten, worauf der Prinzregent mit einem Hoch auf den Kaiser erwiderte.
 * **München, 12. Sept.** Der Prinzregent lud die Delegirten zu den Handelsvertrags-Verhandlungen zur Tafel. — Reichsrath Graf Arco-Stepperg ist gestorben. — Von maßgebender Seite wird die Meldung verschiedener Blätter, betreffend die Verlobung des Erbherzogs Franz Ferdinand d'Este mit der Herzogin Sophie, Tochter des Herzogs Karl Theodor in Bayern, für unbegründet erklärt.

Geldmarkt.

Rl. Frankfurter Börsen-Wochenbericht. Der Grundton des Marktes ist als ein ziemlich feiner zu bezeichnen, allein bei der Geneigtheit der Speculation wie des Publikums, bei jeder Develsche und jedem politischen Zeitungsartikel, welche die Gegensätze in der Weltlage berühren, Gefahren für den Frieden zu wittern, ist eine constante Tendenz ganz undenkbar. Für uns hat z. B. die Meerengenfrage gar keine acruelle Bedeutung, aber dennoch verwechselt man unsere Interessen mit denjenigen Englands. Nur nach den Dreihund-Verhältnissen muß unsere Anschauung sich richten, diese sind „tandalos“ und gesichert. Die Trinksprüche, welche von unserem Kaiser und seinem Verbündeten gelegentlich der österreichischen Manöver gehalten wurden, sind Beweise für das noch engere Zusammengehen mit Deutschland und Italien. Für die nächste Zeit wird kaum etwas Ernstes zu befürchten sein, Rußland will seine neue Anleihe an den Mann bringen und die Franzosen, die sie ihm abnehmen sollen, werden das Geld nur hergeben, wenn die Börse eine recht freundliche und beruhigende Prognostik zeigt. Die von Paris ausgehende Parole lautet daher schon „schön Wetter“. — Getreide ist im Preise etwas gewichen, der Nothstand wird daher kaum unerträglich werden, wie er schon ist. Weid bleibt flüssig, die Reichsbank hatte einen guten Ausweis, die allseitige Stimmung für Kohlenwerthe giebt Berlin wiederum Veranlassung, damit Ruß- und Abwärtsbewegungen ganz nach Belieben zu vollführen. Eben nutzt man die Bergwerksbilanzen aus; (Darpener 20 pCt. Dividende), um alsbald auf Gerüche, wie, das Cotesyndicat beachtliche Herabsetzung der Cotespreise, wieder Verkäufe vornehmen zu können. Das Geschäft, besonders des Comptantmarktes,

* **Prag, 12. Sept.** Laut einer Blätter-Meldung begleitet der Minister-Präsident Graf Taaffe den Kaiser auf dessen Reise nach Böhmen.

* **Paris, 12. Sept.** Nach 9 Uhr gestern Abend war der Platz vor dem Opernhaufe anlässlich der ursprünglich für gestern angekündigten, dann aber abgesetzten Aufführung des „Lohengrin“ ziemlich belebt, die Boulevards hatten wieder ihre gewöhnliche Physiognomie. Die „Lohengrin“-Première ist jetzt auf Mittwoch angesetzt.

* **Paris, 12. Sept.** Nach Meldungen aus Santiago ordnete die Junta an, daß die Wahlen zu den geistgebenden Körperschaften, sowie die Wahl des Präsidenten auf Grund des allgemeinen Stimmrechtes erfolgen sollen.

* **Toulon, 12. Sept.** Anlässlich des Namenstages des Zaren fanden hier russenfreundliche Kundgebungen statt. Einem Concerte wohnte Viceadmiral Ricquier mit seinem Stabe bei. Es wurde eine Glückwunschsadresse an den Zaren gesandt.

* **Athen, 12. Sept.** Von den Personen, welche sich auf dem bei Kap Sounion untergegangenen Schiffe „Laormina“ befanden, sind auch durch ein vorüberfahrendes griechisches Segelschiff sechzehn gerettet worden, darunter zwei englische Familien. Die Geretteten wurden nach der Insel Poros gebracht.

* **Ottawa, 12. Sept.** Die Regierung von Canada zeigte den Dampfschiffahrtsgesellschaften an, sie werde sie für den Unterhalt billiger, durch sie gelandeter Juden lastbar machen. In der letzten Woche ist eine Anzahl Juden ohne jedes Geld angekommen.

* **New-York, 12. Sept.** Der „New-York Herald“ meldet aus Valparaiso: Die Junta veröffentlicht ein Decret, wodurch Balmaedas Silber- und Papiergeld anerkannt wird. Es herrscht hierüber allgemeine Befriedigung. Die Banthäuser sind wieder eröffnet. Der Handelsverkehr ist wieder völlig aufgenommen.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Ankommen in A den der P. u. D.-D. „Sutil“ von London; in Colombo D. „Lufitania“ von London; in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Trave“ von Bremen und D. „State of Nevada“ von Glasgow.

Räthsel-Gabe.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Rebus.



Rösselsprung.

die	freu	ei	voll	dir
ber	schmer	zeit	de	ne
che	schlägt	a	man	jahr
zen	wiegt	man	seel	bringt
de	lauf	stun	ein	che
de	auf	wun	ihr	'ge

Zogogryph.

Ich wünsch' mit D Dir's auf den Tisch,
Doch nie mit R auf Deiner Seele.
Sei's nie mit D, — ziehst Du ein Loos,
So greif' in dem mit R nicht fehle.

Die heutige Nummer enthält 44 Seiten und eine Sonder-Beilage.

Citaten-Räthsel.

Aus jedem der nachfolgenden Citate ist ein Wort zu nehmen, so daß sich im Zusammenhange ein neues Citat ergibt:

- 1) Das Alte stirbt, es ändert sich die Zeit.
- 2) Dem nie von Liebe Leid geschah . . .
- 3) Gebraucher Schlüffel rostet nicht.
- 4) Ich weiß nicht, was toll es bedeuten.

Auflösungen der Räthsel in No. 208:

Rebus.

Schweigen ist eine Antwort, welche jeder nach Belieben auslegt.

Räthsel.

Glas, Gas.

Versteh-Räthsel.

	was			für
ein	ärmlich			Beien
ist	der	Mensch		wenn
was	als	Hoffnung	seine	Sinne
wachte		ihm	als	Erfüllung
sie		in	Schlaf	verfehlte

Ergänzungs-Aufgabe.

Solche wähle zu Begleitern
Auf des Lebens Bahn,
Die Dein Herz und Deinen Geist erweitern
Dich ermutigen, erheitern,
Mit Dir eilen himmelan.

Richtige Lösungen sandten ein: Jol. Bbs, R. L. W. R., sämtlich hier. Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden.

Geschäftliches.

Die **Kola-Pastillen** von Apotheker **Dallmann** beseitigen Migräne und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz augenblicklich (auch den durch Weis- und Biergenuss entstandenen). Schachtel 1 M. in allen Apotheken. 315c

Der von der Firma **J. Rapp, Goldgasse 2**, seit Jahren importirte **italienische Rothwein** welcher von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius auf Reinheit untersucht ist, erwirbt sich immer mehr Freunde. Der Wein ist in der That auch als vorzüglicher Tischwein sowohl, wie kränklichen Personen bestens zu empfehlen. Die meisten ital. Weine, auch solche, die unter der Marke „Brindisi“ geführt werden, haben vielfach einen Zusatz von Spiritus, was bei „Rapp's Brindisi“ nicht der Fall ist und wodurch sich derselbe vortheilhaft von allen anderen unterscheidet. Man achte beim Einkauf auf vorstehende Schutzmarke. 17536

Herrn **Dentist Frey, Wilhelmstraße 10**, bezeuge ich gern, daß sein technisches Institut mit den vorzüglichsten Hilfsmitteln der Neuzeit ausgerüstet ist und seine von ihm geleiteten Facharbeiten einer ausgezeichneten Solidität sich erfreuen. Wie ich mich mehrfach persönlich überzeugt, besitzt Herr **Frey** eine große Geschicklichkeit und Erfahrung, so daß sein Institut den besten an die Seite gestellt und dringend empfohlen werden muß. 17530

Schweidnitz, den 4. Dezember 1888. **Dr. med. Gilles.**

Beständiges Inseriren führt zum Reichthum, aber es gehört dazu auch eine geschickte Abfassung der Annonce und eine sorgfältige Auswahl der betreffenden Zeitungen, überhaupt der Entwurf eines **rationalen Insertionsplanes**, damit nicht unnütz große Summen verausgabt werden, die, in geeigneter Weise angebracht, viel größeren Erfolg gehabt hätten. Die seit über 26 Jahre bestehende **Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co.** ist durch ihre vielseitigen und langjährigen Erfahrungen im Stande, jedem Inserenten die beste Auskunft über die Art und Weise, wie man inseriren soll, zu ertheilen. **Büreau in Wiesbaden: Kirchhofsgasse 2. (M.-No. 4542) 119**